TuneUp Utilities 2009
Benutzerhandbuch

TuneUp Utilities 2009 wurde entwickelt von:

Firma:	TuneUp Software GmbH
Adresse:	Rheinstraße 97 - 64295 Darmstadt
Internet:	www.tuneup.de

TuneUp Utilities 2009 wird produziert von:

Firma:	S.A.D GmbH
Adresse:	Rötelbachstraße 91 - 89079 Ulm
Internet:	www.s-a-d.de

Support zur Software erhalten Sie auf folgenden Wegen:

Telefon:	+49 (0) 1805 / 383 444 Montag bis Freitag von 9:00 bis 19:00 Uhr, 0,14 EUR/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Für andere Netze (u.a. Mobilfunk) können andere Preise gelten.
Internet:	www.tuneup.de/support

Inhaltsverzeichnis

Installation **7**

Einführung in TuneUp Utilities 2009 ..... **11**
Die sieben Kategorien 13
Neuerungen in TuneUp Utilities 2009 16

Startseite **19**

Leistung steigern **23**
TuneUp Speed Optimizer 25
TuneUp Drive Defrag 30
TuneUp StartUp Manager 34
TuneUp Registry Defrag 37
TuneUp Memory Optimizer 39

Speicherplatz gewinnen **43**
Nicht benötigte Dateien und Sicherungen 45
Windows Funktionen 49
TuneUp Disk Space Explorer 51

Windows aufräumen **61**
TuneUp 1-Klick-Wartung 62
TuneUp Uninstall Manager 64
TuneUp Registry Cleaner 66
TuneUp Shortcut Cleaner 73

Probleme lösen 77
TuneUp Disk Doctor 78
TuneUp Repair Wizard 82
TuneUp Undelete 83

Windows anpassen 87
TuneUp System Control 88
TuneUp Styler 91

Weitere Tools 109
TuneUp Process Manager 111
TuneUp Registry Editor 115
TuneUp Shredder 117
TuneUp System Information 121

Globale Module 123
TuneUp Rescue Center 124
TuneUp Update Wizard 127

Vorwort

Windows Vista und seine Vorgänger sind als Betriebssystem auf den meisten Computern installiert, die weltweit im Einsatz sind. Windows eignet sich ja auch sehr gut für Standardaufgaben wie die Arbeit mit Anwendungen und das Verwalten von Dateien. Aber wehe, der Anwender möchte das System anpassen, optimieren oder verschlanken - hier hört die einfache Bedienung schnell auf und viele Aufgaben sind mit den Windows-Bordmitteln überhaupt nicht zu lösen.

Dabei ist eigentlich alles möglich. Windows kontrolliert die Anwendungen, die automatisch beim Hochfahren des Systems starten. Windows legt fest, welche Befehle im Startmenü zu sehen sind. Windows bestimmt auch, wie die Symbole auf dem Desktop aussehen. Nur: Wie ändert man als Benutzer diese Vorgaben?

Fast alles lässt sich ändern - wenn man weiß, wo und wie.

Alles ganz einfach, meint der Profi. Alle wichtigen Regelgrößen sind schließlich in den Bootdateien von Windows und in der Registrierung (engl.: "Registry") versteckt. Bei der Registrierung handelt es sich um die Zentraldatenbank von Windows, in der die Anwendungen und auch die Hardware-Module all ihre aktuellen Einstellungen speichern. Mit Hilfe von entsprechenden Editoren ist es möglich, diese spezielle Datenbank zu öffnen und die Stellgrößen geschickt zu beeinflussen. Das Problem ist aber, dass nur eingeweihte Profis wissen, wo sie inmitten der kryptischen Einträge nach den für sie interessanten Stellgrößen suchen müssen. Die meisten Anwender verstehen nur Bahnhof, wenn sie in eine geöffnete Registrierung hineinschauen. Aber selbst wenn man die Einträge in der Registrierung in und auswendig kennt, so besteht doch immer die Gefahr eines Flüchtigkeitsfehlers, der fatale Folgen bis hin zu einem nicht mehr funktionierenden System haben kann.

TuneUp Utilities 2009 - Ihr persönlicher Windows-Experte

An diesem Punkt kommt TuneUp Utilities 2009 ins Spiel. Die Software hilft dem Laien und dem Profi gleichermaßen dabei, Windows besser, einfacher und sicherer an die eigenen Ansprüche anzupassen. Alle wichtigen Optionen des Systems werden verständlich erklärt und können ganz einfach per Mausklick ein- und ausgeschaltet werden.

TuneUp Utilities 2009 kümmert sich dann selbständig darum, die passenden Einträge in der Registrierung oder den Bootdateien zu verändern. Hierbei legen wir Wert auf größtmögliche Sicherheit, so dass sich Windows eben nicht plötzlich weigert, zuverlässig zu funktionieren. Und wenn Sie eine Änderung zurückdrehen wollen, so können Sie dies in den meisten Fällen mit **TuneUp Rescue Center** tun - ganz einfach und sicher.

Das Programm bietet aber noch viel mehr Möglichkeiten. Neben der Unterstützung des Vorhabens "Unser Windows soll schöner werden" ist es ebenso möglich, das System per Knopfdruck aufzuräumen und zu optimieren. Dabei säubert TuneUp Utilities 2009 Ihre Festplatte von Datenmüll und Ihre Registrierung von überflüssigen Einträgen, defragmentiert beide und kann System und Einstellungen so optimieren, dass Windows deutlich schneller läuft als vorher. Einen großen Teil dieser Wartungsaufgaben führt die TuneUp 1-Klick-Wartung sogar jede Woche vollautomatisch für Sie durch.

Automatische Anpassung an Ihr Betriebssystem

Bei all diesen Änderungen greift TuneUp Utilities 2009 tief in das System von Windows ein. Windows selbst aber ändert sich von Version zu Version zum Teil erheblich. Die Software passt sich daher automatisch an alle unterstützten Windows-Versionen an. Sie als Anwender merken von diesen Anpassungen in der Regel nichts und können die Software ohne Umgewöhnung nutzen.

Installation

1

Bevor Sie TuneUp Utilities 2009 auf Ihrem Rechner einsetzen können, müssen Sie die Software erst einmal installieren. Dabei werden die Anwendungsdateien auf die Festplatte übertragen. Sie können die Software anschließend jederzeit starten und nutzen, ohne die CD-ROM erneut einlegen zu müssen.

Systemvoraussetzungen

Damit TuneUp Utilities 2009 problemlos installiert und benutzt werden kann, muss Ihr System gewisse Mindestanforderungen erfüllen. Dabei stellt die Software aber keine hohen Ansprüche - jeder halbwegs moderne Computer sollte schon von Hause aus über die erforderliche Mindestausstattung verfügen.

Systemvoraussetzungen
Microsoft Windows Vista, XP SP2 (sowohl 32- als auch 64-Bit-Version)
Prozessor mit 300 MHz
256 MB Arbeitsspeicher
Grafikmodus 800x600 mit 256 Farben
Onlineversion: 80 MB freier Festplattenplatz
CD-Version: 300 MB freier Festplattenplatz
CD-ROM oder DVD-ROM Laufwerk
Internet Explorer 6 oder höher

Start der Installation

Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk. Die Installation startet automatisch, sobald das Laufwerk die CD erkannt hat.

Falls nach dem Einlegen der CD nichts passiert, ist bei Ihrem Laufwerk die Autostart-Funktion ausgeschaltet. In diesem Fall verwenden Sie den Explorer, um die Datei **SETUP.EXE** im Hauptverzeichnis der CD aufzurufen. Machen Sie dazu einfach einen Doppelklick auf die Datei.

Beenden Sie bitte alle anderen Anwendungen.

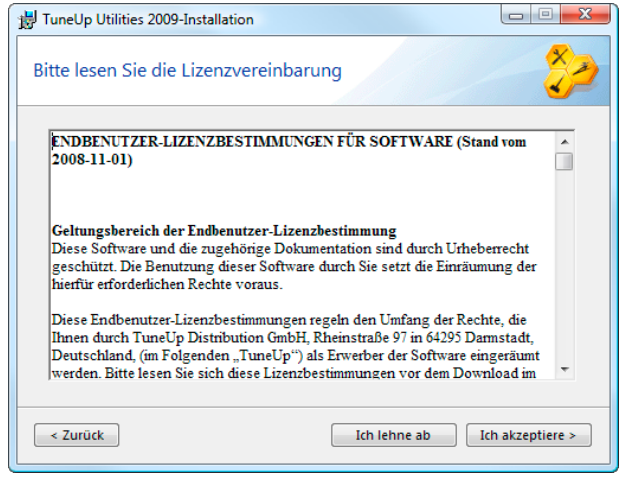
TuneUp Utilities 2009-Installation
TuneUp Utilities 2009
Willkommen zur Installation von TuneUp Utilities 2009
Bevor Sie beginnen, empfehlen wir, dass Sie Ihre Dateien speichern und alle Programme schließen.
Benutzerdefinierte Einstellungen auswählen
Weiter >

Die Installationsroutine heißt Sie nun willkommen. Gleich zu Beginn werden Sie gebeten, alle anderen offenen Windows-Programme zu beenden. Wechseln Sie dazu mit ALT+TAB zur entsprechenden Anwendung und schließen Sie sie mit der Tastenkombination ALT+F4. Auf diese Weise werden Störungen und Interferenzen bei der Installation ausgeschlossen. Außerdem ist die Installationsroutine jetzt dazu in der Lage, Systemdateien zu aktualisieren, die ansonsten vielleicht gerade in Gebrauch gewesen wären. Drücken Sie auf den Knopf **Weiter**, um fortzufahren.

Das Programm blendet nun den Lizenzvertrag ein. Lesen Sie sich den Text einmalig durch, um zu erfahren, unter welchen Bedingungen Sie das Programm nutzen dürfen. Schalten Sie anschließend die Option **Ich akzeptiere den Lizenzvertrag** ein und drücken Sie wieder auf **Weiter**.

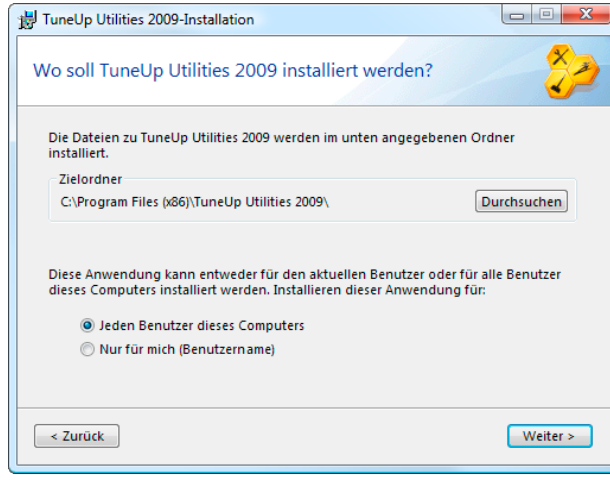
Benutzername und Produktschlüssel eingeben

Sie müssen den Lizenzvertrag akzeptieren, um fortfahren zu können.


TuneUp Utilities 2009-Installation
Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung
ENDBENUTZER-LIZENZBESTIMMUNGEN FÜR SOFTWARE (Stand vom 2008-11-01)
Geltungsbereich der Endbenutzer-Lizenzbestimmung
Diese Software und die zugehörige Dokumentation sind durch Urheberrecht geschützt. Die Benutzung dieser Software durch Sie setzt die Einräumung der hierfür erforderlichen Rechte voraus.
Diese Endbenutzer-Lizenzbestimmungen regeln den Umfang der Rechte, die Ihnen durch TuneUp Distribution GmbH, Rheinstraße 97 in 64295 Darmstadt, Deutschland, (im Folgenden „TuneUp") als Erwerber der Software eingeräumt werden. Bitte lesen Sie sich diese Lizenzbestimmungen vor dem Download im
< Zurück
Ich lehne ab
Ich akzeptiere >

Im nächsten Schritt werden Sie aufgefordert, die **Benutzer-Informationen** auszufüllen. Die Installationsroutine möchte an dieser Stelle Ihren Namen und den Ihrer Organisation oder Firma erfahren. Meistens sind diese Felder bereits korrekt ausgefüllt. Falls nicht, tragen Sie die richtigen Daten bitte selbst ein. Der verlangte **Produktschlüssel** befindet sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.

Personalisieren Sie Ihre Kopie von TuneUp Utilities.


TuneUp Utilities 2009-Installation
Wo soll TuneUp Utilities 2009 installiert werden?
Die Dateien zu TuneUp Utilities 2009 werden im unten angegebenen Ordner installiert.
Zielordner
C:\Program Files (x86)\TuneUp Utilities 2009\
Durchsuchen
Diese Anwendung kann entweder für den aktuellen Benutzer oder für alle Benutzer dieses Computers installiert werden. Installieren dieser Anwendung für:
Jeden Benutzer dieses Computers
Nur für mich (Benutzername)
< Zurück
Weiter >

Sie können in diesem Schritt festlegen, ob die Anwendung nach der Installation für alle Benutzer des Rechners oder nur für Sie verfügbar sein soll.

Nachdem Sie alle geforderten Daten eingegeben haben, klicken Sie bitte wieder auf **Weiter**, um fortzufahren.

Zielordner wählen

Jetzt wird es ernst. Im nächsten Schritt müssen Sie den Zielordner angeben. Das ist der Ordner auf Ihrer Festplatte, der TuneUp Utilities 2009 aufnehmen soll. Die Installationsroutine schlägt hierzu standardmäßig den Ordner **C:\Programme\TuneUp Utilities 2009** vor.

Sie können diesen Vorschlag in der Regel akzeptieren. Falls Sie die Software aber in einen anderen Ordner installieren wollen, klicken Sie auf **Durchsuchen**.

Starten Sie den Installations-vorgang.

Klicken Sie schließlich auf **Weiter**, um mit dem Kopieren der Dateien zu beginnen.

Während der Arbeiten zeigt Ihnen eine Balkengrafik den Fortschritt an. Bitte warten Sie ab, bis die Anwendung meldet: "TuneUp Utilities 2009 wurde erfolgreich installiert".

Klicken Sie abschließend auf den Knopf **Fertig stellen**, um die Installationsroutine zu beenden.

Einführung in TuneUp Utilities 2009

2

Starten der Software

Es gibt viele Möglichkeiten, um die grafische Benutzeroberfläche des Hauptprogramms von TuneUp Utilities 2009 aufzurufen. Nachfolgend werden die wichtigsten beschrieben.

Bei der Installation wurde ein neues Symbol auf Ihren Desktop gelegt. Doppelklicken Sie auf dieses gelbe Symbol mit der Beschriftung **TuneUp Utilities 2009**, um die Software direkt zu starten.

Außerdem ist es möglich, die Software über das Startmenü von Windows aufzurufen. Öffnen Sie dazu das Startmenü und den darin befindlichen Ordner **Programme**. Hier finden Sie den Ordner **TuneUp Utilities 2009**, der bei der Installation der Software angelegt wurde. Klicken Sie einfach auf den darin befindlichen Eintrag **TuneUp Utilities 2009**, um das Hauptprogramm zu laden.

Sie können aber auch jedes Modul von TuneUp Utilities 2009 einzeln starten, wenn Sie sich bereits mit der Software auskennen. In diesem Fall öffnen Sie im Startmenü den Unterordner **Utilities**, der eine Liste aller Module enthält. Klicken Sie auf einen der in diesem Unterordner aufgelisteten Namen, um das entsprechende Modul zu starten.

Bedienung der Software

Die völlig neu gestaltete **Startseite** gibt Ihnen Auskunft über den Zustand Ihres Systems. Werden Probleme oder ungünstige Einstellungen im Systemzustand entdeckt, so liegt die Problemlösung nur einen Mausklick entfernt. Die Startseite informiert Sie auch gleich darüber, wenn neue Tipps zur Steigerung der Leistung Ihres Computers vorliegen und warnt Sie, wenn **Wartungsaufgaben** nicht komplett automatisch erledigt werden. Die Startseite zeigt Ihnen auch an, ob sich seit dem letzten Start von TuneUp Utilities neue Autostartprogramme in Windows eingetragen haben. Sie können direkt entscheiden, ob diese automatisch startenden Programme wirklich sinnvoll sind.

Auf der linken Seite des Fensters sehen Sie die Namen der verfügbaren Kategorien. Klicken Sie auf einen der Namen, um die entsprechende Kategorie auszuwählen und die Bezeichnung der hier versammelten Module einzusehen.

Die Module der aktuell gewählten Kategorie werden mit ihrem Namen auf der rechten Seite des Fensters vorgestellt. Sie können ein Modul starten, indem Sie einfach den Namen anklicken. Mit zusätzlichen Links unter den Modulnamen ergibt sich die Möglichkeit, direkt an die gewünschte Stelle innerhalb des Moduls zu springen.

Wenn Sie Ihre Arbeit mit einem der Module abgeschlossen haben, schließen Sie einfach das Fenster des Moduls durch einen Klick auf das rote X in der oberen rechten Ecke. Sie kehren so wieder das grafische Hauptprogramm zurück und können das nächste Modul starten oder Ihre Arbeit mit TuneUp Utilities 2009 beenden.

Die sieben Kategorien

TuneUp Utilities besteht aus vielen, nützlichen **Modulen**, die alle über ein gemeinsames grafisches Hauptprogramm aufgerufen werden können. Dieses Hauptprogramm ist in sieben **Kategorien** eingeteilt, um das Auffinden der einzelnen Module zu erleichtern. Die Module der aktuell gewählten Kategorie werden mit ihrem Namen im rechten Fensterbereich vorgestellt. Sie können ein Modul starten, indem Sie einfach den Namen anklicken. Mit zusätzlichen Links unter den Modulnamen ergibt sich die Möglichkeit, direkt an die gewünschte Stelle innerhalb des Moduls zu springen. Wenn Sie Ihre Arbeit mit einem der Module abgeschlossen haben, klicken Sie einfach auf das rote X in der oberen rechten Ecke des Fensters, um das Fenster des Moduls zu schließen und zum Hauptprogramm zurückzukehren.

Startseite

Die Startseite erscheint direkt nach dem Start von TuneUp Utilities 2009. Damit haben Sie die wichtigsten Optimierungs- und Wartungsmöglichkeiten gleich im Blick. Die Startseite gibt im oberen Bereich Empfehlungen zur Optimierung des Computers oder informiert über neue **Autostart-Einträge**, die seit dem letzten Start der TuneUp Utilities dazugekommen sind. Der Bereich **Wartung** gibt an, ob auf Ihrem Computer Probleme oder defekte Verweise vorhanden sind. Der Bereich Leistung gibt an, ob noch Möglichkeiten vorhanden sind die Performance Ihres PCs zu optimieren. Zuletzt informiert Sie der Bereich **Systemzustand**, ob Windows falsch einstellt ist und welche im Hintergrund laufenden Prozesse besonders viel Speicher verbrauchen, etc. Mit einem Klick auf den jeweiligen Eintrag springen Sie direkt zum jeweiligen Modul und können Probleme beheben und Ihr System wieder auf Vordermann bringen.

Leistung steigern

Ein Windows-System, das mit der Zeit spürbar langsamer wird, muss niemand hinnehmen. TuneUp Utilities 2009 stellt mehrere Module bereit, die etwas gegen den schleichenden Performance-Verlust unternehmen. **TuneUp Drive Defrag** stellt den Fragmentierungsgrad der Festplatten fest und kümmert sich um eine intelligente Neuanordnung der Dateien. **TuneUp Registry Defrag** macht aus einer aufgeblähten Registry eine kompakte, die deutlich weniger Speicher verbraucht. Mit **TuneUp StartUp Manager** verhindern Sie den automatischen Start unerwünschter Programme. **TuneUp System Optimizer** kennt viele Kniffe, um die allgemeine Systemleistung und vor allem die Performance im Internet zu verbessern. Unter XP steht auch **TuneUp Memory Optimizer** bereit. Er sorgt dafür, dass blockierter Arbeitsspeicher auch ohne Rechner-Neustart sofort wieder freigegeben wird.

Speicherplatz gewinnen

Auch die größte Festplatte ist einmal voll. TuneUp Utilities 2009 beugt dem Speicherinfarkt vor und sucht gezielt nach allen Arten von überflüssigen Dateien, die sich nach Rücksprache mit dem Anwender sicher löschen lassen. Einmalig ist dabei die Anzeige des möglichen Gewinns an Speicherplatz direkt in das Hauptprogramm von TuneUp Utilities 2009, noch bevor Sie überhaupt eines der Module gestartet haben.

Windows aufräumen

Windows ist ein lebendiges System, dem der Anwender immer wieder seine Aufmerksamkeit schenken muss. Regelmäßige Wartungen sollten deswegen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Die **TuneUp 1-Klick-Wartung** ist dazu in der Lage, eine komplette Systemwartung durchzuführen, die sich wahlweise mit nur einem Mausklick starten oder aber vollautomatisch zu vorgegebenen Zeiten aktivieren lässt, um Ihr System jederzeit im Top-Zustand zu halten. Wenn Sie einzeln eine detaillierte Wartung Ihrer Registrierung durchführen möchten, steht Ihnen **TuneUp Registry Cleaner** jederzeit zur Verfügung.

Probleme lösen

Funktioniert Windows nicht mehr in dem Maße, wie es soll, so helfen häufig die drei Module aus dieser Kategorie weiter. **TuneUp Disk Doctor** nimmt sich der Datenträger in Ihrem System an und untersucht sie auf Defekte und Fehler im Dateisystem, die auch gleich repariert werden können. Mit **TuneUp Repair Wizard** können allgemeine Computer- und Darstellungsprobleme behoben werden. Wer aus Versehen wichtige Dateien gelöscht hat, nutzt **TuneUp Undelete** - und freut sich über die Chance, sie wiederherzustellen, sofern Windows diese noch nicht mit anderen Daten überschrieben hat.

Windows anpassen

Windows selbst ist gar nicht so starr, wie das oft immer den Anschein hat. Die Module dieser Kategorie helfen dabei, das System per Mausklick an die eigenen Wünsche anzupassen. Mit **TuneUp System Control** ist es ganz einfach, beispielsweise die Windows- und Programmeinstellungen zu ändern, die Internet-Optionen zu manipulieren und das Verhalten von Startmenü und Taskleiste zu verändern. Mit **TuneUp Styler** können Sie auch die Optik des ganzen Systems nach Ihren Wünschen anpassen.

Weitere Tools

Fünf mächtige Module sind in dieser Kategorie zusammengefasst. **TuneUp Uninstall Manager** kümmert sich darum, nicht länger benötigte Programme zu löschen. **TuneUp Process Manager** verwaltet die laufenden Prozesse, zeigt alle geöffneten Dateien an und

überwacht die Systemauslastung. **TuneUp Registry Editor** erlaubt es, die Schlüssel und Werte in der Registrierung zu lesen und zu verändern.

Mit **TuneUp Shredder** werden Dateien und Ordner so vernichtet, dass kein Unbefugter sie anschließend wiederherstellen kann. Und mit **TuneUp System Information** bekommt jeder Anwender einen guten Überblick über vorhandene Hard- und Software, was vor allem vor einer Reparatur oder einem PC-Umbau sehr hilfreich sein kann.

Globale Module und Einstellungen

Zusätzlich zu den Modulen innerhalb der sechs Hauptkategorien besitzt das Hauptprogramm noch drei übergeordnete Schaltflächen, die in einer dunkelgrauen Leiste rechts am oberen Fensterrand positioniert sind:

Die Technik von **TuneUp Rescue Center** überwacht alle Änderungen an Ihrem System im Hintergrund und steht jederzeit bereit, um mit TuneUp Utilities veränderte Einstellungen wieder auf die vorherigen Werte zurücksetzen zu können.

Das Modul **TuneUp Update Wizard** dient der Aktualisierung der Software und bezieht Updates per Mausklick aus dem Internet.

Hinter der letzten Schaltfläche finden Sie Hilfe und Einstellungen, um das Softwarepaket an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Neuerungen in TuneUp Utilities 2009

Bei TuneUp Utilities 2009 gibt es im Vergleich zum Vorgänger viele Neuerungen und Ergänzungen. Unser Ziel dabei war es wieder einmal, die Wünsche unserer Anwender in gewohnt sicherer und einfach zu bedienender Weise umzusetzen. Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Die neue Startseite

TuneUp Utilities 2009 begrüßt Sie mit einer völlig neuen gestalteten **Startseite**, die Ihnen Auskunft über den Status Ihres Computers gibt. Werden Probleme oder ungünstige Einstellungen im Systemzustand entdeckt, so liegt die Problemlösung nur einen Mausklick entfernt. Die Startseite informiert Sie auch gleich darüber, wenn neue Tipps zur Steigerung der Leistung Ihres Computers vorliegen und warnt Sie, wenn **Wartungsaufgaben** nicht komplett automatisch erledigt werden. Die Startseite zeigt Ihnen auch an, ob sich seit dem letzten Start von TuneUp Utilities neue Autostartprogramme in Windows eingetragen haben. Sie können direkt entscheiden, ob diese automatisch startenden Programme wirklich sinnvoll sind.

TuneUp Speed Optimizer

Welche Einstellungen bremsen Ihren Computer aus? Welche unnötigen Dienste oder Programme sind im Hintergrund aktiv? Ist Ihre Internetverbindung optimal eingestellt? TuneUp Speed Optimizer weiß die Antwort auf all diese Fragen. Dieser prüft Ihr gesamtes System auf Engpässe, überflüssige Hintergrundprogramme und falsche Einstellungen. Klasse: **Mit nur einem Klick** können Sie einen Großteil der Optimierungen ganz schnell durchführen. Daneben macht Ihnen TuneUp Speed Optimizer **Vorschläge zur weiteren Beschleunigung** Ihres Systems, aus denen Sie ganz einfach wählen können, um Ihren Rechner noch schneller zu machen.

TuneUp Shortcut Cleaner

Das Aufräumen Ihrer Arbeitsoberfläche ist lästige Fleißarbeit: Das **Löschen von ungültigen Verknüpfungen** im Startmenü, auf dem Desktop und in der Schnellstartleiste kostet einfach nur Zeit. Diese Arbeit übernimmt jetzt TuneUp Shortcut Cleaner für Sie. Er prüft, ob alle Verknüpfungen noch gültig sind und löscht verwaiste einfach per Knopfdruck. Dabei werden auch gleich die leer gewordenen Ordner im Startmenü entfernt. Parallel durchsucht TuneUp Shortcut Cleaner noch häufig genutzte Programme und bereinigt dort die Liste der zuletzt geöffneten Dateien.

Unterstützung des Opera Browsers

Nach der Defragmentierung der Festplatten, welche wir bereits mit TuneUp Utilities 2008 eingebaut haben, ist der häufigste Wunsch unserer Kunden die Berücksichtigung des Opera Browsers. Mit TuneUp Utilities 2009 bieten wir jetzt auch volle Unterstützung von Opera. In einer Vielzahl der speziell für Opera eingebauten Einstellungen in **TuneUp System Control** können Sie beispielsweise ganz einfach die Anzahl der Schnellwahl-Einträge (Speed Dial) verändern, bequem die Standard-Suchmaschinen auswählen und die schnelle Zurück und Vorwärts Navigation wieder einschalten. Mit der **Internetoptimierung** wird die Leistung von Opera individuell auf Ihren Internetzugang abgestimmt. Im Bereich **Speicherplatz gewinnen** wird der Opera Cache zum Löschen angeboten.

TuneUp Styler

Jetzt können Sie auch die **Vista Logo-Animation** ändern, die kurz vor der Anmeldung erscheint. Eine Auswahl schöner Animationen können Sie von der TuneUp Webseite herunterladen. Zusätzlich können Sie sogar ganz individuell ein Bild Ihrer Wahl beim Starten von Vista anzeigen lassen. Unter Vista können Sie jetzt auch den **Anmeldebildschirm mit eigenen Bildern gestalten**: Mit wenigen Mausklicks erstellen Sie Ihre ganz persönliche Anmeldung.

TuneUp Uninstall Manager

Von Grund auf neu entwickelt ist **TuneUp Uninstall Manager** jetzt sehr viel **schneller** und mit neuer Benutzerführung noch **intuitiver**, so dass Sie nicht benötigte Anwendungen jetzt noch einfacher deinstallieren können. Nicht benötigte Programme geraten häufig in Vergessenheit, da Sie vor langer Zeit installiert und anschließend nicht mehr verwendet wurden. TuneUp Utilities 2009 zeigt Ihnen **lange nicht benutzte Programme**, so dass Sie ganz zielgerichtet diejenigen Anwendungen deinstallieren können, welche unnötig Speicherplatz verbrauchen und unter Umständen sogar Ihr ganzes System verlangsamen.

TuneUp Startup Manager

Ein flottes System kommt ganz ohne unnötige Autostartanwendungen daher. Der verbesserte TuneUp Startup Manager hilft Ihnen mit neuen Gruppierungen und Erklärungen, überflüssige Programme viel leichter zu finden. **Neu hinzugekommene Autostartanwendungen** werden jetzt hervorgehoben, so dass Sie es noch einfacher haben, unnötige Einträge zu deaktivieren. Auch sind jetzt die **beim Systemstart geplanten Aufgaben** in **TuneUp StartUp Manager** aufgeführt. Diese werden insbesondere bei Vista immer häufiger zum automatischen Start von Programmen eingesetzt.

Kategorie Speicherplatz gewinnen

Die ohnehin schon schnelle Anzeige des zu gewinnenden Speicherplatzes ist auf NTFS-Laufwerken jetzt **noch schneller**. Zudem können Sie noch **mehr überflüssige Dateien** ganz einfach löschen, wie z.B. das Backup des ersten Servicepacks von Windows Vista und den Cache von Opera und Safari. Auch das zweite Modul zum Abschalten von Windows-Funktionen, die viel Speicherplatz brauchen wurde erweitert. Der **Index der Windows Suche** kann jetzt mit einem Klick deaktiviert und gelöscht werden. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn Sie ohnehin eine andere Suchmaschine verwenden. Außerdem wurde **TuneUp Disk Space Explorer** beschleunigt, da nicht mehr erst das ganze Laufwerk analysiert werden muss. Sie können jetzt auch nur die Ordner analysieren, die Sie näher untersuchen wollen.

Viele weitere Verbesserungen

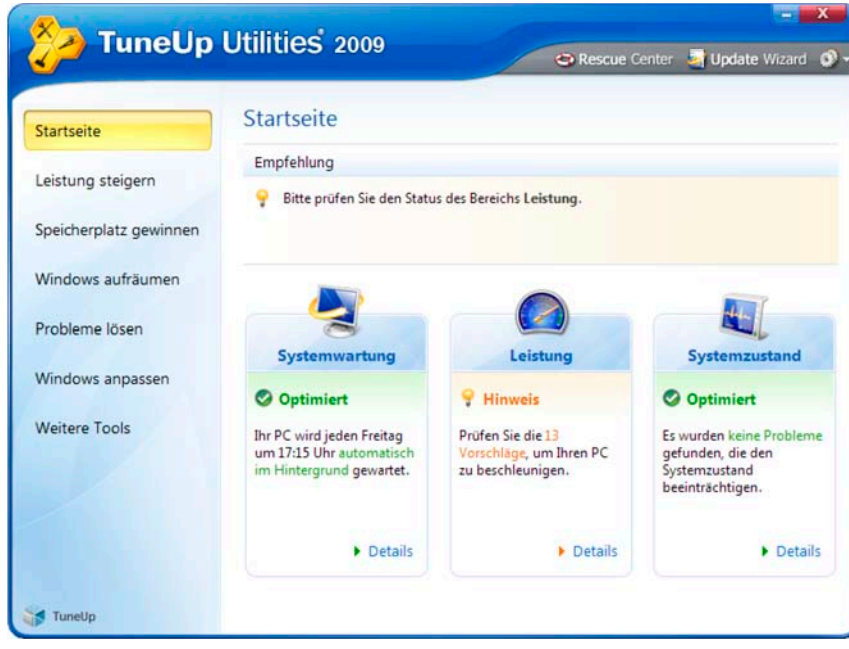
Neben den ganzen neuen Funktionen gibt es eine ganze Reihe von weniger sichtbaren Verbesserungen. Neben **Tooltips** im Hauptprogramm und nützlichen Kleinigkeiten wie beispielsweise deutlich mehr gefundenen Problemen in **TuneUp Registry Cleaner** und einer genaueren Fortschrittsanzeige von **TuneUp Drive Defrag**, gibt es die größten Verbesserungen unter der Haube, insbesondere beim komplett überarbeiteten **Installationsmechanismus** und der deutlich verbesserten **Update-Technik**.

Startseite

3

Der Bordcomputer Ihres Autos zeigt an, ob ein Ölwechsel erforderlich ist und wann der nächste Kundendienst fällig ist. Die neue Startseite von TuneUp Utilities übernimmt diese Rolle für Ihren Computer. Sie zeigt an, ob Probleme gefunden wurden, was sich seit dem letzten Start verändert hat und ob Ihr Computer optimal eingestellt ist. Die Startseite ist in mehrere Bereiche eingeteilt.

Im oberen Bereich erhalten Sie den Hinweis, was Sie als nächstes tun sollten. Im Unteren Bereich befinden sich drei Säulen, je eine für Systemwartung, Leistung und Systemzustand. Hier erhalten Sie einen schnellen Überblick, in welchem Bereich noch Handlungsbedarf oder Optimierungspotential besteht. Mit einem Klick auf **Details** erhalten jeweils die Hintergrundinformationen und in den meißten Fällen auch gleich einen schnellen Weg zur Lösung.



Hinweis auf durchzuführende Aktionen

Auf der Startseite befindet sich im oberen Bereich der Hinweis, was Sie als nächstes tun können, oder dass mit ihrem System alles in Ordnung ist. So werden Sie beispielsweise auch auf neue Autostarteinträge aufmerksam gemacht, welche Sie sich mit einem weiteren Klick direkt im **TuneUp StartUp Manager** ansehen können.

Systemwartung

Der Status im Bereich Systemwartung auf der Startseite zeigt Ihnen an, ob die automatische Wartung mit allen Wartungsaufgaben wöchentlich durchgeführt wird. Mit einem Klick auf Details können Sie die Einstellungen der 1-Klick-Wartung aufrufen. Ist die **1-Klick-Wartung** von TuneUp Utilities 2009 ausgeschaltet, gibt dieser Bereich einen Warnhinweis aus. Näheres über die **1-Klick-Wartung** erfahren Sie im Kapitel Windows aufräumen – **1-Klick-Wartung**.

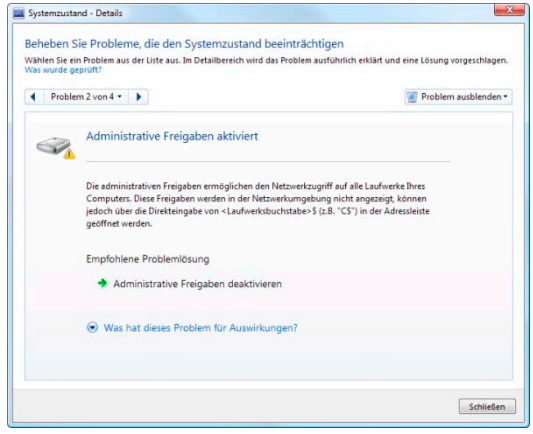
Leistung

Der Status im Bereich Leistung auf der Startseite zeigt Ihnen an, ob Möglichkeiten erkannt wurden, die Leistung Ihres Computers zu steigern. Dazu zählen beispielsweise Einstellungen zur Beschleunigung der Internetverbindung, Ihres Browsers und der Windows-Oberfläche. Nach einem Klick auf Details startet TuneUp Speed Optimizer (siehe eigenes Kapitel in der Kategorie **Leistung steigern**), mit dem Sie mit wenigen Klicks die Leistung ihres Systems optimieren können.

Systemzustand

Der Status im Bereich Systemzustand auf der Startseite die „Gesundheit“ Ihres Computers an, also ob alles in Ordnung ist, oder ob kritische Probleme oder Warnungen erkannt wurden, die den Systemzustand Ihres Computers beeinträchtigen. Dieser Bereich informiert Sie zum Beispiel, wenn kritische Einstellungen in Windows falsch gesetzt sind, zu wenig freier Speicher auf Ihrem Systemlaufwerk verfügbar ist, oder keine Sicherheitsprogramme installiert wurden.

Nach einem Klick auf Details erhalten Sie weitere Informationen zu den einzelnen Problemen. Dort haben Sie ebenso die Möglichkeit die Probleme mit wenigen Klicks zu lösen.


Systemzustand - Details
Beheben Sie Probleme, die den Systemzustand beeinträchtigen
Wählen Sie ein Problem aus der Liste aus. Im Detailbereich wird das Problem ausführlich erklärt und eine Lösung vorgeschlagen.
Was wurde geprüft?
Problem 2 von 4
Problem ausblenden
Administrative Freigaben aktiviert
Die administrativen Freigaben ermöglichen den Netzwerkzugriff auf alle Laufwerke Ihres Computers. Diese Freigaben werden in der Netzwerkumgebung nicht angezeigt, können jedoch über die Direkteingabe von <Laufwerksbuchstabe>$ (z.B. "C$") in der Adressleiste geöffnet werden.
Empfohlene Problemlösung
Administrative Freigaben deaktivieren
Was hat dieses Problem für Auswirkungen?
Schließen

Wenn Sie ein Problem noch nicht gleich lösen wollen, dann können Sie es mit **Problem ausblenden** ganz einfach ignorieren. Anschließend wird das nächste Problem angezeigt, welches Sie ebenso bearbeiten können. Wenn Probleme ausgeblendet sind, dann können Sie diese mit dem Link im unteren Bereich wieder anzeigen.

Hinweis: Ausgeblendete Probleme werden nicht mehr für den Status berücksichtigt. Sind alle verbleibenden Probleme ausgeblendet, so ist der Status für den Systemzustand grün.

Leistung steigern

4

Die Module der Kategorie **Leistung steigern** kümmern sich darum, Ihr System zu beschleunigen.

Hier finden Sie alles, was Sie zur Beschleunigung Ihres Systems brauchen.

Hier finden Sie alles, was Sie zur Beschleunigung Ihres Systems brauchen.

Viele Faktoren des Computeralltags wirken sich mitunter negativ auf die Systemleistung aus. Viele Programminstallationen und falsche Windows-Einstellungen bremsen Ihren Computer über die Zeit massiv aus. Profis erkennen dies und wissen, an welchen Rädchen sie drehen müssen, um den Computer wieder auf Trab zu bringen. TuneUp Utilities ermöglicht es Ihnen mit den Modulen dieser Kategorie, die nötigen Optimierungen mit wenigen Klicks selbst durchzuführen, ohne dass Sie dazu erst zum Windows-Profi werden müssen.

TuneUp Speed Optimizer prüft Ihren Computer auf eventuelle Geschwindigkeitsbremsen oder Probleme, die oft zu einem hakeligen Verhalten Ihres Systems führen, und beseitigt diese auf Knopfdruck. Gleichzeitig steht er Ihnen mit wertvollen Tipps zur Konfiguration von Hardware und Software zur Seite. Eines der mächtigsten Tools zur Beschleunigung des Systems ist **TuneUp Drive Defrag**. Dies ordnet alle Dateien auf Ihrer Festplatte so an, dass diese flotter gelesen werden können. Durch die fortschrittliche Defragmentierungsmethode starten Windows und Programme spürbar schneller. Mit **TuneUp StartUp Manager** können Sie endlich den lästigen Autostart-Programmen den Saft abdrehen. Dabei handelt es sich um Programme, die automatisch zusammen mit Windows gestartet werden - oft, ohne dass Sie das eigentlich möchten oder dass diese überhaupt notwendig sind. **TuneUp Registry Defrag** optimiert und defragmentiert die Registrierung von Windows, die während Ihrer normalen Arbeit am Computer mit der Zeit immer größer wird. Das bis Windows XP verfügbare Modul **TuneUp Mem Optimizer** überwacht im Hintergrund den Arbeitsspeicher von Windows, um ihn während Arbeitspausen automatisch zu optimieren.

TuneUp Speed Optimizer

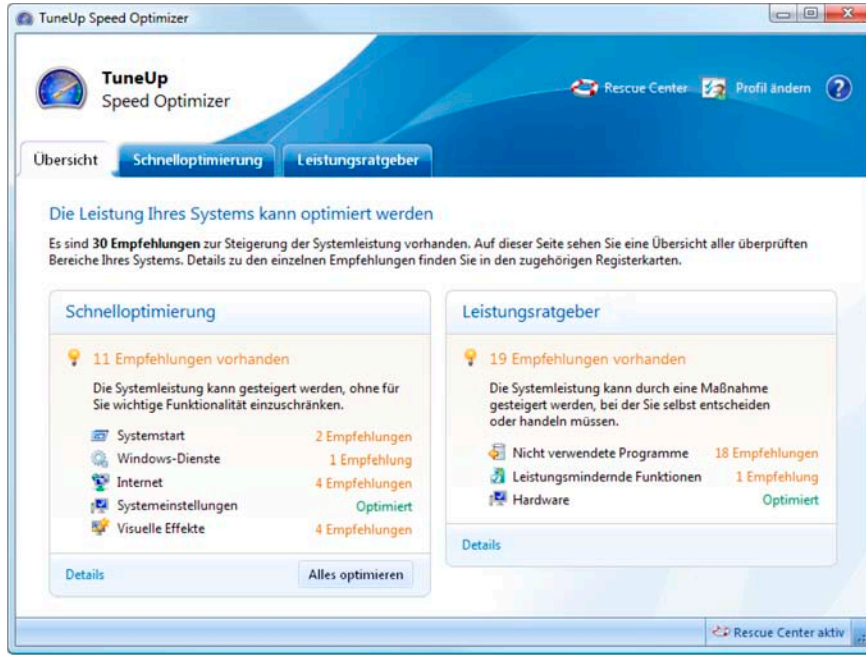
Einführung

Windows ist von Haus aus nicht auf Leistungsfähigkeit ausgelegt und geht mit PC-Ressourcen auch nicht gerade sparsam um. Das Betriebssystem ist vollgestopft mit im Hintergrund ausgeführten Aufgaben oder Diensten, die Sie im Alltag sehr selten oder gar nicht benötigen.Obwohl es stört, ist dieser Umstand nachvollziehbar: Schließlich ist Microsoft gezwungen, es jedem Anwender Recht zu machen. So werden beispielsweise auch auf gewöhnlichen Heimcomputern Dienste für die Tablet PC-Fähigkeit oder Technologien für Netzwerkserver geladen. Wer aber kein Notebook mit Stifteingabe besitzt oder nicht Teil eines großen Firmennetzwerks ist, verschenkt Leistung und muss nach dem Einschalten länger warten, bis er mit der Arbeit am PC loslegen kann. Ärgerlich: Auch die Bandbreite Ihrer Internetleitung kann von Windows nicht immer optimal ausgenutzt werden. Gleichzeitige parallele Dateidownloads oder die Übertragung von Internetseiten werden durch die Standardwerte unnötig ausgebremst. Hier kommt **TuneUp Speed Optimizer** ins Spiel. Dieses Modul weiß über die Flaschenhälse auf Ihrem Computer genauestens Bescheid und bietet in einem Schlag zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Leistung Ihres Computers durch Standardwerte zurückgehalten wird. TuneUp Speed Optimizer macht das Optimieren Ihres Systems zum Kinderspiel. Bislang mussten Sie eine Vielzahl verschiedener Module starten, um ihr gesamtes System zu optimieren. Mit TuneUp Speed Optimizer erledigen Sie das in einem Zug: damit beheben Sie ganz einfach Flaschenhälse bei der Internetanbindung, beschleunigen die Darstellung der Oberfläche und schalten unnötige Funktionen ab. TuneUp Speed Optimizer kombiniert nun erstmals die Funktionen vieler Module und kann die Optimierung in einem Rundumschlag durchführen. Dabei ist TuneUp Speed Optimizer schlichtweg das Modul für alle Windowsbenutzer – vom Anfänger, der sich nicht mit den Einstellungen auseinander setzen möchte und sein System im Schnelldurchlauf optimieren und Fehler nicht von Hand lösen möchte. Bis zum Profi, der im Detail entscheiden kann, welche der Optimierungsmöglichkeiten durchgeführt werden.

Bedienung des TuneUp Speed Optimizer

Starten Sie zunächst TuneUp Speed Optimizer. Klicken Sie dazu auf der **Startseite** von TuneUp Utilities im Bereich **Leistung** auf **Details**. Sie können auch in die Kategorie **Leistung steigern** wechseln und hier auf **TuneUp Speed Optimizer** klicken. Beim ersten Start des Moduls, müssen Sie zunächst die kurzen Fragen des Profilassistenten beantworten. Genaueres dazu finden Sie im Kapitel „Profilauswahl“ weiter unten. Für die Schnelloptimierung können Sie über **Alles Optimieren** alle vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen durchführen und müssen sich um nichts mehr kümmern. Möchten Sie weitere Informationen zu den einzelnen Empfehlungen erhalten, genügt ein Klick auf die entsprechenden Einträge oder auf **Details** oder indem Sie über die Karteireiter auf die Bereiche **Schnelloptimierung** oder **Leistungs-Ratgeber** wechseln.

TuneUp Speed Optimizer gibt hilfreiche Vorschläge zur Optimierung des gesamten Systems


TuneUp Speed Optimizer
TuneUp
Speed Optimizer
Rescue Center
Profil ändern
Übersicht
Schnelloptimierung
Leistungsratgeber
Die Leistung Ihres Systems kann optimiert werden
Es sind 30 Empfehlungen zur Steigerung der Systemleistung vorhanden. Auf dieser Seite sehen Sie eine Übersicht aller überprüften Bereiche Ihres Systems. Details zu den einzelnen Empfehlungen finden Sie in den zugehörigen Registerkarten.
Schnelloptimierung
11 Empfehlungen vorhanden
Die Systemleistung kann gesteigert werden, ohne für Sie wichtige Funktionalität einzuschränken.
Systemstart 2 Empfehlungen
Windows-Dienste 1 Empfehlung
Internet 4 Empfehlungen
Systemeinstellungen Optimiert
Visuelle Effekte 4 Empfehlungen
Details
Alles optimieren
Leistungsratgeber
19 Empfehlungen vorhanden
Die Systemleistung kann durch eine Maßnahme gesteigert werden, bei der Sie selbst entscheiden oder handeln müssen.
Nicht verwendete Programme 18 Empfehlungen
Leistungsmindernde Funktionen 1 Empfehlung
Hardware Optimiert
Details
Rescue Center aktiv

In den Bereichen **Schnelloptimierung** und **Leistungs-Ratgeber** sehen Sie eine kategorisierte Liste aller Optimierungs-Empfehlungen. Wenn Sie auf einen Eintrag klicken, werden im Bereich rechts mehr Details zur Empfehlung angezeigt. Möchten Sie die Optimierung erlauben, klicken Sie auf **Empfehlung übernehmen**. Sollte eine Empfehlung in TuneUp Speed Optimizer nicht Ihren Wünschen entsprechen, so genügt ein Mausklick auf **Empfehlung ignorieren** und schon wird der Vorschlag ignoriert.

Übersichtsseite

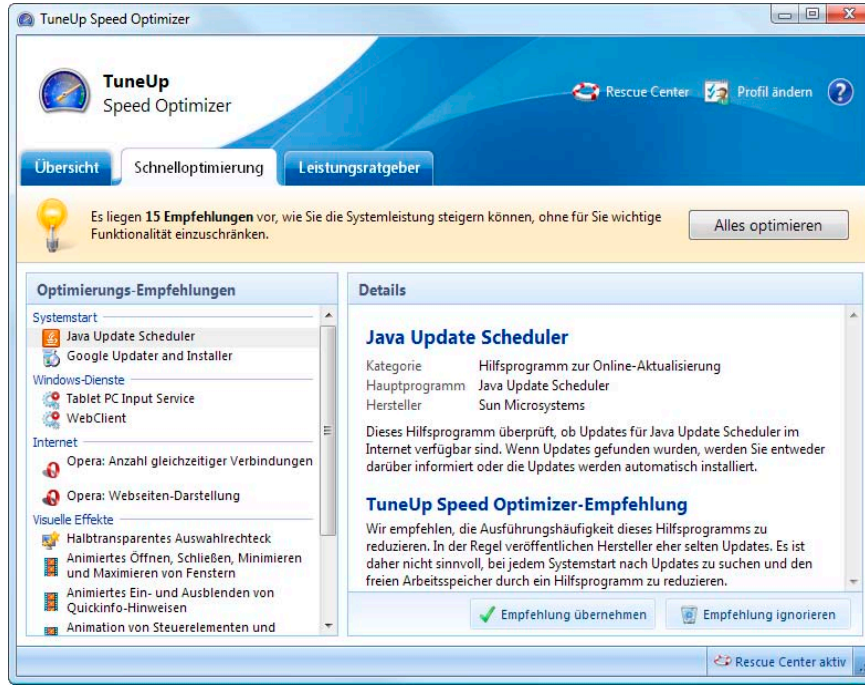
Wenn Sie TuneUp Speed Optimizer starten, so sehen Sie als erstes eine Übersicht der noch ausstehenden Optimierungsmöglichkeiten. Eingeteilt ist dieses Fenster in zwei Bereiche. Im Bereich **Schnelloptimierung** erkennen Sie schnell, ob unnötige Programme oder Dienste ausgeführt werden und ob die Interneteinstellungen falsch eingestellt sind. Sollten wichtige Systemeinstellungen noch nicht ganz optimal gesetzt sein oder Windows Ihren PC durch überflüssige visuelle Effekte bremsen, wird auch dies von der **Schnelloptimierung** gemeldet. Rechts davon sehen Sie den Bereich **Leistungs-Ratgeber**. Hier zeigt **TuneUp Speed Optimizer** wichtige Optimierungsmöglichkeiten an, die den Arbeitsfluss am Computer beschleunigen können. Da diese Einstellungen auch von den persönlichen Gewohnheiten abhängig sind, entscheiden Sie hier selbst, ob Sie die Optimierung durchführen oder nicht.

Mit einem einfachen Klick auf die entsprechenden Einträge oder über die Karteireiter oben gelangen Sie zu den Details in den beiden Bereichen.

Schnelloptimierung

TuneUp Performance Optimizer zeigt in der Ansicht Schnelloptimierung Empfehlungen in den fünf Bereichen Systemstart, Windows-Dienste, Internet, Systemeinstellungen und visuelle Effekte. Die hier angezeigten Vorschläge verbessern die Bandbreite, schalten unnötige Dienste und Autostartprogramme und drehen an der Effektschraube. Ein Klick auf **Alles optimieren** genügt, um die notwendigen Optimierung durchzuführen.

Wollen Sie genauere Informationen über die einzelnen Empfehlungen haben, so klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag.


TuneUp Speed Optimizer
TuneUp
Speed Optimizer
Rescue Center
Profil ändern
Übersicht
Schnelloptimierung
Leistungsratgeber
Es liegen 15 Empfehlungen vor, wie Sie die Systemleistung steigern können, ohne für Sie wichtige Funktionalität einzuschränken.
Alles optimieren
Optimierungs-Empfehlungen
Systemstart
Java Update Scheduler
Google Updater and Installer
Windows-Dienste
Tablet PC Input Service
WebClient
Internet
Opera: Anzahl gleichzeitiger Verbindungen
Opera: Webseiten-Darstellung
Visuelle Effekte
Halbtransparentes Auswahlrechteck
Animiertes Öffnen, Schließen, Minimieren und Maximieren von Fenstern
Animiertes Ein- und Ausblenden von Quickinfo-Hinweisen
Animation von Steuerelementen und
Details
Java Update Scheduler
Kategorie Hilfsprogramm zur Online-Aktualisierung
Hauptprogramm Java Update Scheduler
Hersteller Sun Microsystems
Dieses Hilfsprogramm überprüft, ob Updates für Java Update Scheduler im Internet verfügbar sind. Wenn Updates gefunden wurden, werden Sie entweder darüber informiert oder die Updates werden automatisch installiert.
TuneUp Speed Optimizer-Empfehlung
Wir empfehlen, die Ausführungshäufigkeit dieses Hilfsprogramms zu reduzieren. In der Regel veröffentlichen Hersteller eher selten Updates. Es ist daher nicht sinnvoll, bei jedem Systemstart nach Updates zu suchen und den freien Arbeitsspeicher durch ein Hilfsprogramm zu reduzieren.
Empfehlung übernehmen
Empfehlung ignorieren
Rescue Center aktiv

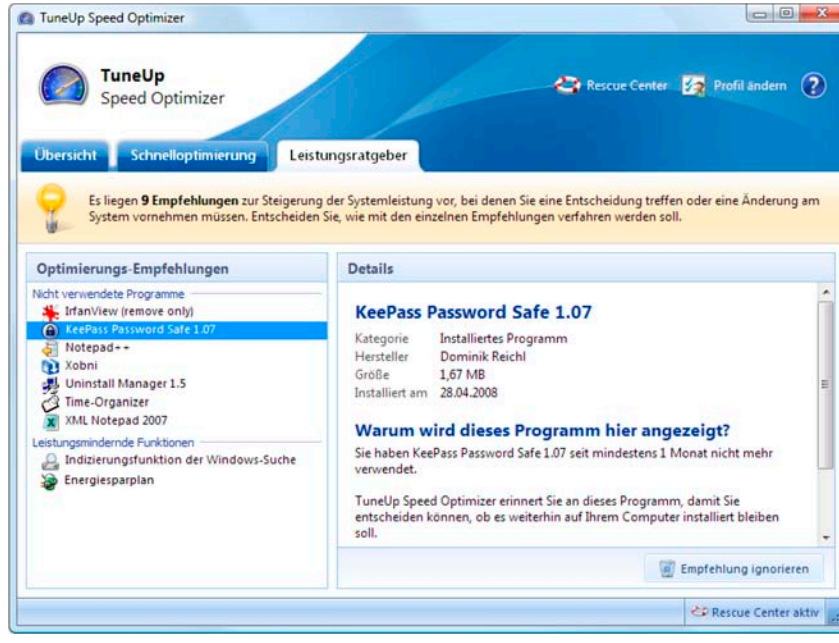
Es werden im Bereich rechts mehr Details zur ausgewählten Empfehlung in der Liste links angezeigt. Möchten Sie die Optimierung erlauben, klicken Sie auf Empfehlung übernehmen. Sollte **TuneUp Speed Optimizer** eine unerwünschte Optimierung vorschlagen, genügt ein Mausklick auf Empfehlung ignorieren und schon wird der Vorschlag ignoriert. Sind Sie mit den Vorschlägen allesamt zufrieden, klicken Sie in der gelben Leiste auf **Alles optimieren**.

Leistungsratgeber

Im Register Leistungsratgeber sehen Sie eine Liste mit Vorschlägen zur Leistungsoptimierung Ihres Computers. Hier werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt die Geschwindigkeit Ihres Systems weiter zu steigern. Mit einfachen Fragen werden leistungsraubende Funktionen ausgeschaltet, wenn diese von Ihnen nicht benötigt werden, um die Rechenleistung zu erhöhen. So werden Sie nach lange nicht verwendeten Programmen gefragt, an welche Sie sich möglicherweise gar nicht mehr erinnern. Durch die

Deinstallation dieser Programme können Sie häufig überflüssige Geschwindigkeitsbremsen los werden. Beantworten Sie die Frage, ob Sie dieses Programm kennen mit einem Klick auf die entsprechende Antwort. Ihnen werden dann Links zu weiterführenden Informationen angezeigt, wenn Sie gewählt haben **Nein, ich kenne dieses Programm nicht**. Bei Auswahl von **Ja, ich kenne dieses Programm** können Sie entscheiden, ob das Programm mit Klick auf den Link **Das Programm kann entfernt werden** direkt deinstalliert werden soll, oder ob das Programm mit Klick auf **Ich möchte das Programm behalten** ausgeblendet und zur Liste der ignorierten Empfehlungen hinzugefügt werden soll. Ausserdem werden Ihnen leistungsmindernde Funktionen angezeigt, welche für Sie deaktiviert werden, wenn Sie die Ihnen gestellten Fragen entsprechend beantworten. Gleichzeitig weiß der Leistungs-Ratgeber, wann Ihr Computer zu schwach ist und gibt gezielte Aufrüstempfehlungen.

Sie können bei jedem Vorschlag auch immer die **Empfehlung ignorieren** - die Anzahl der ignorierten Empfehlungen wird Ihnen in der Fußleiste angezeigt. Durch einen Klick auf diese Anzeige können Sie die Empfehlungen auch ganz einfach wieder anzeigen lassen.


TuneUp Speed Optimizer
TuneUp
Speed Optimizer
Rescue Center
Profil ändern
Übersicht
Schnelloptimierung
Leistungsratgeber
Es liegen 9 Empfehlungen zur Steigerung der Systemleistung vor, bei denen Sie eine Entscheidung treffen oder eine Änderung am System vornehmen müssen. Entscheiden Sie, wie mit den einzelnen Empfehlungen verfahren werden soll.
Optimierungs-Empfehlungen
Nicht verwendete Programme
IrfanView (remove only)
KeePass Password Safe 1.07
Notepad++
Xobni
Uninstall Manager 1.5
Time-Organizer
XML Notepad 2007
Leistungsmindernde Funktionen
Indizierungsfunktion der Windows-Suche
Energiesparplan
Details
KeePass Password Safe 1.07
Kategorie Installiertes Programm
Hersteller Dominik Reichl
Größe 1,67 MB
Installiert am 28.04.2008
Warum wird dieses Programm hier angezeigt?
Sie haben KeePass Password Safe 1.07 seit mindestens 1 Monat nicht mehr verwendet.
TuneUp Speed Optimizer erinnert Sie an dieses Programm, damit Sie entscheiden können, ob es weiterhin auf Ihrem Computer installiert bleiben soll.
Empfehlung ignorieren
Rescue Center aktiv

Profilauswahl

TuneUp Speed Optimizer macht das Optimieren Ihres Computers mit TuneUp Utilities zum Kinderspiel. Wenn Sie TuneUp Speed Optimizer zum ersten mal starten, dann müssen Sie zunächst wenige Fragen beantworten. Nehmen Sie sich die Zeit, so dass TuneUp Speed Optimizer Ihren Computer optimal verbessern kann. Klicken Sie zunächst auf das Auswahlfeld unterhalb der Frage **Wie ist dieser Computer an das Internet angeschlossen**? Und suchen Sie den passenden Eintrag aus. Anhand dieser Einstellung

kann TuneUp Speed Optimizer die Netzwerk- und Internet- und Browsereinstellungen (etwa Paketgrößen) optimal an Ihre Internetleitung anpassen. Weiter geht es mit der Frage **Nach welchen Kriterien sollen die visuellen Effekte optimiert werden?** Wenn Sie hier **Maximale Leistung (ohne Rücksicht auf die Optik)** aussuchen, werden sämtliche Effekte und die bunte Luna-Oberfläche bei XP oder die Glasoberfläche Aero bei Vista ausgeschaltet. Besonders auf schwächeren Computern ist dies sehr zu empfehlen, da die Darstellung der aufwändigen Oberflächen eine Menge Rechenleistung kostet. Wenn die Oberfläche ein wenig ruckelt und sich Fenster verzögert aufbauen, können Sie zunächst auf die Einstellung **Ausgewogene Mischung aus Leistung und Optik wählen**. Dabei werden die schicken Oberflächen (Luna oder Aero) beibehalten, doch die leistungshungrigen Effekte schaltet TuneUp Speed Optimizer einfach ab.

Hinweis:
Bei Systemen mit einer sehr leistungsfähigen Grafikkarte ist das Abschalten der Aero-Oberfläche unter Windows Vista nicht leistungssteigernd.

Sie haben zudem noch die Möglichkeit von Ihnen ungenutzte Funktionen abzuschalten. Hier erkennt TuneUp Speed Optimizer, wenn eine Funktion bereits eingerichtet ist und bietet nur Punkte an, die zur Zeit nicht benötigt werden. Sollten Sie keinen Drucker verwenden, können alle im Hintergrund laufenden Programme ausgeschaltet werden, die sich um die Steuerung von Druckern kümmern. Dazu entfernen Sie das Häkchen vor **Ich benötige keine Möglichkeit, von diesem Computer aus etwas zu drucken**. Wenn Sie keinen Zugriff auf ein Firmennetzwerk oder eine Domäne benötigen, dann können alle dazugehörenden Dienste und Hintergrundprogramme ebenfalls deaktiviert werden. Entfernen Sie dann einfach per Klick das Häkchen vor **Ich werde von diesem Computer aus nicht auf ein Firmennetzwerk oder eine Windows-Domäne zugreifen**. Je mehr unnötige Funktionen Sie hier deaktivieren, desto flotter startet und arbeitet Ihr Computer. Schließlich verzichtet Windows nach der Optimierung durch TuneUp Speed Optimizer auf diese automatisch startenden und ständig aktiven Hintergrundprogramme. Nach dem Mausklick auf **OK** gelangen Sie zur Übersicht aller Optimierungs-Empfehlungen.

Tipp: Die Einstellungen in der Profilauswahl können Sie später jederzeit wieder ändern, indem Sie in TuneUp Speed Optimizer auf die Schaltfläche **Profil ändern** oben rechts in der Titelleiste von TuneUp Speed Optimizer klicken.

TuneUp Drive Defrag

Es gibt viele Gründe, dass der eigene Computer mit der Zeit spürbar langsamer wird. Einer davon ist die schleichende Fragmentierung der Festplatte. Diesen Vorgang muss man sich wie folgt vorstellen: Auf einer leeren Festplatte werden neue Dateien in einem Stück und hintereinander abgelegt. Fordert Windows eine Datei an, muss der Lesekopf nur einmal ausgerichtet werden und kann dann die Datei in einem Durchgang einlesen.

Löscht der Anwender eine Datei in der Mitte, dann entsteht eine Lücke. Windows nutzt diese Lücke später, um an dieser Stelle die nächste Datei abzulegen, die auf der Festplatte zu speichern ist. Reicht der verfügbare Platz in dieser Lücke allerdings nicht aus, dann teilt Windows die Datei und legt das zweite Stück an einer anderen freien Stelle ab. Mit der Zeit entstehen immer mehr Lücken, und immer mehr neue oder geänderte Dateien werden in immer mehr Fragmente zerlegt. Für die Performance des Rechners ist das ein großer Bremsklotz: Die Leseköpfe der Festplatte müssen immer wieder neu ausgerichtet werden, um die Fragmente einzulesen. Wo früher eine oder zwei Umdrehungen der Festplatte ausgereicht haben, um die angeforderten Daten in den Arbeitsspeicher zu lesen, sind nun vielleicht schon zehn oder hundert Mal so viele Umdrehungen nötig.

TuneUp Drive Defrag tritt an, um den optimalen Zustand der Festplatte wieder herzustellen. Die Software führt eine intelligente Defragmentierung durch und organisiert den Speicherplatz so um, dass alle Dateien wieder "an einem Strang" auf der Festplatte abgelegt werden - und sich somit auch wieder schneller lesen lassen. TuneUp Drive Defrag hat dabei die Besonderheit, dass es die neu sortierten Dateien besonders intelligent anordnen kann. So finden sich häufig benötigte Systemdateien gleich am Anfang der Festplatte wieder, so dass sie von Windows noch schneller gefunden werden, als dies bei einer einfach defragmentierten Festplatte der Fall wäre. Es liegt auf der Hand, dass diese Art der Defragmentierung etwas länger dauert als ein einfaches Zusammenfassen der Dateien. TuneUp Drive Defrag wird deshalb auch mit besonders niedriger Priorität ausgeführt, so dass Sie fast ungestört weiter arbeiten können. Nach Abschluss beschleunigt das Verfahren das Hochfahren von Windows erheblich. Auch häufig benötigte Programme starten schneller. So steigt die Performance von Windows wieder spürbar an.

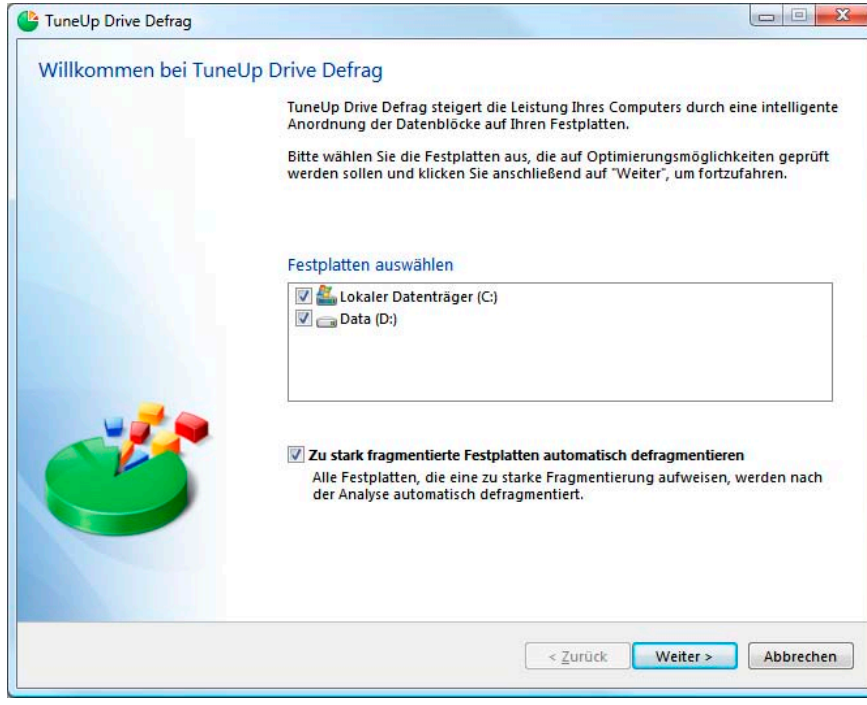
Ein weiterer Vorteil von **TuneUp Drive Defrag** ist die automatische Ausführung nach Zeitplan:

Sie müssen so nicht ständig selbst daran denken, weil TuneUp Utilities 2009 diese Aufgabe standardmäßig im Rahmen der wöchentlichen **TuneUp 1-Klick-Wartung** für Sie erledigt. So sind Sie immer auf der sicheren Seite und haben einen leistungsfähigen Computer.

Analyse der Laufwerke

Im Startbildschirm von **TuneUp Drive Defrag** ermittelt das Modul alle verfügbaren Festplatten-Laufwerke und nennt ihre Laufwerksbuchstaben. Zunächst werden alle Laufwerke selektiert, so dass sie bereits für die Analyse vorgemerkt sind. Sie können per Mausklick einzelne Laufwerke abwählen.

Wählen Sie die zu analysierenden Datenträger aus.


TuneUp Drive Defrag
Willkommen bei TuneUp Drive Defrag
TuneUp Drive Defrag steigert die Leistung Ihres Computers durch eine intelligente Anordnung der Datenblöcke auf Ihren Festplatten.
Bitte wählen Sie die Festplatten aus, die auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden sollen und klicken Sie anschließend auf "Weiter", um fortzufahren.
Festplatten auswählen
Lokaler Datenträger (C:)
Data (D:)
Zu stark fragmentierte Festplatten automatisch defragmentieren
Alle Festplatten, die eine zu starke Fragmentierung aufweisen, werden nach der Analyse automatisch defragmentiert.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Ist die Option **Zu stark fragmentierte Laufwerke automatisch defragmentieren** eingeschaltet und mit einem Häkchen versehen, so übernimmt TuneUp Drive Defrag die Initiative. Findet das Programm bei der Analyse Laufwerke, für die eine Defragmentierung sinnvoll ist, so wird diese automatisch nach der Analyse eingeleitet.

Ist die Option nicht eingeschaltet, so muss die Defragmentierung manuell gestartet werden. In diesem Fall warten Sie die Analyse der Laufwerke ab. Laufwerke, für die eine Defragmentierung sinnvoll ist, sind bereits vorausgewählt. Klicken Sie einfach auf ein Laufwerk in der Liste, um den zugehörigen Belegungsplan zu sehen. Sie können Laufwerke für die Defragmentierung mit den Häkchen anwählen oder abwählen und anschließend die Defragmentierung mit Weiter starten.

Das Modul analysiert nun die Datenträger. Ein gelber Pfeil vor einem Eintrag weist darauf hin, dass der entsprechende Datenträger gerade untersucht wird. Ein grünes Häkchen gibt kund, dass die Untersuchung des Datenträgers abgeschlossen ist. Die Prozentangabe neben dem Laufwerk zeigt an, wie weit das Modul bereits mit seiner Arbeit vorangekommen ist.

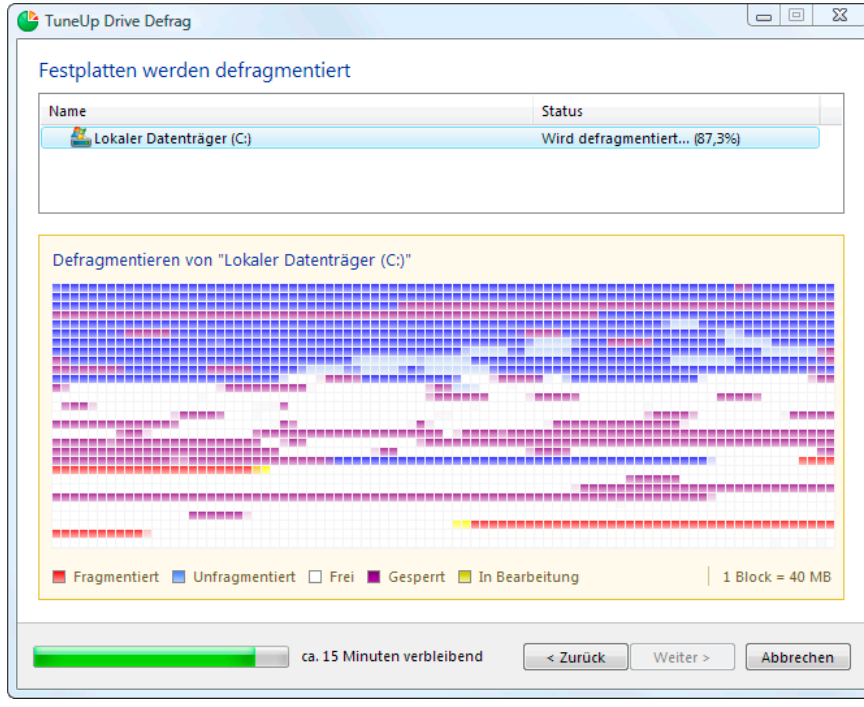
Farben im Belegungsplan

Im Belegungsplan werden fragmentierte Dateien rot angezeigt, blau die unfragmentierten. Freie Speicherbereiche erscheinen weiß. Dunkelviolette Kästchen markierten gesperrte (= nicht verschiebbare) Dateien.

Laufwerke werden defragmentiert

Solange die Laufwerke defragmentiert werden, zeigt das Programm einen aktuellen Belegungsplan der bearbeiteten Festplattenpartition. Während **TuneUp Drive Defrag** seiner Arbeit nachgeht, ändert sich der Belegungsplan in Echtzeit und zeigt deutlich auf, wie erfolgreich das Defragmentierungsprogramm arbeitet.

Wählen Sie die zu analysierenden Datenträger aus.



Ein Fortschrittsbalken unten links zeigt den Gesamtfortschritt für alle Festplatten an.

Direkt hinter den Laufwerksnamen in der Auswahlliste wird passend dazu der Fortschritt pro Laufwerk gezeigt. Mit Abbrechen lässt sich der Vorgang jederzeit unterbrechen.

Tipp: NTFS besser als FAT

Festplatten können wahlweise das NTFS-Dateisystem nutzen, wie es in den aktuellen Windows-Versionen bevorzugt eingesetzt wird, oder aber noch das veraltete FAT-System, wie es von den ersten Windows-Versionen unterstützt wurde. Die Analyse der Laufwerke für eine bevorstehende Defragmentierung geht auf NTFS-Laufwerken deutlich schneller. Bei FAT-Systemen muss der Anwender erheblich länger warten und kann die oft zitierte Kaffeepause einlegen. Sinnvoll ist es nicht nur aus diesem Grund, das alte FAT-System ins moderne NTFS-Format zu konvertieren.

Das NTFS-Dateisystem (NTFS = New Technology File System) ist das Dateisystem von Windows NT und seiner Nachfolger bis hinauf zu Vista. Es bietet einen gezielten Zugriffsschutz auf Dateiebene, erlaubt eine flexible Rechteverwaltung, gestattet Dateigrößen über 4 GB, hat eine automatische Fehlerkorrektur des Dateisystems und kann auch den Speicher bei den heute üblichen Festplattengrößen deutlich effizienter nutzen.

Eine Umwandlung lässt sich ganz einfach vornehmen. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, öffnen **Alle Programme**, wechseln Sie in **Zubehör** und klicken Sie dort auf **Eingabeaufforderung**. Mit dem Befehl CONVERT.EXE C: /FS:NTFS wird die Konvertierung eingeleitet. Ersetzen Sie C: durch einen anderen Laufwerksbuchstaben, um eine andere Partition zu konvertieren. Wird die Systempartition umgewandelt, ist ein Neustart des Rechners erforderlich. Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen auf dem Bildschirm. Auch wenn die Konvertierung als sehr sicher gilt, sollten Sie vorher einen Backup der gespeicherten Daten anlegen.

TuneUp StartUp Manager

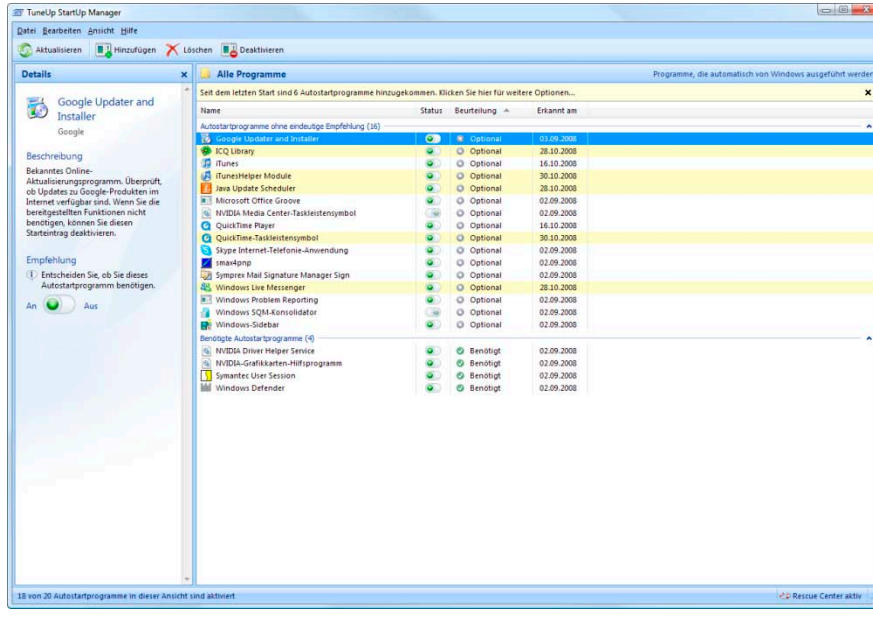
Viele Anwendungen starten automatisch und ohne weitere Rückfrage zusammen mit Ihrem Windows-System. Das ist beabsichtigt und sinnvoll, wenn es etwa darum geht, wichtige Funktionen und Dienste für Sie bereitzustellen - etwa den Virenscanner, ein Verwaltungswerkzeug für Ihr WLAN-Netze oder die Konfigurationskonsole Ihrer Soundkarte.

Neben diesen "sinnvollen" Anwendungen gibt es aber oft auch sinnlose Anwendungen, die ebenfalls nach jeder Anmeldung bei Windows ganz von alleine gestartet werden. Neu installierte Anwendungen tragen sich manchmal ungefragt in den so genannten Autostart ein und verzögern so den Startvorgang unnötig. Gleichzeitig arbeiten diese Programmteile unsichtbar im Hintergrund und zehren an den Ressourcen Ihres Computers. Besonders lästig wird es, wenn diese Anwendungen Sie dann noch mit störenden Abfragen oder eingeblendeter Werbung belästigen.

TuneUp StartUp Manager erlöst Ihr System von überflüssigen Autostartprogramm en

Viele Anwender wissen, dass sich Autostart-Kommandos im Autostart-Ordner des Startmenüs befinden und sich ganz leicht von dort aus löschen lassen. Das ist aber nur die halbe Wahrheit: Die meisten Startkommandos werden direkt in die Registrierung eingetragen und sind im Autostart-Ordner nicht zu finden. Insbesondere bei Windows Vista werden zudem immer häufiger bei Systemstart und Benutzeranmeldung geplante Aufgaben zum automatischen Start von Programmen eingesetzt. **TuneUp StartUp Manager** findet zum Glück alle automatisch startenden Anwendungen - ganz egal, wie gut sie ihr jeweiliges Startkommando versteckt haben.

TuneUp StartUp Manager zeigt eine Übersicht aller Programme, die beim Windows-Start automatisch gestartet werden.



Bedienung von TuneUp StartUp Manager

TuneUp StartUp Manager zeigt in seinem Hauptfenster alle gefundenen Autostart-Einträge in einer Liste an.

Wie findet man heraus, ob ein Autostart-Eintrag benötigt wird?

In der ersten Spalte Name sehen Sie zunächst die Programmnamen aller Autostarteinträge. In vielen Fällen kann TuneUp Utilities erkennen, ob ein Autostartprogramm nötig oder nicht nötig ist. Dann wird in der Spalte **Beurteilung** entweder der Eintrag **Unnötig**, **Benötigt** oder **Optional** angezeigt. Sie erhalten weitere Informationen über einen Mausklick auf den jeweiligen Eintrag. Im linken Bereich des Fensters erscheint dann eine ausführliche Beschreibung zum jeweiligen Programm. Der StartUp Manager kennt, dank einer ständig gepflegten Datenbank, die häufigsten Autostartprogramme und kann Ihnen detaillierte Auskunft über deren Funktion liefern. Unter **Empfehlung** gibt der **StartUp Manager** Hinweise und auch gleich die Möglichkeit, den Autostarteintrag zu deaktivieren.

Deaktivieren und Löschen von Einträgen

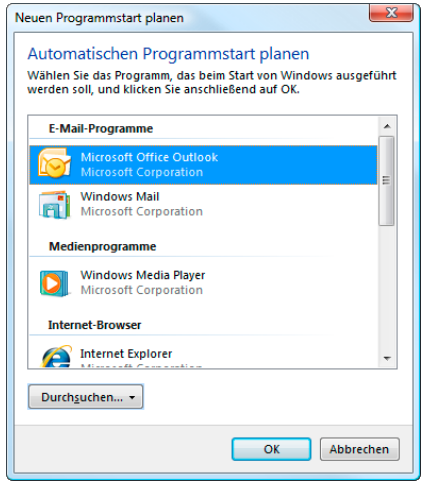
Von Haus aus sind alle Autostart-Einträge aktiv. Um ein unerwünschtes Autostartprogramm auszuschalten, klicken Sie mit der Maus auf **Deaktivieren** in der Symbolleiste oder klicken Sie auf den Ein- und Ausschalter. Beim nächsten Start wird das Programm nicht mehr automatisch ausgeführt. Bei Ihnen unbekannten Autostartprogrammen empfehlen wir Ihnen, nur jeweils ein Programm auszuschalten, den Computer neu zu starten und Ihre genutzten Programme wie gewohnt zu starten. So können Sie herausfinden, ob ein Eintrag wirklich überflüssig ist. Sollte nach einem Neustart etwas nicht mehr richtig funktionieren, so aktivieren Sie den Eintrag einfach wieder. Funktioniert alles bestens, können Sie den nächsten Eintrag ausschalten.

Tipp: Aktivieren und Deaktivieren funktioniert auch ganz schnell über einen Doppelklick auf den Eintrag.

Wenn Sie einen Eintrag sicher nicht mehr benötigen, dann können Sie ihn mit **Löschen** auch ganz aus der Liste entfernen. Sie haben allerdings auch dann noch die Möglichkeit, den Eintrag mit **TuneUp Rescue Center** wieder herzustellen.

Einen eigenen Autostart-Eintrag hinzufügen

Möchten Sie selbst ein neues Programm automatisch mit Windows starten lassen, dann klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



Im erscheinenden Dialog tragen Sie im Feld **Ziel** den Pfad zur Startdatei der Software ein. Dabei hilft Ihnen der Knopf **Durchsuchen**.

Im Menü **Bearbeiten** oder per Rechtsklick auf einen Eintrag stehen Ihnen fortgeschrittene Funktionnen zur Verfügung. Hier können Sie sich zum Beispiel die Eigenschaften des Autostarteintrags anzeigen lassen oder den von Windows verwendeten Ort in der Registrierung ändern.

TuneUp Registry Defrag

Jede neu installierte Anwendung und jede neu angeschlossene Hardware meldet sich ordnungsgemäß in der Registrierung an und hinterlässt hier Schlüssel und Werte. In der Folge wird die Zentraldatenbank von Windows immer größer. Je größer die Registrierung allerdings ist, desto länger braucht das System, um im Bestand eine bestimmte Information zu finden, die eine Anwendung gerade anfordert - Windows wird dadurch langsamer.

Schweizer Käse auf Kosten der Systemleistung

Bei der Deinstallation von Anwendungen oder beim Aufräumen der Registrierung werden diese Schlüssel und Werte zwar meist wieder gelöscht, die Registrierung wird aber dadurch nicht kleiner. Woran liegt das? Der Platz, den ein gelöschter Schlüssel zuvor belegte, ist einfach weiterhin in der Registrierung vorhanden - auch wenn er nun nicht mehr genutzt wird. Irgendwann sieht Ihre Registrierung dann aus wie ein Schweizer Käse mit vielen Luftlöchern: Sie kann die stolze Größe von 13 MB haben, obwohl tatsächlich nur 9 MB an Informationen darin stehen. Pure Platzverschwendung auf Kosten Ihrer Systemleistung - und das nicht nur auf der Festplatte, sondern auch im Arbeitsspeicher.

TuneUp Registry Defrag ist dazu in der Lage, die Registrierung wieder zu verdichten, sodass sie deutlich kleiner wird. Durch diesen kleinen Kniff lässt sich die Performance von Windows wieder steigern. Dabei analysiert das Modul die alte Registrierung und erstellt daraus eine komplett neue Version, die nur noch die intakten Daten in der richtigen Reihenfolge enthält. Die alte Registrierung wird nach diesem Schritt gelöscht und bei einem Neustart automatisch durch die neue Version ersetzt.

Das Modul heißt Sie willkommen.

TuneUp Registry Defrag
Willkommen bei TuneUp Registry Defrag
TuneUp Registry Defrag schreibt eine neue Registrierdatenbank und beseitigt dabei strukturelle Fehler und Defekte. Die Leistung des Computers wird optimiert durch:
Reduzierung von Fragmenten
Reparatur von strukturellen Defekten
Freigabe von ungenutztem Speicher
Im nächsten Schritt ermittelt TuneUp Registry Defrag, wie stark Ihre Registrierdatenbank fragmentiert ist.
Klicken Sie auf "Weiter", um die Registrierung zu analysieren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Analyse der Registrierung

Im ersten Schritt ermittelt **TuneUp Registry Defrag**, wie stark Ihre Registrierung fragmentiert ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um diese Analyse zu starten.

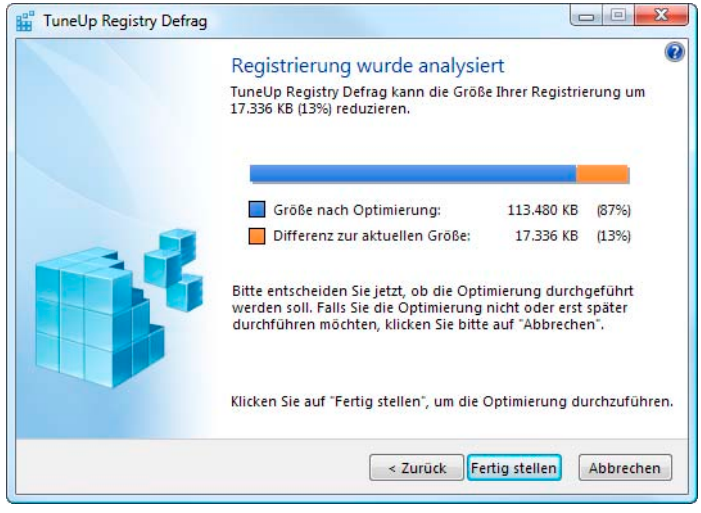
Vor dem Start des Vorgangs werden Sie darauf hingewiesen, dass alle anderen Anwendungen beendet werden müssen. Bitte folgen Sie dieser Anweisung und schließen Sie alle anderen Anwendungen, bevor Sie fortfahren.

Die Analyse der Registry

Nachdem Sie die Meldung bestätigt haben, färbt TuneUp Registry Defrag den Bildschirm grau und zeigt ein Wartefenster an, um Ihnen zu signalisieren, dass Sie den Computer jetzt erst einmal nicht verwenden können. Während der gesamten Analyse blinkt eine kleine Uhr in der linken oberen Ecke des Wartefensters, um Ihnen anzuzeigen, dass die Software noch arbeitet. Zusätzlich wird ein Fortschrittsbalken angezeigt, der Sie über den aktuellen Stand informiert.

Selbst wenn sich der Balken einmal minutenlang nicht bewegt, müssen Sie sich keine Gedanken machen. Es kann auf stark genutzten Systemen eine ganze Weile dauern, bis die Analyse der Registrierung abgeschlossen ist.

Anschließend zeigt Ihnen das Modul das Ergebnis der Analyse an. Wenn Potential für eine Optimierung besteht, können Sie hier ablesen, um wie viel Prozent und um wie viel Kilobyte die Größe der Registrierung reduziert werden kann.


TuneUp Registry Defrag
Registrierung wurde analysiert
TuneUp Registry Defrag kann die Größe Ihrer Registrierung um 17.336 KB (13%) reduzieren.
Größe nach Optimierung: 113.480 KB (87%)
Differenz zur aktuellen Größe: 17.336 KB (13%)
Bitte entscheiden Sie jetzt, ob die Optimierung durchgeführt werden soll. Falls Sie die Optimierung nicht oder erst später durchführen möchten, klicken Sie bitte auf "Abbrechen".
Klicken Sie auf "Fertig stellen", um die Optimierung durchzuführen.
< Zurück
Fertig stellen
Abbrechen

Durchführen der Defragmentierung

Was während dem Neustart geschieht

Wenn **TuneUp Registry Defrag** festgestellt hat, dass Ihre Registrierung defragmentiert werden kann, klicken Sie auf den Knopf **Fertig stellen**, um die Defragmentierung zu starten. Dabei startet **TuneUp Registry Defrag** Ihren Computer neu. Während dem Neustart wird - für Sie unsichtbar - die neue Registrierung geschrieben und die alte gelöscht. Sobald Windows neu hochgefahren ist, ist die neue Registrierung bereits im Einsatz. Das Programm hat damit seine Arbeiten abgeschlossen und muss jetzt nicht noch einmal neu aufgerufen werden.

TuneUp Memory Optimizer

TuneUp Memory Optimizer überwacht im Hintergrund Ihr System und schafft bei Bedarf freien Arbeitsspeicher, um die Systemleistung zu steigern.

Der Einsatz von TuneUp Memory Optimizer lohnt sich bis Windows XP bei allen Systemen mit **bis zu 512 MB Arbeitsspeicher**. Falls der physikalische Speicher zu knapp wird, veranlasst **TuneUp Mem Optimizer** das System automatisch dazu, Speicher für Ihre Anwendungen freizugeben und alte Daten auszulagern.

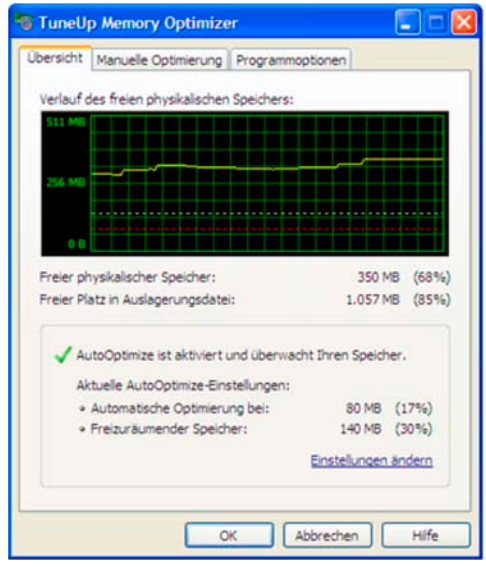
Durch die **SmartOptimize**-Technologie wird Ihre Arbeit nicht durch die automatischen Optimierungen im Hintergrund gestört. SmartOptimize stellt sicher, dass nur dann Optimierungen durchgeführt werden, wenn Ihr Prozessor gerade nicht ausgelastet ist.

Wichtig für Benutzer von Windows Vista: Bitte beachten Sie, dass **TuneUp Memory Optimizer** ab Windows Vista nicht mehr zur Verfügung steht. Die interne Speicherverwaltung wurde von Microsoft bei Windows Vista stark verbessert - das Betriebssystem passt sich automatisch an das Verhalten der installierten Anwendungen an und lädt wahrscheinlich bald benötigte Daten in Arbeitspausen intelligent vor ("Prefetching"). Da dieser Mechanismus durch das Freiräumen von Arbeitsspeicher gestört werden kann, empfehlen wir, keine derartigen Optimierungstools unter Windows Vista einzusetzen.

Bedienung von TuneUp Memory Optimizer

Das Hauptfenster von **TuneUp Memory Optimizer** setzt sich aus drei Ebenen zusammen.

Das Modul zeigt Ihnen die Nutzung des physikalischen Speichers an.



In der ersten Ebene **Übersicht** zeigt Ihnen das Modul eine animierte Grafik an. Sie trägt die Auslastung des freien physikalischen Speichers gegen die Zeit auf. Hier können Sie mitverfolgen, wie Windows auf seine Ressourcen zugreift. Zugleich können Sie in den Feldern **Freier physikalischer Speicher** und **Freier Platz in Auslagerungsdatei** nachvollziehen, wie es gerade um den Arbeitsspeicher bestellt ist.

Unterhalb der grafischen Auftragung ist ein kleiner Kasten zu sehen, der Sie darüber informiert, ob **AutoOptimize** aktiviert ist. Diese Funktion von **TuneUp Memory Optimizer** überwacht Ihren Arbeitsspeicher und kann automatisch eine Optimierung einleiten, sobald der verfügbare Arbeitsspeicher unter einen bestimmten Grenzwert fällt.

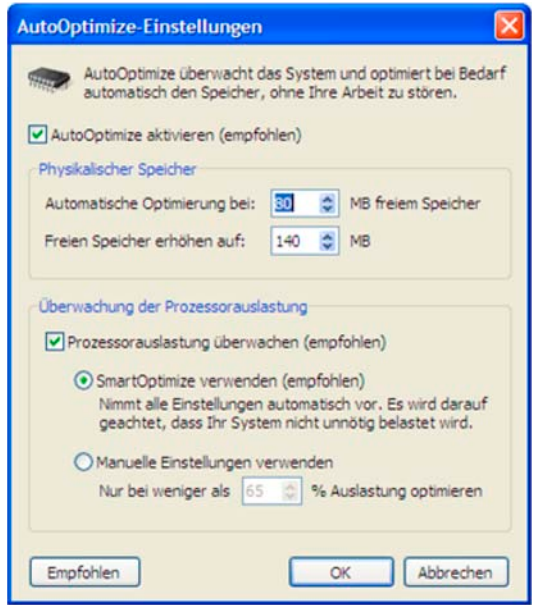
Aufruf des Einstellungs-Dialogs

Wenn Sie die Einstellungen von TuneUp Memory Optimizer zur automatischen Optimierung des Arbeitsspeichers verändern möchten, wechseln Sie in die Ebene Übersicht und klicken Sie auf den Link **Einstellungen ändern**.

AutoOptimize-Einstellungen

Jetzt wird das Konfigurationsfenster des Moduls geöffnet. Damit TuneUp Memory Optimizer automatisch seinen Dienst tut, sollte hier die Option **AutoOptimize aktivieren** eingeschaltet sein. Möchten Sie auf die automatische Optimierung verzichten, so können Sie sie an dieser Stelle ausschalten.

Wie Sie das Modul dazu bringen können, häufiger zu optimieren



Im Abschnitt **Physikalischer Speicher** geben Sie vor, bei welcher Menge an verbleibendem freiem Arbeitsspeicher die automatische Optimierung von der Leine zu

lassen ist. Das kann z.B. bei 50 MB der Fall sein. Unter **Freien Speicher erhöhen auf** geben Sie den gewünschten Wert an, auf den der freie Speicher wieder aufzustocken ist.

Wie SmartOptimize Ihren Computer entlastet

Im Abschnitt **Überwachung der Prozessorauslastung** sollten Sie die Option **Prozessorauslastung überwachen** einschalten, damit das Modul erkennen kann, wie sehr Ihr Computer ausgelastet ist. Wenn z.B. der Windows Media Player oder ein Spiel gerade alle Rechenzeit für sich benötigt, verzögert TuneUp Memory Optimizer anstehende Optimierungen automatisch, um das System nicht unnötig auszubremsen. Ist die Option **SmartOptimize verwenden** aktiviert, kümmert sich TuneUp Memory Optimizer selbst darum, solche Situationen zu erkennen und den Arbeitsspeicher nur in Arbeitspausen auf Vordermann zu bringen.

Wenn Ihnen die automatische Einstellung etwas zu defensiv arbeitet, können Sie über die Option **Manuelle Einstellungen verwenden** auch selbst einen Grenzwert festlegen, bis zu welcher Prozessorauslastung in Prozent noch optimiert werden darf. Je höher der Grenzwert, desto aggressiver geht TuneUp Memory Optimizer vor.

Ihre Eingaben werden mit **OK** aktiviert. Möchten Sie nach einer Veränderung der Vorgaben wieder zu den Werten zurückkehren, die das Programm für optimal hält, drücken Sie den Button **Empfohlen**.

Manuelle Optimierung

Wenn Sie AutoOptimize nicht verwenden oder z.B. vor dem Start einer speicherhungrigen Anwendung sofort freien Arbeitsspeicher schaffen möchten, wechseln Sie einfach in die Ebene **Manuelle Optimierung**.

Im Feld **Manuelles Freiräumen** können Sie mit Hilfe eines Schiebereglers angeben, wie viel Speicher freigeräumt werden soll. Mit **Jetzt freiräumen** wird die Aktion ausgeführt, die einige Sekunden andauern kann. Dabei entfernt das Modul nicht länger benötigte DLLs und andere Dateien aus dem Arbeitsspeicher.

Im Abschnitt **Zwischenablage** zeigt das Modul die aktuelle Größe der Inhalte Ihrer Zwischenablage an. Drücken Sie den Button **Zwischenablage leeren**, um den verwendeten Arbeitsspeicher freizugeben.

Programmoptionen

In der Ebene **Programmoptionen** können Sie die Option **Automatisch beim Windows-Start laden** einschalten, damit TuneUp Memory Optimizer gleich nach dem Hochfahren von Windows seiner Arbeit nachgehen kann.

TuneUp Memory Optimizer verstecken

Die Option **Symbol im Infobereich der Taskleiste anzeigen** sorgt dafür, dass ein kleines Symbol im Infobereich der Taskleiste (links neben der Uhr) eingeblendet wird und den aktuellen Zustand Ihres Arbeitsspeichers anzeigt. Wenn Sie diese Option ausschalten, arbeitet TuneUp Memory Optimizer im Hintergrund weiter, ist aber nicht mehr sichtbar. Um TuneUp Memory Optimizer dann wieder zu erreichen, müssen Sie das Modul über die grafische Bedienungsoberfläche des Hauptprogramms oder das Startmenü erneut aufrufen.

Sie können den Arbeitsspeicher übrigens auch über eine Tastenkombination (Hotkey) optimieren. Der aktuelle Hotkey kann im Feld **Tastenkombination** abgelesen werden und lautet standardmäßig STRG+ALT+O. Sie können diesen Hotkey natürlich auch jederzeit ändern.

Speicherplatz gewinnen

5

Auch die größte Festplatte ist einmal voll - bei den heutigen Internetanbindungen und stetig zunehmenden Download-Angeboten geht das schneller, als den meisten Anwendern lieb ist. Die Kategorie **Speicherplatz gewinnen** hilft Ihnen dabei, nicht benötigte Dateien aufzuspüren und schafft wieder freien Platz.

Befreien Sie Ihr System von Altlasten!

Die wichtigsten Funktionen zum Gewinnen von freiem Speicherplatz sind direkt in das Hauptprogramm von TuneUp Utilities integriert. Nach einer kurzen Analyse präsentiert Ihnen das Hauptprogramm eine Übersicht darüber, wie viel Platz sich auf dem ausgewählten Laufwerk Ihres Systems gewinnen lässt.

Dabei lässt die Software den üblichen Ansatz weit hinter sich, Dateien lediglich nach ihrer Endung oder Größe aufzuspüren - zahlreiche Spezialfunktionen erkennen diejenigen Dateien, die wirklich viel Platz belegen und die bislang von keinem üblichen "Cleaner" gefunden werden.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die **Sicherheit** gelegt: So sind im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren, die "blind" die Festplatte nach bestimmten Mustern durchkämmen, keine bösen Überraschungen wie plötzliche Fehlermeldungen oder nicht mehr funktionierende Software möglich. Die zum Aufräumen vorgeschlagenen Elemente werden eindeutig identifiziert, verständlich erklärt und in eine der folgenden vier Kategorien einsortiert:

Nicht benötigte Dateien und Sicherungen

In dieser Kategorie werden alle Dateien angezeigt, die sich ohne großes Nachdenken löschen lassen, um schnell Speicherplatz zu gewinnen. Dazu gehören z.B. temporäre Dateien, die Inhalte von Browser-Caches, zwischengespeicherte Miniaturansichten und automatisch angelegte Protokolldateien. Außerdem werden hier Dateien angezeigt, die normalerweise dazu dienen, einen früheren Zustand Ihres Systems wiederherstellen zu können. Dazu zählen Wiederherstellungspunkte, Windows Update-Backups und der Inhalt Ihres Papierkorbs. Wenn Ihr System problemlos funktioniert und Sie auch keine kürzlich gelöschten Dateien oder Ordner wieder zurückholen möchten, können Sie durch das Entfernen dieser Sicherungen viel Speicherplatz gewinnen.

Windows-Funktionen

Windows installiert viele Funktionen standardmäßig mit, die schnell mehrere Gigabyte an Speicher belegen können. Die besonders speicherhungrigen Funktionen können Sie hier deaktivieren, um Speicherplatz zu gewinnen. Dazu zählt z.B. der Energiesparmodus "Ruhezustand", der permanent die Größe Ihres Arbeitsspeichers auf der Festplatte reserviert.

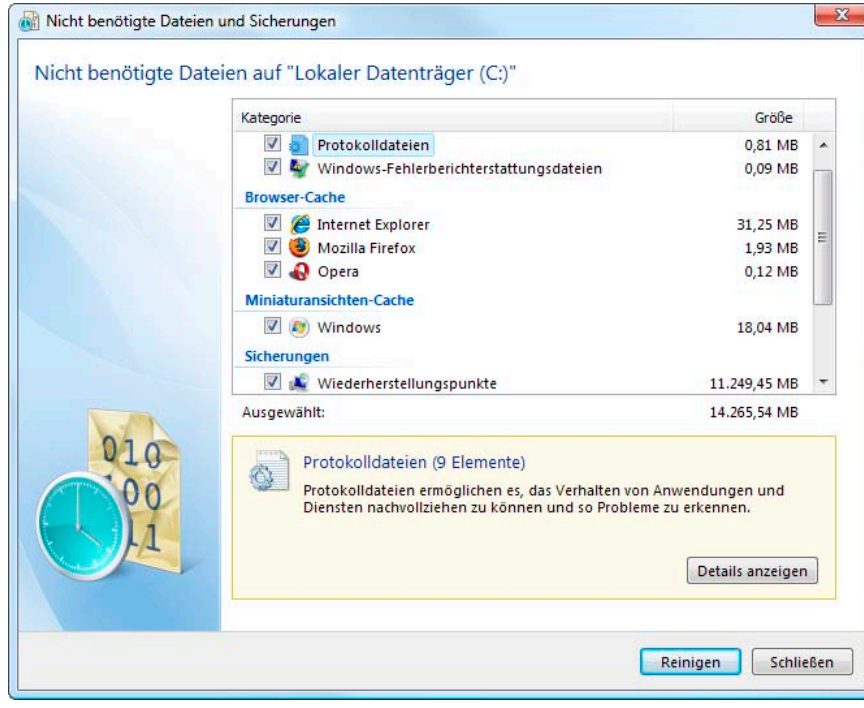
Nicht benötigte Dateien und Sicherungen

In dieser Kategorie werden alle Dateien angezeigt, die sich ohne großes Nachdenken löschen lassen, um schnell Speicherplatz zu gewinnen. Dazu gehören z.B. temporäre Dateien, die Inhalte von Browser-Caches, zwischengespeicherte Miniaturansichten und automatisch angelegte Protokolldateien.

Klicken Sie im Hauptprogramm im Bereich Speicherplatz gewinnen auf den Punkt **Nicht benötigte Dateien**, um eine Übersicht zu erhalten, welche Dateien auf den ausgewählten Festplatten gefunden wurden.

Die Übersicht zeigt die gefundenen Dateien in mehrere **Kategorien** zusammengefasst an. In der Spalte **Größe** sehen Sie dabei jeweils, wie viel Speicherplatz Sie durch das Löschen aller Dateien in dieser Kategorie gewinnen können.

Hier gewinnen Sie Speicherplatz zurück.



Sobald Sie eine der Kategorien anklicken, zeigt Ihnen der gelbe **Detailbereich** am unteren Fensterrand eine ausführliche Beschreibung der Kategorie sowie weitere Details zu den gefundenen Elementen an.

Es wird gezielt nach etlichen Arten von nicht benötigten Dateien gesucht, die sich in der Regel ohne Probleme von der Festplatte entfernen lassen.

Erkannte Arten überflüssiger Dateien

Typ	Beschreibung
Gesicherte verlorene Cluster	Reparaturprogramme wie z.B. CHKDSK suchen auf Ihrer Festplatte nach verlorenen Clustern und speichern diese zur Sicherheit ab. Meistens werden diese Sicherungen von Anwendern nie in Anspruch genommen.
Google Earth Cache Dateien	Google Earth verwendet diesen Cache, um Bildmaterial zu speichern.
Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera und Safari Cache	Alle Bilder, Texte und Animationen, die Sie beim Surfen im Internet in Ihren Internet Explorer laden, werden im Cache gespeichert. Wird eine Homepage ein zweites Mal besucht, können die Texte und Bilder schneller aus dem Cache als aus dem Internet nachgeladen werden. Dennoch lohnt es sich ab und zu einmal, den Cache zu leeren.
Miniaturanzeige	Die Miniaturanzeigen von Bildern werden von verschiedenen Programmen verwendet, um eine schnelle Vorschau zu zeigen. Berücksichtigt werden die Miniaturanzeigen von Windows, ACDSee und Google Picasa.
Papierkorb	Alle Dateien, die im Papierkorb vorliegen, lassen sich löschen.
Protokolldateien	Viele Anwendungen schreiben eine Protokolldatei mit, die dabei hilft, ihr Verhalten nachzuvollziehen. So lassen sich mitunter Probleme erkennen. Wer diese Auswertung nicht vornimmt, kann aber auch auf die Dateien verzichten.
Sicherungsdateien	Viele Anwendungen legen automatisch Sicherheitskopien ihrer Gebrauchsdateien an. Werden sie später nicht mehr benötigt, können sie gelöscht werden.
Speicherabbilddateien	Windows sichert bei Softwareproblemen zur Fehlerdiagnose den Inhalt des von der Software verwendeten Arbeitsspeichers in einer Datei. Diese Dateien belegen unnötigen Speicherplatz und können daher gelöscht werden.
Temporäre Dateien	Sie werden von vielen Anwendungen als Zwischenspeicher verwendet und sollten eigentlich nach dem Abschluss der Arbeiten wieder gelöscht werden. Sie lassen sich bedenkenlos löschen.
Temporäre Hilfedateien	Sie werden zum schnelleren Anzeigen von Hilfedateien verwendet.
Temporäre Installationsdateien	Sie werden von vielen Microsoft-Installationsprogrammen als Zwischenspeicher verwendet und sollten eigentlich nach dem Abschluss der Arbeiten wieder entfernt werden. Sie lassen sich bedenkenlos löschen.

Typ	Beschreibung
Wiederherstellungs-punkte	Wiederherstellungspunkte sind die Darstellung eines Status der Systemdateien des Computers. Sie werden von der Systemwiederherstellung in bestimmten Abständen und beim Feststellen von Änderungen am Computer erstellt.
Windows Fehlerbericht-erstattungsdateien	Windows speichert beim Absturz eines Programms Informationen. Sofern der Dienst deaktiviert wurde oder keine Informationen an den Hersteller übermittelt werden sollen, können die Dateien gelöscht werden.
Windows XP, Vista Update und Service Pack Backups	Beim Aktualisieren von Windows werden Sicherungsdateien angelegt.

Kategorien ausschließen

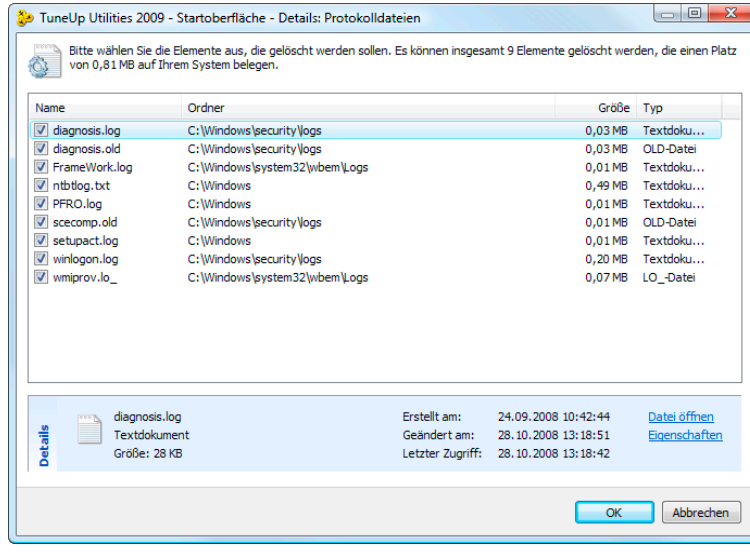
Sie können einzelne Kategorien von der Löschaktion ausschließen. Dazu entfernen Sie einfach per Mausklick das Häkchen vor einer Kategorie wie "Temporäre Dateien" oder "Protokolldateien".

Alle zu löschenden Dateien einzeln ansehen

In den meisten Kategorien haben Sie die Möglichkeit, sich die zum Löschen vorgeschlagenen Dateien einzeln anzusehen. In diesem Fall ist im Detailbereich des Fensters die Schaltfläche **Details anzeigen** sichtbar. Sobald Sie sie anklicken, öffnet sich ein neues Fenster und zeigt dort alle Dateien der gewählten Kategorie an.

Per Mausklick auf das Kästchen vor einem Dateinamen entfernen Sie den Haken und sorgen so dafür, dass diese spezielle Datei vom Löschvorgang ausgespart wird. Mit **Datei öffnen** können Sie sogar in eine Datei hineinschauen, um so zu überprüfen, ob sie tatsächlich gelöscht werden soll.

Alle zu löschenden Dateien einzeln ansehen


TuneUp Utilities 2009 - Startoberfläche - Details: Protokolldateien
Bitte wählen Sie die Elemente aus, die gelöscht werden sollen. Es können insgesamt 9 Elemente gelöscht werden, die einen Platz von 0,81 MB auf Ihrem System belegen.
Name
Ordner
Größe
Typ
diagnosis.log C:\Windows\security\logs 0,03 MB Textdoku...
diagnosis.old C:\Windows\security\logs 0,03 MB OLD-Datei
FrameWork.log C:\Windows\system32\wbem\Logs 0,01 MB Textdoku...
ntbtlog.txt C:\Windows 0,49 MB Textdoku...
PFRO.log C:\Windows 0,01 MB Textdoku...
scecomp.old C:\Windows\security\logs 0,01 MB OLD-Datei
setupact.log C:\Windows 0,01 MB Textdoku...
winlogon.log C:\Windows\security\logs 0,20 MB Textdoku...
wmiprov.lo_ C:\Windows\system32\wbem\Logs 0,07 MB LO_-Datei
Details
diagnosis.log
Textdokument
Größe: 28 KB
Erstellt am: 24.09.2008 10:42:44
Geändert am: 28.10.2008 13:18:51
Letzter Zugriff: 28.10.2008 13:18:42
Datei öffnen
Eigenschaften
OK
Abbrechen

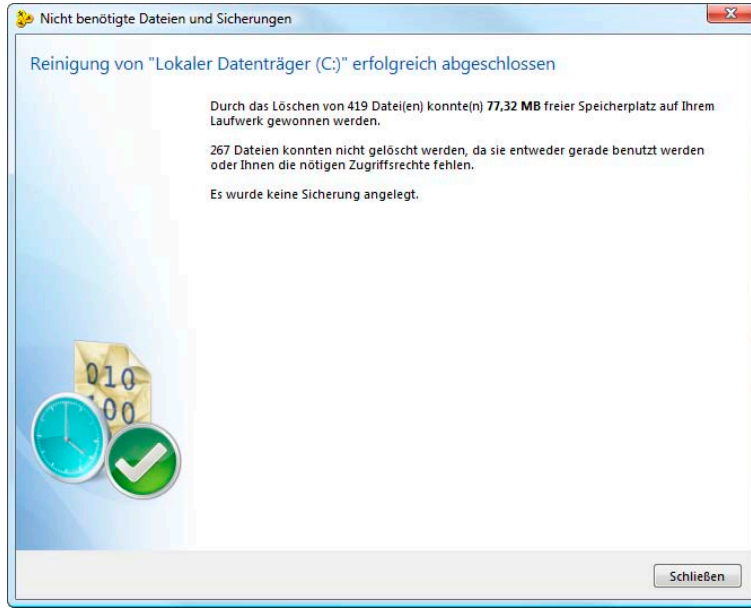
Reinigung

Möchten Sie mit dem Löschen der Dateien beginnen, drücken Sie auf den Knopf **Reinigen**. Das Modul teilt Ihnen nun noch einmal mit, wie viele Dateien Sie zum Löschen freigegeben haben und wie viel Speicherplatz Sie durch die Aktion gewinnen können.

Sobald Sie die Reinigung gestartet haben, fängt die Software mit dem Löschen der gewählten Dateien an. Bitte beachten Sie, dass dieser Vorgang insbesondere beim Leeren der Browser-Caches mehrere Minuten dauern kann.

In dieser Zeit kann es vorkommen, dass die Software scheinbar nicht mehr reagiert. Dieses Verhalten ist technisch bedingt und kein Grund zur Beunruhigung - sobald die Reinigung abgeschlossen ist, geht es sofort weiter und eine entsprechende Erfolgsmeldung wird angezeigt.

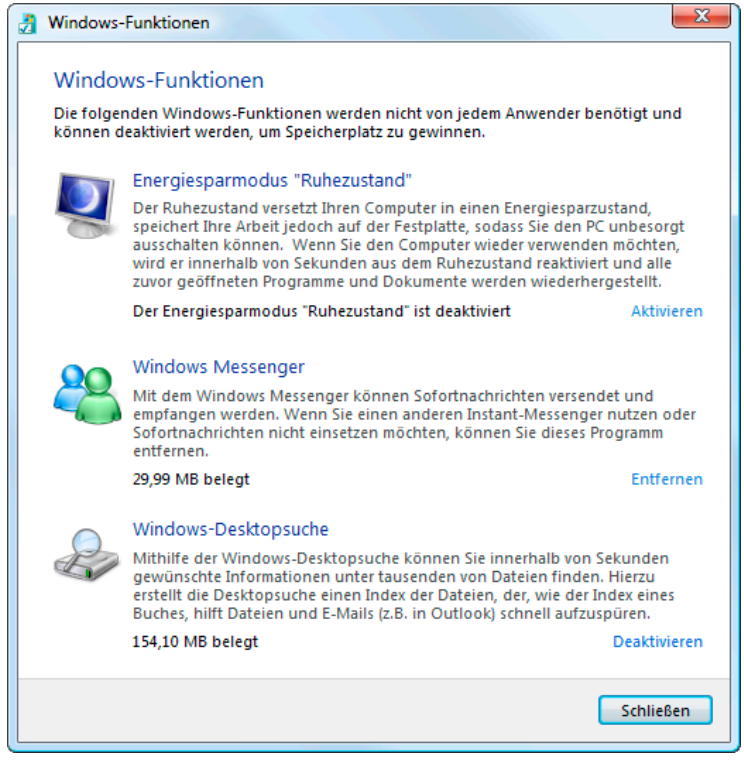
Fertig! Die überflüssigen Dateien wurden entfernt.


Nicht benötigte Dateien und Sicherungen
Reinigung von "Lokaler Datenträger (C:)" erfolgreich abgeschlossen
Durch das Löschen von 419 Datei(en) konnte(n) 77,32 MB freier Speicherplatz auf Ihrem Laufwerk gewonnen werden.
267 Dateien konnten nicht gelöscht werden, da sie entweder gerade benutzt werden oder Ihnen die nötigen Zugriffsrechte fehlen.
Es wurde keine Sicherung angelegt.
010
Schließen

Drücken Sie nach erfolgter Reinigung auf den Knopf **Fertig stellen**, um das Fenster zu schließen.

Windows Funktionen

Einige Funktionen von Windows verbrauchen viel Speicherplatz, werden aber nicht von jedem Anwender genutzt. Hier können Sie ganz einfach die speicherplatzintensiven Funktionen ausschalten, die Sie nicht benötigen, und somit den verwendeten Speicherplatz freigeben.


Windows-Funktionen
Windows-Funktionen
Die folgenden Windows-Funktionen werden nicht von jedem Anwender benötigt und können deaktiviert werden, um Speicherplatz zu gewinnen.
Energiesparmodus "Ruhezustand"
Der Ruhezustand versetzt Ihren Computer in einen Energiesparzustand, speichert Ihre Arbeit jedoch auf der Festplatte, sodass Sie den PC unbesorgt ausschalten können. Wenn Sie den Computer wieder verwenden möchten, wird er innerhalb von Sekunden aus dem Ruhezustand reaktiviert und alle zuvor geöffneten Programme und Dokumente werden wiederhergestellt.
Der Energiesparmodus "Ruhezustand" ist deaktiviert
Aktivieren
Windows Messenger
Mit dem Windows Messenger können Sofortnachrichten versendet und empfangen werden. Wenn Sie einen anderen Instant-Messenger nutzen oder Sofortnachrichten nicht einsetzen möchten, können Sie dieses Programm entfernen.
29,99 MB belegt
Entfernen
Windows-Desktopsuche
Mithilfe der Windows-Desktopsuche können Sie innerhalb von Sekunden gewünschte Informationen unter tausenden von Dateien finden. Hierzu erstellt die Desktopsuche einen Index der Dateien, der, wie der Index eines Buches, hilft Dateien und E-Mails (z.B. in Outlook) schnell aufzuspüren.
154,10 MB belegt
Deaktivieren
Schließen

Energiesparmodus Ruhezustand

Der so genannte „Ruhezustand“ fährt Ihren Computer herunter, ohne dass geöffnete Fenster, Programme oder Dokumente beendet werden müssen. Alle Daten im Speicher des Computers werden vollständig auf die Festplatte gespeichert. Wird der Computer wieder eingeschaltet, können Sie an der Stelle weiterarbeiten, an der Sie aufgehört haben. Alle zuvor geöffneten Fenster, Programme und Dokumente werden sofort wiederhergestellt. Wenn Sie den Ruhezustand nicht benötigen, verbraucht die Ruhezustandsdatei jedoch nur wertvollen Festplattenspeicher. Deren Größe entspricht exakt der Größe Ihres Arbeitsspeichers. Verfügt Ihr Computer etwa über 4 GByte Arbeitsspeicher, belegt die Ruhezustandsdatei auch 4 GByte auf Ihrer Festplatte – schließlich muss beim Ruhezustand der gesamte Inhalt des Arbeitsspeichers gesichert werden. Mit Hilfe von **Windows-Funktionen** der TuneUp Utilities 2009 können Sie den Ruhezustand ausschalten und den belegten Festplattenspeicher wiedergewinnen. Ein Klick auf **Deaktivieren** genügt.

Windows Messenger

Das Programm Windows Messenger ermöglicht es Ihnen, Sofortnachrichten mit Freunden auszutauschen. Wenn Sie Windows Messenger nicht benötigen oder ein anderes Chatprogramm verwenden, können Sie es auch ganz leicht löschen. Klicken Sie dazu unter **Windows-Funktionen** auf **Entfernen**. Sie können den Windows Live Messenger jederzeit kostenlos von der Microsoft-Seite **http://get.live.com/messenger/** herunterladen und erneut installieren.

Windows Desktopsuche

Die Desktopsuche ist eine Funktion in Windows, mit der Dateien und Ordner schneller gefunden werden können. Diese erstellt einen Suchindex mit Einträgen für jede Datei und jeden Ordner. Bei einer Suchanfrage (z.B. im Windows Explorer und in Outlook) wird nicht mehr die gesamte Festplatte, sondern nur noch dieser Suchindex durchsucht, was deutlich schneller funktioniert. Dieser Index ist, je nach Anzahl der Dateien auf Ihrer Festplatte sehr gross und benötigt viel Arbeitsspeicher. Nutzen Sie die Windows Desktopsuche nicht, so können Sie, indem Sie die Suche ausschalten nicht nur Speicherplatz gewinnen, sondern auch die Leistung des Computers erhöhen.

Hinweis: Ab sofort verwendet Windows wieder die herkömmliche Dateisuche, die deutlich länger dauert.

TuneUp Disk Space Explorer

Einführung

Die Kapazität moderner Datenträger wie Festplatten und Speicherkarten ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gestiegen. Erstaunlicherweise schaffen wir es als Anwender aber trotzdem immer wieder, auch die neuen, größeren Datenträger bis zum Rand zu füllen – hätte man früher nicht im Traum daran geglaubt, jemals 20 GB an Daten zu sammeln, stößt man heute selbst bei Datenträgern mit 250 GB oder mehr schnell an die Kapazitätsgrenze.

Natürlich ist es durch diese Entwicklung nicht unbedingt leichter geworden, noch den Überblick über derart riesige Datenmengen zu behalten. Wie soll man bei so vielen Dateien und ineinander verschachtelten Ordnern noch herausfinden, wo der meiste Platz verschwendet wird?

An dieser Stelle kommt der neue **TuneUp Disk Space Explorer** ins Spiel: Das leistungsfähige Modul hilft Ihnen dabei, in kürzester Zeit alle Dateien und Ordner aufzuspüren, die Ihren wertvollen Speicherplatz belegen. Diese können Sie anschließend mühelos auf andere Datenträger verschieben, auf CD/DVD archivieren oder einfach löschen, um freien Speicherplatz zu gewinnen.

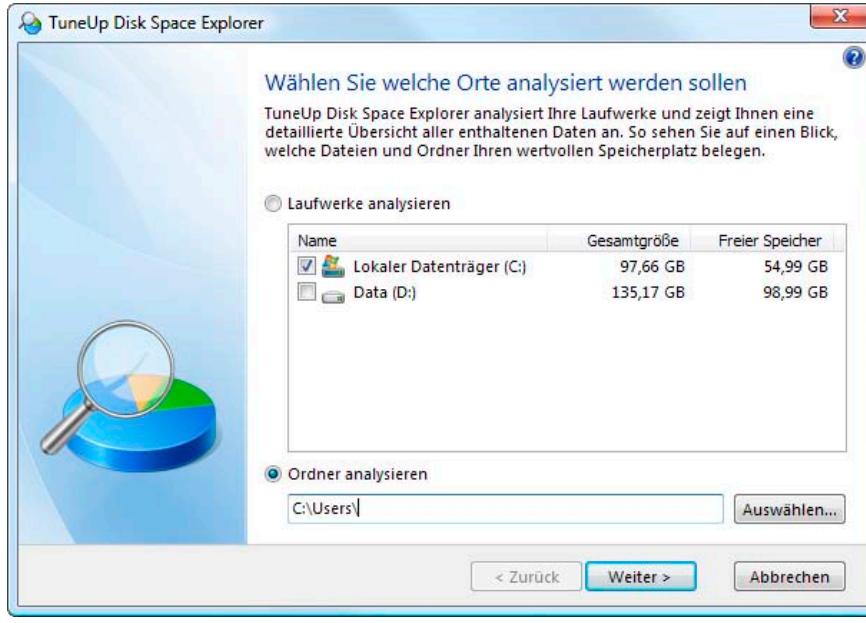
Analyse Ihrer Datenträger

Direkt nach dem Start von **TuneUp Disk Space Explorer** erscheint ein Assistent, in dem Sie auswählen können, welche Datenträger bei der Fahndung nach Dateiriesen berücksichtigt werden sollen.

Zu jedem Datenträger zeigt der Assistent auch die Gesamtgröße und den freien Speicher an. Sie sollten insbesondere solche Datenträger analysieren lassen, die nur noch wenig freien Speicher zur Verfügung haben.

Alternativ können Sie auch nur einzelne Ordner analysieren lassen. Diese Methode stellt eine ehrhebliche Zeitersparnis dar, da nicht erst der ganze Datenträger analysiert werdeb muss.

TuneUp Disk Space Explorer analysiert die gewählten Laufwerke oder Ordner.



Treffen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Analyse zu beginnen.

Die Analyse kann je nach Größe und Füllstand der gewählten Datenträger oder Ordner einen Moment dauern. Sobald die Analyse abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu verlassen und die Ergebnisse im Hauptfenster anzuzeigen.

Das Hauptfenster

Das Hauptfenster von TuneUp Disk Space Explorer ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Am linken Fensterrand befindet sich eine **Baumansicht**, wie Sie sie auch aus dem Windows-Explorer kennen. Das in der Baumansicht ausgewählte Element bestimmt, welche Daten im rechten Bereich des Fensters angezeigt werden.

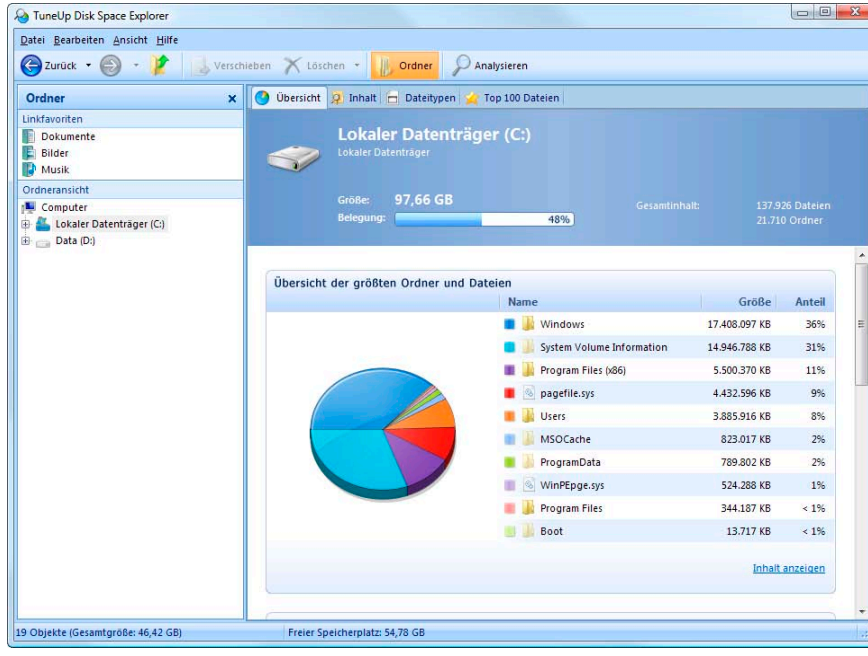
Da nach dem Start des Moduls standardmäßig der übergeordnete Punkt **Arbeitsplatz** ausgewählt ist, sehen Sie zunächst eine Zusammenfassung aller untersuchten Datenträger Ihres Systems.

Wenn Sie in der Baumansicht direkt einen bestimmten Datenträger oder gar einen einzelnen Ordner auswählen, werden die angezeigten Daten entsprechend auf den gewählten Bereich eingeschränkt. So können Sie z.B. schnell herausfinden, welche Dateien im Ordner **Eigene Dateien** und dessen Unterordnern viel Speicherplatz verschwenden.

Bei der Darstellung der Daten im rechten Bereich des Fensters können Sie zwischen den Ansichten **Übersicht**, **Inhalt**, **Dateitypen** und **Top 100 Dateien** wählen, die durch entsprechende Registerkarten am oberen Fensterrand repräsentiert werden.

Ansicht „Übersicht“

Die standardmäßig aktivierte Ansicht **Übersicht** eignet sich ideal zum Einstieg in das Aufräumen Ihrer Datenträger, da sie die wichtigsten Informationen aus allen anderen Ansichten übersichtlich kombiniert.



Im oberen, farblich hinterlegten Bereich des Fensters sehen Sie jederzeit Informationen über das aktuell in der Baumansicht ausgewählte Element. Beim Arbeitsplatz und den einzelnen Datenträgern werden Ihnen hier die **Kapazität** und die prozentuale **Belegung** angezeigt.

Wurde hingegen ein Ordner ausgewählt, sehen Sie in diesem Bereich dessen **Größe** inklusive allen enthaltenen Dateien und Unterordnern, sowie den prozentualen **Anteil**, den diese Größe bezogen auf das übergeordnete Element ausmacht.

Im unteren Bereich des Fensters finden Sie eine in mehrere Tabellen aufgeteilte Übersicht der wichtigsten Informationen aus allen anderen Ansichten.

Die **erste Tabelle** stellt eine **Übersicht der größten Ordner und Dateien** dar, die sich unmittelbar im ausgewählten Element (Datenträger oder Ordner) befinden. Zu jedem der maximal 10 angezeigten Elemente lassen sich hier auch dessen Größe und prozentualer Anteil ablesen. Wenn Sie mehr als die 10 angezeigten Elemente sehen möchten, klicken Sie einfach auf den Link **Inhalt anzeigen**, um zur entsprechenden Detailansicht zu wechseln.

Einen Sonderfall bei der ersten Tabelle stellt der **Arbeitsplatz** dar, bei dem statt dessen die Belegung der einzelnen Datenträger im Detail aufgeführt wird.

Die **zweite Tabelle** fasst die im ausgewählten Element enthaltenen Dateien nach ihren jeweiligen **Dateitypen** zusammen und liefert Ihnen so eine praktische Übersicht, welche Arten von Dateien (z.B. Dokumente, Musikdateien, Videos oder Bilder) am meisten Speicherplatz belegen.

Bitte beachten Sie, dass diese Ansicht nicht nur Dateien berücksichtigt, die sich direkt im ausgewählten Datenträger oder Ordner befinden, sondern auch alle Dateien in dessen Unterordnern. Sie können die Menge der angezeigten Informationen jederzeit einschränken, indem Sie links in der Baumansicht einen Zweig auf tieferer Ebene auswählen.

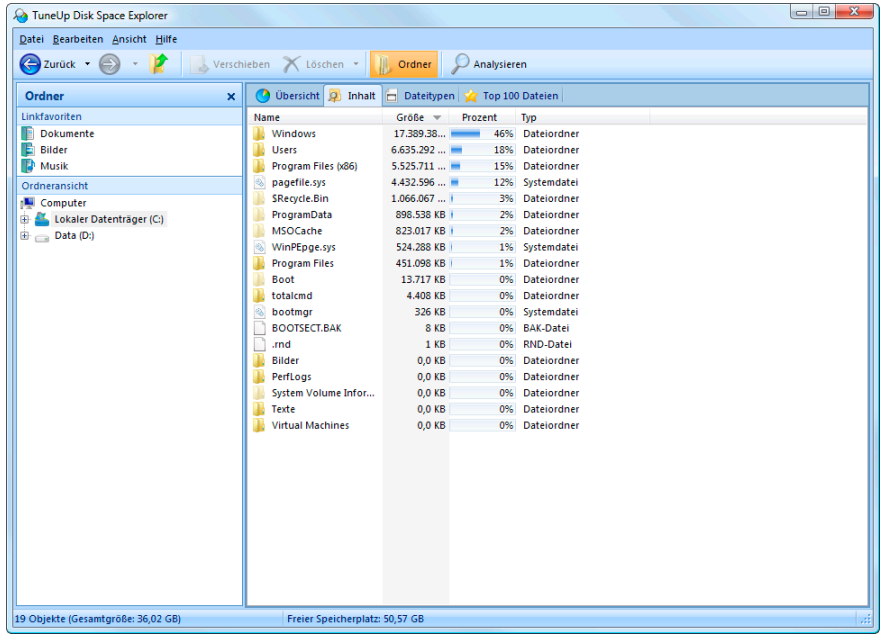
Wenn Sie die einzelnen Dateien sehen möchten, die unter einem bestimmten Dateityp zusammengefasst wurden, klicken Sie einfach den entsprechenden Namen des Dateityps in der Tabelle an. Sie wechseln somit direkt zur passenden Kategorie der Detailansicht.

Die **dritte Tabelle** ist besonders interessant bei akutem Platzmangel, denn sie stellt eine Liste der **Top 10 Dateien** dar, die am meisten Speicherplatz belegen. Wie die vorige Tabelle berücksichtigt auch diese Ansicht nicht nur Dateien, die sich direkt im ausgewählten Datenträger oder Ordner befinden, sondern auch alle Dateien in dessen Unterordnern.

Wenn Sie in der Tabelle auf einen der angezeigten Dateinamen oder den Link **Top 100 Dateien** anzeigen klicken, werden Sie direkt in die entsprechende Detailansicht weitergeleitet. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Dateien zu verschieben, zu archivieren oder zu löschen.

Ansicht „Inhalt“

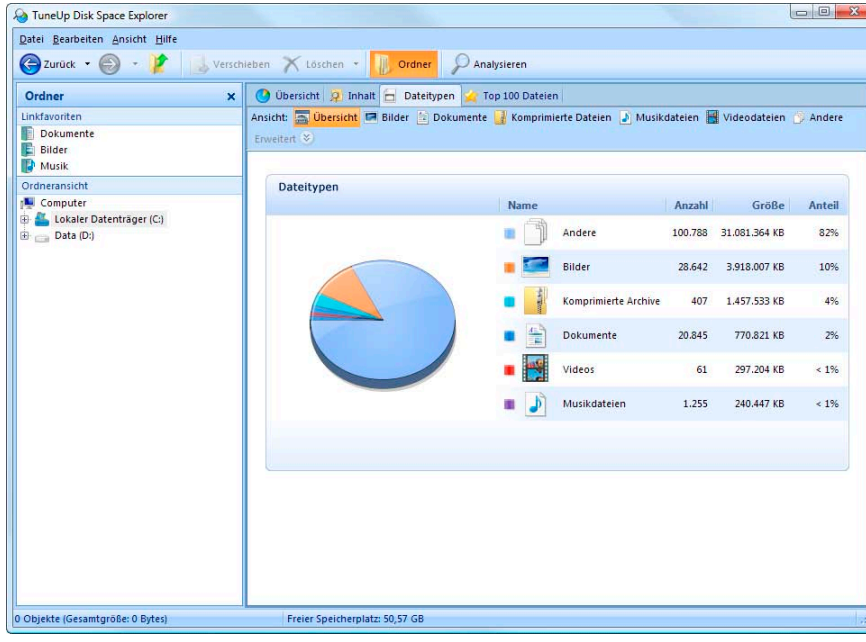
Diese Ansicht stellt den unmittelbaren Inhalt des links in der Baumstruktur ausgewählten Elementes dar. Zusätzlich zu den grundlegenden Informationen wie **Name** und **Typ**, die Sie auch aus dem Windows-Explorer kennen, wird hier zu jedem Element auch dessen **Größe** und prozentualer **Anteil** angezeigt. Durch übersichtliche Balkengrafiken erkennen Sie auf einen Blick, welche Dateien und Ordner den meisten Platz belegen.



Doppelklicken Sie auf einen Ordner, um eine Ebene tiefer zu gelangen und dessen Inhalt anzuzeigen.

Ansicht „Dateitypen“

Diese Ansicht gruppiert Ihre Dateien nach den jeweiligen **Dateitypen** und liefert Ihnen so eine praktische Übersicht, welche Arten von Dateien am meisten Speicherplatz auf Ihrem System belegen.



Am oberen Rand des Fensters werden die verfügbaren Dateitypen mit den Schaltflächen **Bilder**, **Dokumente**, **Komprimierte Dateien**, **Musikdateien**, **Videodateien** und **Andere** dargestellt. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um die gefundenen Dateien anzuzeigen. Einen Überblick über die Verteilung der gefundenen Dateitypen erhalten Sie mit der Schaltfläche **Übersicht**.

Hinter den einzelnen Dateitypen verbergen sich Dateien mit vielen verschiedenen Dateiendungen, z.B. bei Bildern **.bmp**, **.jpg**, **.gif**, **.tif** und **.png**. Die genaue Liste von berücksichtigten Dateiendungen wird von TuneUp Disk Space Explorer automatisch an Ihr System angepasst und kann per Klick auf die Schaltfläche **Erweitert** am oberen rechten Rand des Fensters eingesehen werden.

In der Kategorie **Andere** werden Ihnen sämtliche Dateien angezeigt, die keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Insbesondere in dieser Kategorie ist die über die Schaltfläche **Erweitert** erreichbare Liste der Dateiendungen sehr hilfreich. Durch das Setzen oder Entfernen der Häkchen vor den jeweiligen Dateiendungen können Sie konfigurieren, welche Dateien in der untenstehenden Liste angezeigt werden sollen. Um schnell den Status aller Häkchen zu verändern, steht Ihnen mit einem Rechtsklick auf die Liste der Dateiendungen ein Kontextmenü zur Verfügung, mit dem Sie z.B. **Alles markieren** oder die aktuelle **Markierung umkehren** können.

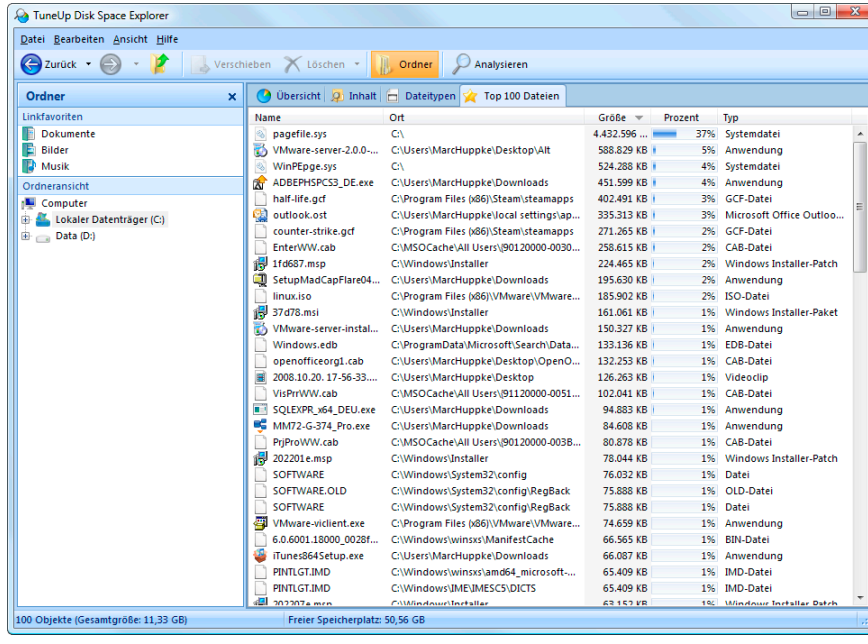
Lassen Sie Ihrem Forscherdrang freien Lauf und klicken Sie sich durch die zur Verfügung stehenden Ansichten, um mögliche Kandidaten zur Gewinnung von freiem Speicherplatz zu identifizieren. Auch die Sortierung der unteren Liste nach Dateigröße oder dem Datum des letzten Zugriffs kann interessante Dateien zu Tage führen. Klicken Sie dazu einfach mit der Maus auf die grau hinterlegte Überschrift der entsprechenden Spalte.

Aufräum-Tipp

Die Sortierung nach dem Datum des letzten Zugriffs in Kombination mit der Einschränkung auf bestimmte Dateitypen ermöglicht es Ihnen, z.B. ältere MP3-Dateien oder Videos aufzuspüren, die Sie sowieso nicht mehr hören bzw. ansehen möchten. Das Gleiche gilt natürlich auch für Bilder und größere Dokumente, die bereits seit Jahren nicht mehr verwendet wurden und nur noch Speicherplatz belegen.

Ansicht „Top 100 Dateien“

Für die meisten Anwender dürfte dies die interessanteste Ansicht sein. Hier sehen Sie die 100 größten Dateien des in der Baumstruktur ausgewählten Zweigs sauber nach Größe geordnet. Da dabei auch die Inhalte aller Unterordner mit berücksichtigt werden, können je nach System Datenmengen von einigen hundert Megabyte bis hin zu mehreren Gigabyte mit wenigen Mausklicks freigeschaufelt werden.


TuneUp Disk Space Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Hilfe
Zurück
Verschieben
Löschen
Ordner
Analysieren
Ordner
Linkfavoriten
Dokumente
Bilder
Musik
Ordneransicht
Computer
Lokaler Datenträger (C:)
Data (D:)
Übersicht
Inhalt
Dateitypen
Top 100 Dateien
Name
Ort
Größe
Prozent
Typ
pagefile.sys C:\ 4.432.596 ... 37% Systemdatei
VMware-server-2.0.0-... C:\Users\MarcHuppke\Desktop\Alt 588.829 KB 5% Anwendung
WinPEpge.sys C:\ 524.288 KB 4% Systemdatei
ADBEPHSPCS3_DE.exe C:\Users\MarcHuppke\Downloads 451.599 KB 4% Anwendung
half-life.gcf C:\Program Files (x86)\Steam\steamapps 402.491 KB 3% GCF-Datei
outlook.ost C:\Users\MarcHuppke\local settings\ap... 335.313 KB 3% Microsoft Office Outloo...
counter-strike.gcf C:\Program Files (x86)\Steam\steamapps 271.265 KB 2% GCF-Datei
EnterWW.cab C:\MSOCache\All Users\{90120000-0030... 258.615 KB 2% CAB-Datei
1fd687.msp C:\Windows\Installer 224.465 KB 2% Windows Installer-Patch
SetupMadCapFlare04... C:\Users\MarcHuppke\Downloads 195.630 KB 2% Anwendung
linux.iso C:\Program Files (x86)\VMware\VMware... 185.902 KB 2% ISO-Datei
37d78.msi C:\Windows\Installer 161.061 KB 1% Windows Installer-Paket
VMware-server-instal... C:\Users\MarcHuppke\Downloads 150.327 KB 1% Anwendung
Windows.edb C:\ProgramData\Microsoft\Search\Data... 133.136 KB 1% EDB-Datei
openofficeorg1.cab C:\Users\MarcHuppke\Desktop\OpenO... 132.253 KB 1% CAB-Datei
2008.10.20. 17-56-33.... C:\Users\MarcHuppke\Desktop 126.263 KB 1% Videoclip
VisPrrWW.cab C:\MSOCache\All Users\{91120000-0051... 102.041 KB 1% CAB-Datei
SQLEXPR_x64_DEU.exe C:\Users\MarcHuppke\Downloads 94.883 KB 1% Anwendung
MM72-G-374_Pro.exe C:\Users\MarcHuppke\Downloads 84.608 KB 1% Anwendung
PrjProWW.cab C:\MSOCache\All Users\{90120000-003B... 80.878 KB 1% CAB-Datei
202201e.msp C:\Windows\Installer 78.044 KB 1% Windows Installer-Patch
SOFTWARE C:\Windows\System32\config 76.032 KB 1% Datei
SOFTWARE.OLD C:\Windows\System32\config\RegBack 75.888 KB 1% OLD-Datei
SOFTWARE C:\Windows\System32\config\RegBack 75.888 KB 1% Datei
VMware-viclient.exe C:\Program Files (x86)\VMware\VMware... 74.659 KB 1% Anwendung
6.0.6001.18000_0028f... C:\Windows\winsxs\ManifestCache 66.565 KB 1% BIN-Datei
iTunes864Setup.exe C:\Users\MarcHuppke\Downloads 66.087 KB 1% Anwendung
PINTLGT.IMD C:\Windows\winsxs\amd64_microsoft-... 65.409 KB 1% IMD-Datei
PINTLGT.IMD C:\Windows\IME\IMESCS\DICTS 65.409 KB 1% IMD-Datei
100 Objekte (Gesamtgröße: 11,33 GB)
Freier Speicherplatz: 50,56 GB

Aufräum-Tipp

Oftmals ist es auch hilfreich, die Topliste nicht nach Größe oder Name, sondern nach dem **Datum des letzten Zugriffs** zu sortieren. Mit dieser Methode können Sie schnell große Dateien entdecken, die schon seit mehreren Wochen oder Monaten nicht mehr genutzt wurden und bestenfalls gar nicht mehr von Ihnen benötigt werden.

Dateien archivieren

Ist Ihnen das auch schon einmal passiert? Sie haben beim Durchsuchen Ihrer Datenträger einige Dateien wiedergefunden, bei denen Sie sich sagen „Brauche ich das noch? Eigentlich nicht, aber einfach löschen möchte ich es auch nicht unbedingt“?

Besonders bei persönlichen Dateien wie Bildern, Videos oder Musik passiert es vielen Anwendern, dass sie ein vorschnelles Löschen später bereuen. Mit **TuneUp Disk Space Explorer** ist auch das kein Problem mehr!

Dank der nahtlosen Zusammenarbeit mit dem **Windows-Explorer** können Sie gefundene Dateien z.B. problemlos vor dem Löschen auf einen USB-Speicherstift oder eine externe Festplatte kopieren. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die markierte(n) Datei(en) und wählen Sie den Menüpunkt **Kopieren** oder drücken Sie einfach die Tastenkombination **Strg+C**. Öffnen Sie dann im Windows-Explorer den gewünschten Zieldatenträger und fügen Sie die kopierten Dateien dort über den Menüpunkt **Einfügen** oder die Tastenkombination **Strg+V** ein.

Dank der Unterstützung aller wichtigen Brennprogramme können Sie selten benötigte Dateien auch bequem auf **CD oder DVD brennen**. Wenn Sie z.B. Nero Burning Rom und TuneUp Disk Space Explorer parallel gestartet haben, ziehen Sie die gewünschten Dateien einfach per Drag & Drop mit der Maus direkt in die Brennliste von Nero.

Nachdem die Dateien erfolgreich archiviert wurden, können Sie diese dann mit gutem Gewissen in **TuneUp Disk Space Explorer** löschen und so wertvollen Speicherplatz zurückgewinnen!

Einstellungen

TuneUp Disk Space Explorer bietet Ihnen die Möglichkeit, das Aussehen und Verhalten der Software an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Um die entsprechenden Optionen nach Ihren Wünschen zu verändern, klicken Sie im Menü **Datei** auf den Punkt **Einstellungen**.

Allgemein

Im Abschnitt **Versteckte Dateien und Ordner** können Sie festlegen, ob versteckte Dateien und Ordner in **TuneUp Disk Space** Explorer angezeigt werden sollen oder nicht. Standardmäßig orientiert sich die Software dabei an den Einstellungen des Windows-Explorers. Falls Sie vom Windows-Explorer abweichende Einstellungen festlegen möchten, wählen Sie einfach den Punkt **Eigene Einstellungen festlegen** und stellen Sie die Optionen Ihren Wünschen entsprechend ein.

TuneUp Disk Space Explorer schützt standardmäßig alle Elemente in Systemordnern, um ein versehentliches Löschen oder Verschieben von wichtigen Systemdateien zu verhindern. Falls Sie sich perfekt mit Ihrem System auskennen, können Sie diesen Schutz

im Abschnitt **Geschützte Systemelemente** ausschalten. Setzen Sie dazu ein Häkchen bei der Option **Schutz dauerhaft deaktivieren** (nicht empfohlen).

Löschmethode

Im Kasten **Löschmethode** können Sie bestimmen, wie **TuneUp Disk Space Explorer** standardmäßig vorgehen soll, um Dateien und Ordner für Sie zu löschen.

Die standardmäßig eingestellte Löschmethode **In den Papierkorb verschieben** ist insbesondere für Anfänger empfehlenswert, da sie die Wiederherstellung von versehentlich gelöschten Dateien ermöglicht. Bitte beachten Sie aber, dass der Windows-Papierkorb nicht unendlich viele Daten fassen kann. Sobald das Größenlimit des Papierkorbs überschritten wird oder Windows mehr Platz benötigt, werden die ältesten Dateien im Papierkorb nach und nach endgültig gelöscht.

Ist die Löschmethode **Endgültig löschen** gewählt, wird der Windows-Papierkorb umgangen und die zu löschenden Dateien werden direkt entfernt. Eine spätere Wiederherstellung ist bei dieser Methode nur mit Glück und spezieller Software wie TuneUp Undelete möglich.

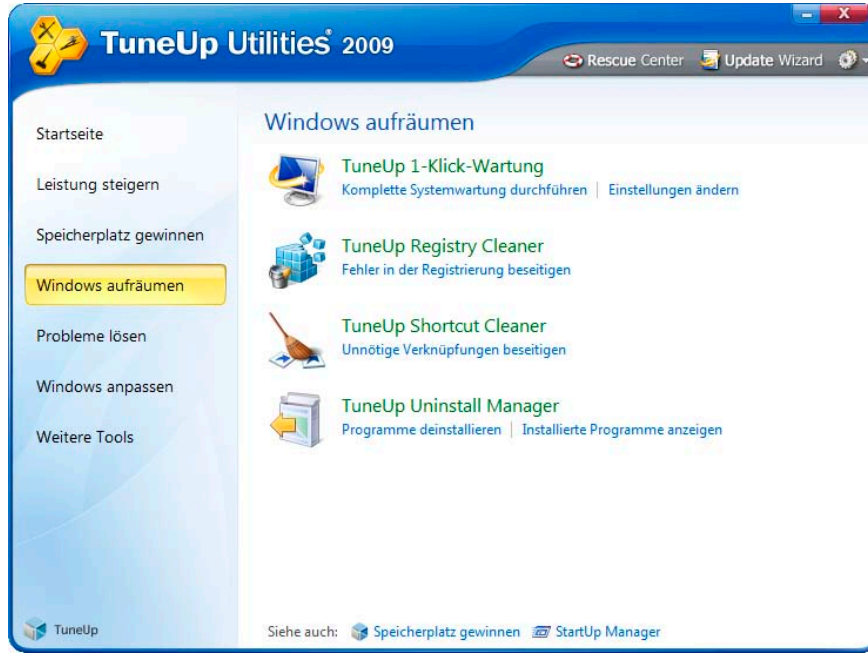
Die drei weiteren Löschmethoden verwenden **TuneUp Shredder** und machen eine Wiederherstellung der gelöschten Dateien so praktisch unmöglich. Weitere Informationen zu diesen Löschmethoden und deren Einstellungen finden Sie in der Hilfe von TuneUp Shredder.

Windows aufräumen

6

Die Module der Kategorie **System warten** kümmern sich für Sie darum, dass Ihr System gut in Schuss bleibt.

Halten Sie Ihr System fit!



Hier steht Ihnen die einfache wie nützliche **TuneUp 1-Klick-Wartung** zur Verfügung, die Ihr System nach einer Problemsuche mit nur einem Klick gründlich aufräumt.

Jedes Programm, das neu installiert wird, schreibt Einträge in die Registrierung - Einträge, die oft nach dem Löschen der Software nicht mehr vollständig entfernt werden. In der Folge schwillt die Registrierung immer weiter an und belegt zunehmend mehr Platz auf der Festplatte. Das Modul **TuneUp Registry Cleaner** kümmert sich darum, alle überflüssigen Einträge aus der Registrierung zu entfernen, die Ihr System belasten können.

TuneUp 1-Klick-Wartung

Der Name ist Programm: Damit Ihr Windows immer schnell und stabil bleibt, gibt es die **TuneUp 1-Klick-Wartung**. Sie kümmert sich regelmäßig und völlig automatisch um die wichtigsten Wartungsarbeiten Ihres Systems. Die **TuneUp 1-Klick-Wartung**...

...bereinigt Ihre Registrierung! Über die Zeit füllt sich die zentrale Windows-Registrierung mit hunderten überflüssigen Einträgen. Dazu zählen Verweise auf nicht mehr existierende Dateien, Rückstände längst gelöschter Programme und fehlerhafte Einträge. Die 1-Klick-Wartung bereinigt die Registrierung und sorgt so für ein flottes und problemfreies Windows. Im Bereich **Windows Aufräumen** unter **TuneUp Registry Cleaner** erfahren Sie mehr über die Reinigung der Registrierung.

...löscht nicht mehr benötigte Dateien! Die so genannten „temporären" Dateien sind eine Plage. Windows und Programme legen auf der Festplatte temporäre Dateien an, um bestimmte Einstellungen oder Daten zwischen zu speichern. Wird das jeweilige Programm beendet, sollten diese Dateien eigentlich wieder vom Programm gelöscht werden. Pustekuchen! Oft vergisst das jeweilige Programm, hinter sich aufzuräumen und so entsteht auf Dauer viel Datenmüll auf Ihrer Festplatte. Die 1-Klick-Wartung löscht zuverlässig alle temporären Dateien und Ordner auf Ihrer Festplatte.

...beschleunigt durch eine intelligente Defragmentierung die Zugriffe auf die Festplatte! TuneUp Utilities ändert im Hintergrund die Anordnung von Dateien und Ordnern so an, dass diese flotter gelesen werden. Eine regelmäßige Defragmentierung ist Pflicht – besonders, wenn sich die Datenstruktur Ihrer Festplatte häufig ändert (etwa durch das Verschieben und Löschen von Dateien oder die Installation neuer Programme). Lesen Sie im Bereich **Leistung Steigern** unter **TuneUp Drive Defrag**, warum Defragmentierung das A und O für ein flottes Windows ist.

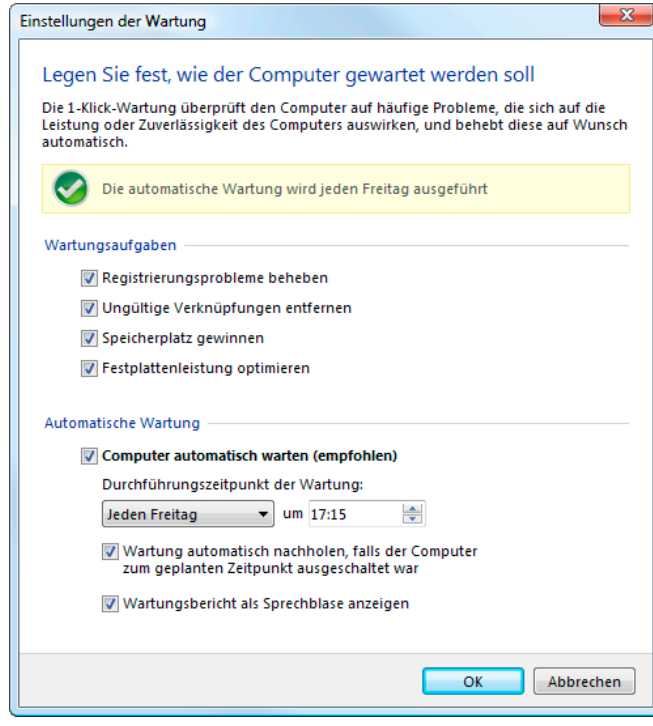
...sorgt für Ordnung auf Ihrem Desktop! Die 1-Klick-Wartung prüft, ob auf Ihrem Desktop, im Startmenü oder in der Schnellstartleiste fehlerhafte Verknüpfungen lauern und entfernt diese vollautomatisch. Gleichzeitig fahndet sie nach defekten Einträgen in den Verlaufslisten verschiedener Programme wie dem Windows Media Player oder Microsoft Office. Mehr erfahren Sie im Bereich **Windows Aufräumen** unter **TuneUp Shortcut Cleaner**.

Sie müssen sich um nichts kümmern: Die Wartung läuft automatisch

Das Praktische an der **TuneUp 1-Klick-Wartung**: Sie lässt sich planen, um Ihr System konstant in einem sauberen Zustand zu halten. Die **TuneUp 1-Klick-Wartung** wird nach der Festlegung eines Zeitplans dann beispielsweise automatisch jede Woche einmal ausgeführt. Standardmäßig wird Ihr System jeden Freitag um 17:15 Uhr gewartet. Dies hat TuneUp Utilities bei der Installation bereits für Sie erledigt und wartet das System automatisch zu diesem Zeitpunkt im Hintergrund, ohne Sie bei Ihrer Arbeit zu stören. Sie können sich darüber freuen, dass Ihr System ganz automatisch gut in Schuss gehalten wird. Praktisch: Falls der Computer zu dem Zeitpunkt der geplanten 1-Klick-Wartung gar nicht eingeschaltet ist, wird die Wartung einfach 5 Minuten nach der nächsten Benutzeranmeldung durchgeführt.

Sie können die automatische Wartung aber auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt planen. Das geht so: Klicken Sie auf der TuneUp Utilities **Starseite** auf **Systemwartung**. Hier legen Sie fest, an welchem Tag und um wie viel Uhr die TuneUp Utilities Ihr System bereinigen und beschleunigen sollen. Tipp: Wenn Sie die Sprechblase, die nach der Wartung erscheint, stört, können Sie sie auch gleich im selben Fenster abschalten. Entfernen Sie dazu per Klick das Häkchen vor **Wartungsbericht als Sprechblase anzeigen**.

Möchten Sie nicht, dass bestimmte Wartungsaufgaben ausgeführt werden, dann können Sie hier auch gleich den Umfang der 1-Klick-Wartung definieren. Wenn Sie beispielsweise die Festplatte lieber von Hand defragmentieren möchten, entfernen Sie einfach per Klick das Häkchen vor dem Eintrag **Festplattenleistung optimieren**.


Einstellungen der Wartung
Legen Sie fest, wie der Computer gewartet werden soll
Die 1-Klick-Wartung überprüft den Computer auf häufige Probleme, die sich auf die Leistung oder Zuverlässigkeit des Computers auswirken, und behebt diese auf Wunsch automatisch.
Die automatische Wartung wird jeden Freitag ausgeführt
Wartungsaufgaben
Registrierungsprobleme beheben
Ungültige Verknüpfungen entfernen
Speicherplatz gewinnen
Festplattenleistung optimieren
Automatische Wartung
Computer automatisch warten (empfohlen)
Durchführungszeitpunkt der Wartung:
Jeden Freitag
um 17:15
Wartung automatisch nachholen, falls der Computer zum geplanten Zeitpunkt ausgeschaltet war
Wartungsbericht als Sprechblase anzeigen
OK
Abbrechen

TuneUp Uninstall Manager

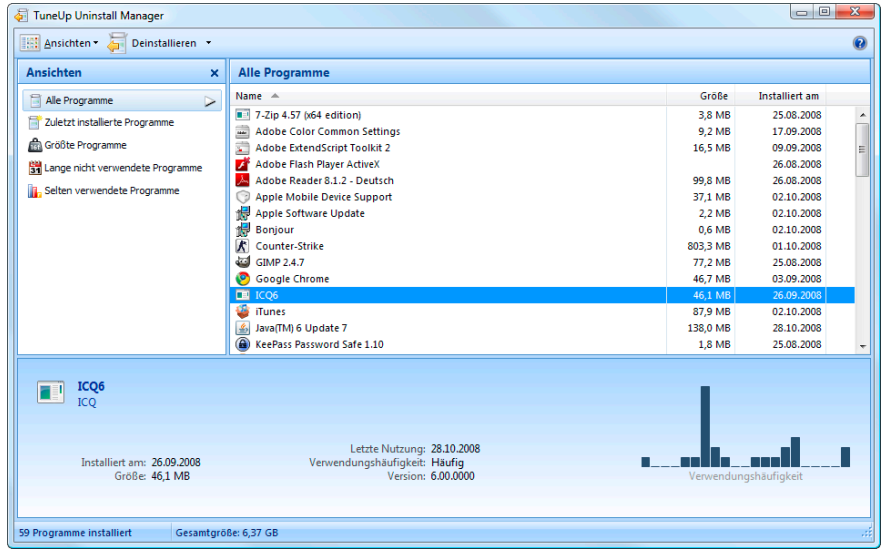
Jedes Programm, das unter Windows installiert wird, fügt einen Eintrag mit Anweisungen zur Deinstallation in die Registrierung Ihres Systems ein. Dieser Eintrag kümmert sich darum, das Programm wieder restlos vom Computer zu entfernen, falls es von Ihnen einmal nicht mehr benötigt wird.

TuneUp Utilities erlaubt es Ihnen, den Rechner aufzuräumen und unerwünschte Programme von der Festplatte zu putzen. Zu diesem Zweck muss nur **TuneUp Uninstall Manager** aufgerufen werden.

Bedienung

Auf Ihrem Computer sammelt sich über die Zeit eine beachtliche Sammlung von Programmen an, von denen ein Großteil möglicherweise gar nicht mehr genutzt wird. Damit Windows flott und problemfrei arbeitet, sollten Sie es regelmäßig von ungenutzten oder überflüssigen Programmen befreien. Leider genügt es nicht, den entsprechenden Ordner im Programmverzeichnis auf Ihrer Festplatte zu löschen. Die meisten Programme verteilen Ihre Dateien an mehreren Orten auf Ihrer Festplatte und hinterlassen auch Einträge in der Windows-Registrierung. Mit TuneUp Utilities können Sie schnell herausfinden, welche Programme selten benutzt werden oder besonders viel Speicher benötigen. Zu diesem Zweck muss nur **TuneUp Uninstall Manager** aufgerufen werden. Über einen Mausklick können Sie dann einzelne Programme vollständig deinstallieren.

Nach dem Start von TuneUp Uninstall Manager sehen Sie eine Liste aller installierten Programme. Um weitere Informationen zu einem Programm zu erhalten, genügt ein Klick auf den jeweiligen Eintrag, woraufhin Ihnen weitere Informationen angezeigt werden, wie den Hersteller, das Installationsdatum, das Dateum der letzten Verwendung oder die Größe der Programmdateien auf dem Datenträger.



Die Liste der installierten Programme können Sie sich auch in speziellen Ansichten anzeigen lassen, um so beispielsweise leichter zu erkennen, welche Sie gar nicht mehr benutzen oder welche den meisten Speicherplatz einnehmen.

Um ein Programm von Ihrem Computer zu entfernen, markieren Sie den entsprechenden Eintrag und klicken auf Deinstallieren. Dies funktioniert auch mit einem Doppelklick auf den Eintrag.
Die Deinstallationsroutine, die nun aufgerufen wird, ist von Programm zu Programm verschieden. Alle haben gemeinsam, dass sie nicht nur die Dateien von der Festplatte löschen, sondern eben auch alle zugehörigen Desktop-Symbole, die Einträge im Startmenü und die Schlüssel in der Registrierung. Folgen Sie einfach den Anweisungen der Deinstallationsroutine, um den Vorgang abzuschließen.

TuneUp Registry Cleaner

Mit **TuneUp Registry Cleaner** können Sie Windows schnell und gründlich von allen Überresten säubern, die sich durch die Installation, Deinstallation und Arbeit mit anderen Anwendungen anhäufen.

Durch das Aufräumen Ihrer Registrierdatenbank wird das System von unnötigem Ballast und Fehlern befreit und kann so wieder schneller und besser arbeiten.

Nach der Problemsuche haben Sie die Möglichkeit, sich jedes der gefundenen Probleme einzeln anzusehen und detaillierte Erklärungen abzurufen. Sie können die gefundenen Probleme aber natürlich auch alle automatisch beheben lassen.

Alle Änderungen an Ihrem System werden von TuneUp Rescue Center überwacht und können auf Wunsch wieder rückgängig gemacht werden.

Bedienung des Suchassistenten

Nach dem Start des Moduls erscheint automatisch ein Assistent, der Sie zwischen zwei möglichen Vorgehensweisen zum Durchsuchen der Registrierung wählen lässt.

Entscheiden Sie hier, ob die Registrierung komplett oder nur teilweise analysiert werden soll.

TuneUp Registry Cleaner
Willkommen bei TuneUp Registry Cleaner
Mit diesem Programm können Sie Windows von allen Überresten säubern, die sich durch die Installation, Deinstallation und Arbeit mit anderen Programmen anhäufen.
Alle Änderungen an Ihrem System werden protokolliert und können jederzeit wieder über TuneUp Rescue Center rückgängig gemacht werden.
Bitte wählen Sie die gewünschte Aktion aus:
Vollständige Prüfung (empfohlen)
Die Registrierung und die Konfigurationsdateien werden auf Probleme überprüft.
Prüfungen auswählen
Lässt Sie die Bereiche auswählen, die TuneUp RegistryCleaner überprüfen soll.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Mit der Option **Vollständige Prüfung** sorgen Sie dafür, dass die gesamte Registrierung und die Systemdateien untersucht werden.

Wählen Sie stattdessen die Option **Prüfungen auswählen**, so können Sie selbst die Kategorien bestimmen, die TuneUp Registry Cleaner analysieren soll.

Folgen Sie am besten der Vorgabe **Vollständige Prüfung** und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Fehlersuche zu beginnen.

Die Fehlersuche

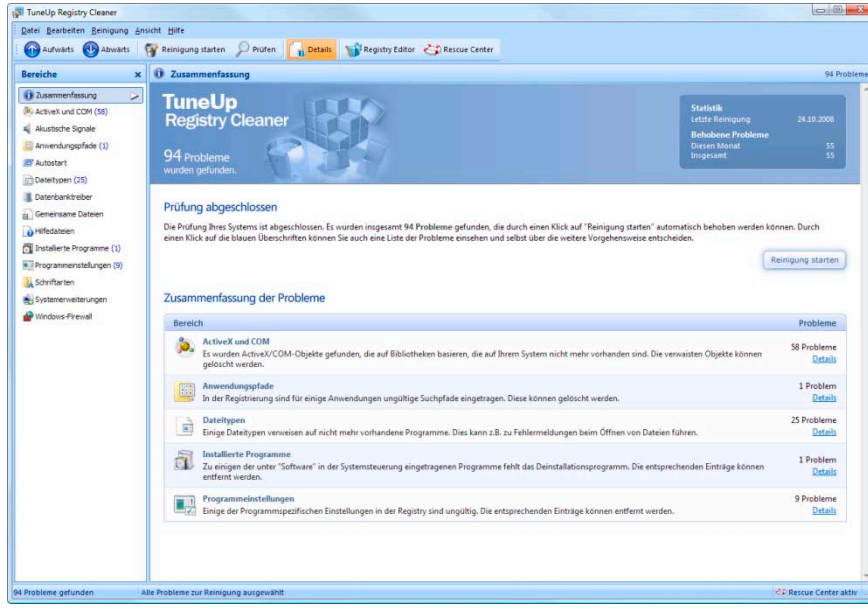
TuneUp Registry Cleaner analysiert nun das System. Im Programmfenster sind die einzelnen Abschnitte der Registrierung zu sehen, die analysiert werden. Ein gelber Pfeil vor einem Eintrag weist darauf hin, dass der entsprechende Abschnitt gerade untersucht wird. Ein grünes Häkchen gibt kund, dass die Untersuchung abgeschlossen ist. Eine animierte Balkengrafik unterhalb der Liste zeigt stets an, wie weit das Programm bereits mit seiner Arbeit vorangekommen ist.

Bitte warten Sie, bis die Analyse abgeschlossen ist. Dies kann eine Weile dauern.

Zum Abschluss meldet das Programm: "Die Prüfung ist abgeschlossen". Klicken Sie auf den jetzt verfügbaren Knopf **Fehler anzeigen**, um den Assistenten zu schließen und die gefundenen Probleme im Hauptfenster anzuzeigen.

Das Hauptfenster

Das Hauptfenster von **TuneUp Registry Cleaner** ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Am linken Fensterrand befindet sich die Leiste **Kategorien**, mit der Sie zwischen verschiedenen Ansichten wechseln können, die auf der rechten Seite angezeigt werden.



Die Analyse hat etliche Probleme aufgedeckt - da lohnt sich die Reinigung.

Von Hause aus ist die Kategorie **Zusammenfassung** aufgeblättert. Hier zeigt das Modul an, dass die Untersuchung des Systems abgeschlossen ist und nennt die Anzahl der insgesamt vorgefundenen Probleme. Im Abschnitt darunter wird die Verteilung der gefundenen Probleme auf die einzelnen Kategorien dargestellt.

Es können Probleme in den folgenden Kategorien gefunden werden:

Typ	Beschreibung
ActiveX und COM	Windows-Anwendungen bestehen aus vielen einzelnen Komponenten. Informationen zu diesen Komponenten werden im ActiveX- und Com- Bereich der Registrierung gespeichert und stehen so den installierten Anwendungen zur Verfügung.
Akustische Signale	Akustische Signale sind Sounddateien, die sich auf Ihrem Computer befinden. Sie werden abgespielt, sobald bestimmte Anwendungs- oder Systemereignisse eintreten (z.B. Anzeigen einer Fehlermeldung oder Herunterfahren von Windows,
Anwendungspfade	Die Installationsordner einiger Anwendungen werden in der Registrierung gespeichert. Sie ermöglichen so das direkte Ausführen der Anwendungen über "Start->Ausführen", ohne dabei den jeweiligen Ordnerpfad eingeben zu müssen.

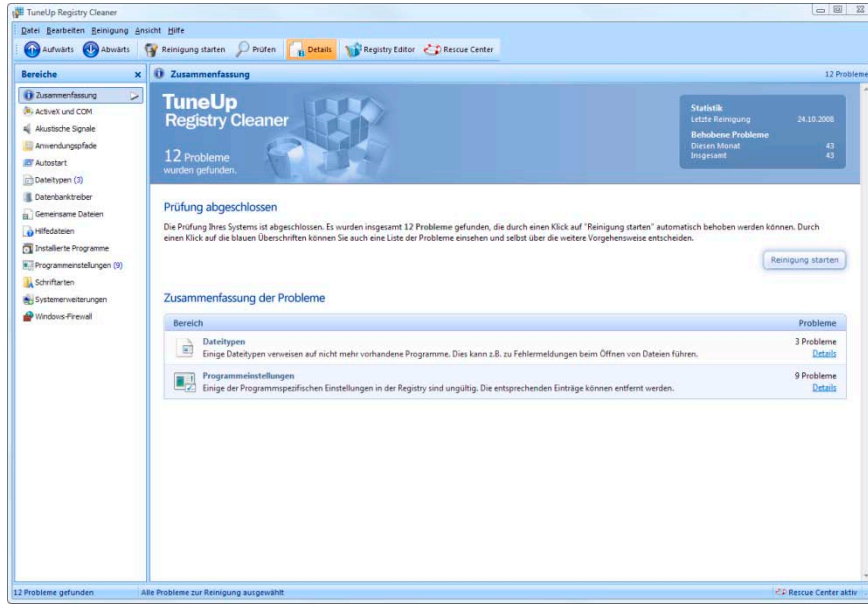
Typ	Beschreibung
Autostart	Viele Anwendungen starten automatisch zusammen mit Windows (z.B. Virenscanner oder Sienstprogramme). Wenn Sie derartige Anwendungen von Ihrem Computer entfernen, können im Autostart-Bereich der Registrierung verwaiste Einträge entstehen.
Dateitypen	Dateitypen verknüpfen eine oder mehrere Dateiendungen wie .TXT oder .DOC mit verschiedenen Informationen. Sie geben z.B. das Symbol an, mit dem die Dateien dieses Typs im Explorer repräsentiert werden, oder das Programm , das zum öffnen der Dateien verwendet wird.
Gemeinsame Dateien	Die Registrierung enthält Verweise auf Dateien (DLLs), die zur Nutzung durch mehrere Anwendungen vorgesehen sind. Falls die entsprechenden Dateien inzwischen verschoben oder gelöscht wurden, können diese Verweise ungültig sein.
Hilfedateien	Die Registrierung enthält Informationen darüber, in welchem Ordner sich die Hilfedateien Ihrer Anwendung befinden. Falls die entsprechenden Hilfedateien inzwischen verschoben oder gelöscht wurden, kann dieser Bereich der Registrierung fehlerhafte Einträge enthalten.
Schriftarten	Die bei Windows installierten Schriftarten sind in einem speziellen Bereich der Registrierung eingetragen. Fehler in diesem Bereich sollten auf jeden Fall behoben werden, da Windows ansonsten bei jedem Systemstart vergeblich versucht, die entsprechenden Schriftarten zu laden.
Installierte Programme	Der Punkt "Software" in der Systemsteuerung zeigt eine Liste von Programmen an, die Sie von Ihrem Computer entfernen können. Diese Liste wird aus einem speziellen Bereich der Registrierung zusammen gestellt, der eventuell auch fehlerhafte Informationen enthalten kann.
System-erweiterungen	Die Registrierung enthält Verweise auf Systemerweiterungen wie Audio- und Videocodecs oder InternetExplorer Add-Ons, die die Funktionalität von Medienabspielprogrammen und Internet Explorer erweitern. Verweise auf diese Systemerweiterungen können ungültig werden, wenn diese verschoben oder gelöscht wurden.
Windows-Firewall	Die Windows-Firewall speichert, welchen Anwendungen es erlaubt ist eingehende Netzwerkverbindungen anzunehmen. Falls diese Anwendungen inzwischen verschoben oder gelöscht wurden, können die Informationen hierzu ebenfalls gelöscht werden.
Programm-einstellungen	Jedes auf dem Computer installierte programm kann in der Registrierung programmspezifische Informationen, wie z.B. Daten- oder Programmpfade ablegen. Nicht immer sind diese Einträge korrekt oder werden bei einer fehlerhaften oder manuellen Deinstallation vollständig entfernt.

Typ	Beschreibung
Datenbanktreiber	Datenbanktreiber und Datenquellen werden in der Registrierung installiert und bzw. registriert. Sie werden unter Umständen von Programmen benötigt, auch wenn der Computer nicht hauptsächlich als Datenbankserver verwendet wird. Nicht immer sind diese Einträge korrekt oder werden bei einer fehlerhaften oder manuellen Deinstallation vollständig entfernt.

Sie sehen also: Gelöschte Dateien können viele "Geister" in der Registrierung hinterlassen. **TuneUp Registry Cleaner** findet die verwaisten Einträge und kann sie gezielt löschen.

Sie haben die Möglichkeit, sich jedes einzelne Problem genau erläutern zu lassen. Zu diesem Zweck müssen Sie in der Leiste **Kategorien** auf eine der gelisteten Problemkategorien klicken.

Sie können sich jedes Problem erklären lassen - Mausklick genügt.



Umgehend zeigt das Programm alle Probleme mit einer kurzen Beschreibung an. Markieren Sie einen Eintrag in der Liste, um eine noch ausführlichere Problemanalyse am oberen Bildschirmrand anzuzeigen. Damit der Abschnitt mit der Problemanalyse sichtbar ist, muss in der Symbolleiste der Eintrag **Details** gedrückt sein.

Von Hause aus möchte **TuneUp Registry Cleaner** alle gefundenen Probleme auch beheben. Deswegen ist der kleine Kasten vor jedem Eintrag auch mit einem Häkchen versehen. Möchten Sie nicht, dass ein ganz bestimmtes Problem gelöst wird, so klicken Sie einmal in den Kasten hinein, um das Häkchen zu entfernen. Die Anwendung wird dieses spezielle Problem bei der Reinigung dann einfach ignorieren.

Reinigung

Drücken Sie in der Symbolleiste den Knopf **Reinigung starten**, damit **TuneUp Registry Cleaner** seiner Hauptaufgabe nachkommen kann - dem Beheben der gefundenen Probleme.

Es wird ein neuer Assistent geladen, der Sie Schritt für Schritt durch den Vorgang führt. Zunächst zählt er noch einmal die Anzahl der zu behebenden Probleme auf. Er weist Sie darauf hin, dass sich alle Änderungen im Zweifelsfall in **TuneUp Rescue Center** wieder rückgängig machen lassen. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Reinigung durchzuführen.

Während der Reinigung zeigt eine Balkengrafik an, wie weit **TuneUp Registry Cleaner** mit der Behebung der Probleme bereits vorangeschritten ist. Das Modul arbeitet alle Probleme der Reihe nach ab und sorgt dafür, dass die überflüssigen Einträge und Schlüssel aus der Registrierung entfernt werden. Bitte warten Sie, bis die Reinigung abgeschlossen ist.

Hier können Sie zusehen, wie das Modul Ihr System aufräumt.

TuneUp Registry Cleaner
Reinigung Ihres Systems läuft
Es wurden insgesamt 320 Probleme zur Reinigung ausgewählt.
Bitte warten Sie, während TuneUp RegistryCleaner die Probleme behebt. Dieser Vorgang kann jederzeit durch Betätigen der Schaltfläche "Abbrechen" abgebrochen werden.
Fortschritt
Reinige Kategorie "Anwendungspfade"...
Lösche Registrierungsschlüssel:
Software\Microsoft\Windows\CurrentVersio...\errorxyz84.exe
121 von 320 Problemen behoben
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Am Ende meldet der Assistent, dass die gewählten Probleme erfolgreich behoben wurden.

Kettenreaktion in der Registrierung: Der Knopf Erneut suchen

Manchmal kann es an dieser Stelle passieren, dass Ihnen der Knopf **Erneut suchen** angezeigt wird und der Assistent eine erneute Problemsuche vorschlägt. Das ist immer dann der Fall, wenn durch die Reinigung eventuell neue Einträge in der Registrierung ungültig geworden sind. Es handelt sich hierbei nicht etwa um eine Fehlfunktion des Moduls, sondern um eine Art Kettenreaktion, die in den Kategorien **ActiveX und COM** und **Dateitypen** auftreten kann.

Hier ein vereinfachtes Beispiel: Ein Eintrag "A" in der Registrierung verweist auf einen Eintrag "B" in der Registrierung. Dieser Eintrag B wiederum verweist auf eine nicht mehr

vorhandene Datei "X". Bei der ersten Problemsuche erkennt TuneUp Registry Cleaner den Eintrag B als ungültig, da die Datei X fehlt. Bei der Reinigung wird demzufolge Eintrag B entfernt. Durch diese Reinigung ist nun aber der Eintrag A ungültig geworden, da dieser immer noch auf den (eben gelöschten) Eintrag B verweist.

TuneUp Registry Cleaner erkennt selbst, wenn ein solches Szenario möglich ist, und schlägt dann die erneute Suche vor. Klicken Sie in diesem Fall auf den Knopf **Erneut suchen**. Es werden daraufhin ausschließlich die beiden betroffenen Kategorien erneut durchsucht.

Ende gut - alles gut.

Drücken Sie schließlich auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen. Wiederholen Sie die Reinigung so oft wie nötig. Sobald im Hauptfenster keine neuen Probleme mehr angezeigt werden, können Sie das Modul beenden - mit dem guten Gefühl, Ihr System um viele Altlasten erleichtert zu haben.

TuneUp Shortcut Cleaner

Einführung

Mit **TuneUp Shortcut Cleaner** bleibt Ihr Desktop stets ordentlich. Der Shortcut Cleaner prüft alle Verknüpfungen im Startmenü, in der Schnellstartleiste und auf dem Desktop. Verweist eine Verknüpfung auf ein nicht mehr vorhandenes Programm oder eine gelöschte Datei, können Sie diese mit Shortcut Cleaner ganz leicht entfernen. Dabei werden auch gleich die leer gewordenen Ordner im Startmenü entfernt, welche vor allem dann entstehen, wenn Sie das Startmenü per Hand umsortiert haben. Gleichzeitig analysiert der Shortcut Cleaner die Dateiverlaufslisten der Programme Microsoft Office, OpenOffice, Windows Media Player und Nero. Diese Listen beinhalten Verweise auf alle zuletzt in den Programmen aufgerufenen Dateien. Der Shortcut Cleaner prüft auch hier alle Verweise und stellt fest, ob die Dateien noch existieren. Ist das nicht der Fall, bietet das Modul eine Bereinigung dieser ungültigen Verweise an.

Bedienung TuneUp Shortcut Cleaner

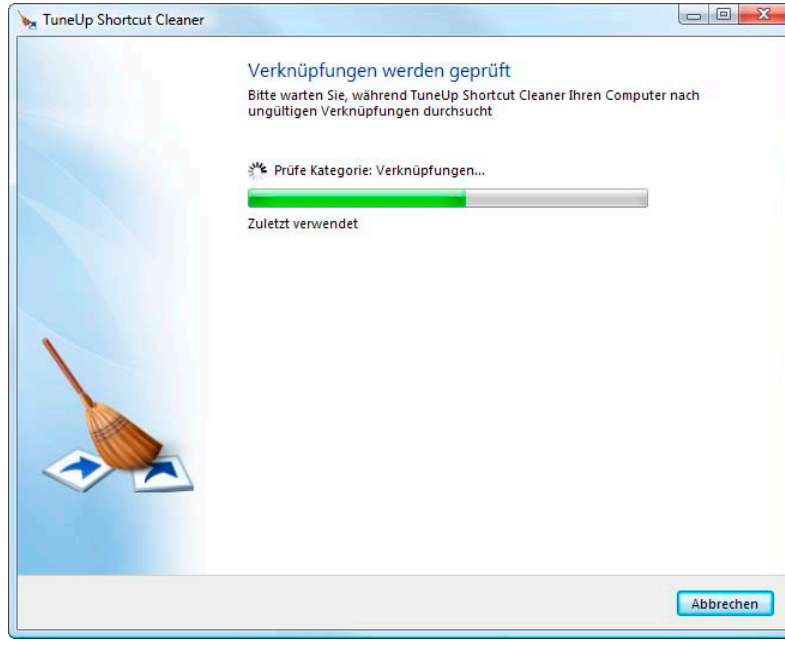
Direkt nach dem Start von **TuneUp Shortcut Cleaner** prüft dieser Ihre Arbeitsoberfläche (Desktop, Startmenü, Schnellstartleiste) und die Programme auf ungültige Verknüpfungen und Verweise. Schon nach wenigen Sekunden zeigt das Modul alle defekten Verweise in einer übersichtlichen Liste an.

Ungültige Verweise werden angezeigt. Möchten Sie einen bestimmten Eintrag nicht löschen, entfernen Sie das kleine Häkchen mit einem Mausklick.

Die Bereinigung der Arbeitsoberfläche und Ihrer Programme starten Sie mit einem Klick auf **Bereinigen**. Sie erhalten am Ende einen kleinen Statusbericht, der Sie über die Anzahl der entfernten Verknüpfungen und Verweise informiert. Über **Fertig stellen** schließen Sie den **TuneUp Shortcut Cleaner** wieder.

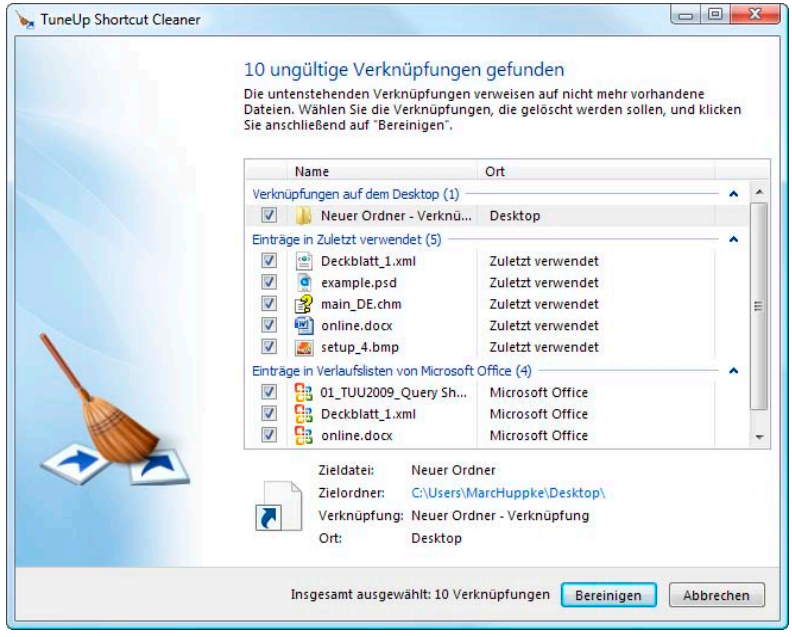
Analyse

Der **TuneUp Shortcut Cleaner** durchsucht nun Ihr Sytem nach ungültigen Verknüpfungen und Einträgen auf dem Desktop, in der Schnellstartleiste und im Startmenü sowie nach ungültigen Einträgen in den Verlaufslisten von häufig genutzten Programmen. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.


TuneUp Shortcut Cleaner
Verknüpfungen werden geprüft
Bitte warten Sie, während TuneUp Shortcut Cleaner Ihren Computer nach ungültigen Verknüpfungen durchsucht
Prüfe Kategorie: Verknüpfungen...
Zuletzt verwendet
Abbrechen

Ergebnisse

Nachdem der Scan abgeschlossen wurde, zeigt **Tuneup Shortcut Cleaner** die gefundenen Ergebnisse an. Hier sehen Sie aufgelistet, wie viele ungültige Verknüpfungen und Einträge auf Ihrem System gefunden wurden.



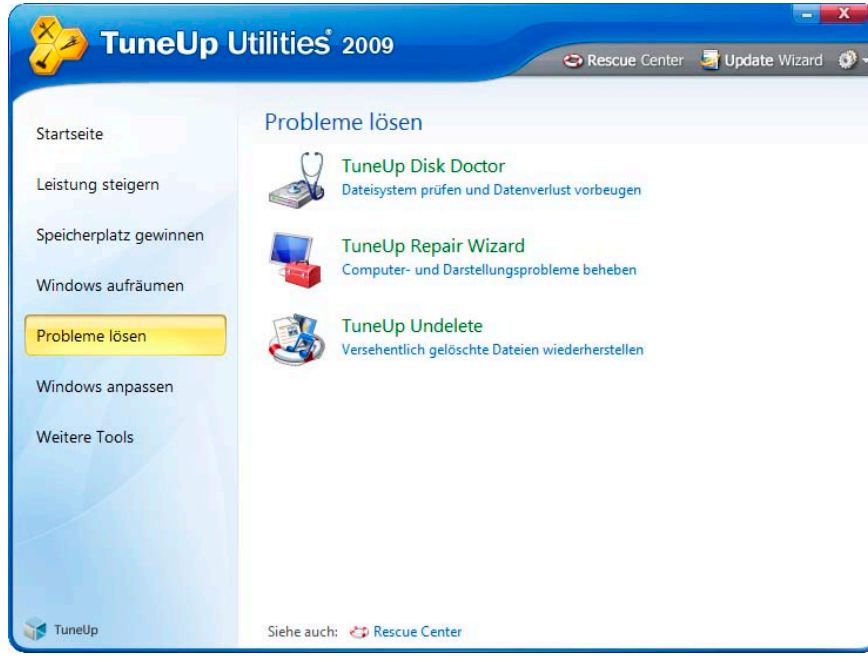
Um die ungültigen Verknüpfungen und Einträge zu löschen klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Bereinigen**.

Probleme lösen

7

Die Module der Kategorie **Probleme lösen** machen, was der Titel verspricht - und das ganz einfach.

Lassen Sie sich helfen - Probleme lösen einfach gemacht!



Falls Sie Probleme mit der Festplatte haben, kann **TuneUp Disk Doctor** eine Diagnose durchführen und gefundene Fehler automatisch reparieren.

Viele bekannte Standardprobleme löst **TuneUp Repair Wizard** für Sie in wenigen Klicks.

Haben Sie versehentlich den Windows-Papierkorb geleert oder eine Datei endgültig gelöscht? Mit **TuneUp Undelete** können Sie gelöschte Dateien und Ordner wieder herstellen. Es sei denn natürlich, TuneUp Shredder hat sie sich vorgeknöpft.

TuneUp Disk Doctor

Einführung

Bei der Arbeit mit Ihrem Computer werden ständig Dateien gelesen und geschrieben – egal, ob Sie gerade ein Textdokument bearbeiten, Bilder ansehen oder einfach nur eine Anwendung starten möchten. Moderne Betriebssysteme legen alle Dateien daher in speziellen Dateisystemen ab, die jederzeit schnellen Zugriff auf alle benötigten Informationen gewährleisten.

Dateisysteme führen über jede Datei und jeden Ordner auf dem Laufwerk Buch und speichern Informationen wie Name, Größe, Datum des letzten Zugriffs, Ort der gespeicherten Daten und vieles mehr.

Die von Windows für Festplatten, USB-Speicherstifte, Speicherkarten (z.B. von Digitalkameras) und Disketten verwendeten Dateisysteme heißen **FAT** und **NTFS**. Das neuere der beiden Dateisysteme, NTFS, ermöglicht im Vergleich zu FAT die Speicherung zusätzlicher Informationen wie Zugriffsberechtigungen und ist besser auf die Größen moderner Datenträger angepasst.

Mit der Zeit kann es vorkommen, dass sich in derart komplexe Systeme Fehler einschleichen – sei es durch Defekte der verwendeten Datenträger, Stromausfälle oder Software-Abstürze. Werden diese Fehler nicht rechtzeitig erkannt und behoben, kann dies zu Fehlermeldungen, Problemen mit Anwendungen und schlimmstenfalls zum Totalverlust wichtiger Daten führen.

TuneUp Disk Doctor führt eine gründliche Untersuchung Ihrer Datenträger und der darauf enthaltenen Dateisysteme durch. Falls während der Untersuchung Fehler gefunden werden, können diese automatisch repariert werden. Einem Datenverlust kann so vorgebeugt werden.

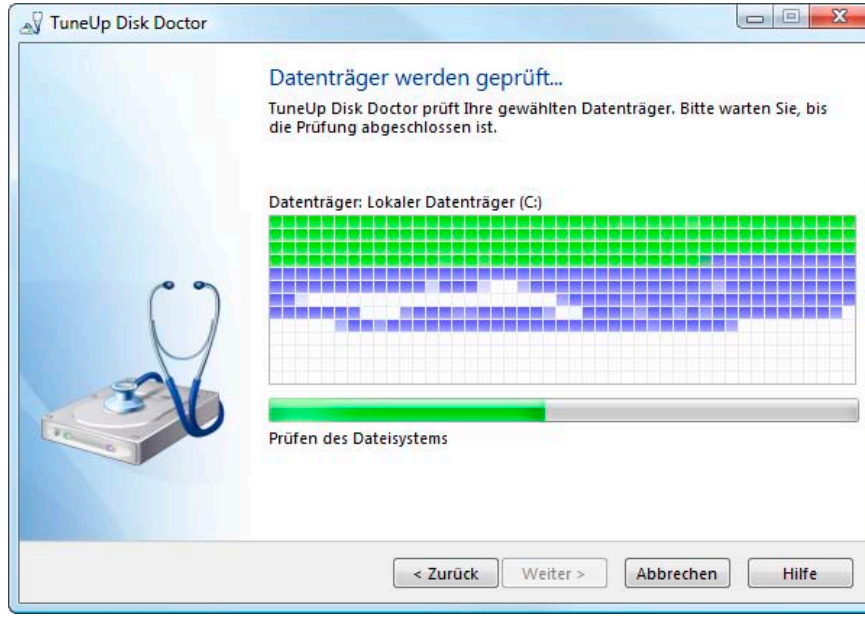
Bedienung von TuneUp Disk Doctor

Nach dem Start von **TuneUp Disk Doctor** erscheint ein Assistent, der Sie Schritt für Schritt durch die Analyse und Reparatur Ihrer Datenträger führt. Wählen Sie im ersten Schritt die Datenträger aus, die Sie einer Untersuchung unterziehen möchten. Dazu müssen Sie lediglich vor den entsprechenden Datenträgern ein Häkchen setzen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Im folgenden Schritt können Sie wählen, ob Sie eine **Normale Prüfung** oder eine **Intensive Prüfung** durchführen möchten. Da die Intensive Prüfung bei größeren Datenträgern sehr zeitaufwendig sein kann, reicht in den meisten Fällen eine Normale Prüfung der gewählten Datenträger aus – diese ist in der Regel nach 1-2 Minuten erledigt.

Falls jedoch Fehler auf Ihrem System auftreten oder Windows von Problemen bei Lese-/Schreiboperationen berichtet, empfiehlt sich die Durchführung einer Intensiven Prüfung. Treffen Sie Ihre Wahl und klicken Sie schließlich auf **Weiter**, um die Prüfung zu starten.

TuneUp Disk Doctor prüft die gewählten Laufwerke auf Herz und Nieren.


TuneUp Disk Doctor
Datenträger werden geprüft...
TuneUp Disk Doctor prüft Ihre gewählten Datenträger. Bitte warten Sie, bis die Prüfung abgeschlossen ist.
Datenträger: Lokaler Datenträger (C:)
Prüfen des Dateisystems
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Während der Prüfung zeigt TuneUp Disk Doctor Ihnen den aktuellen Fortschritt sowohl prozentual als auch grafisch an. Die angezeigten Kästchen repräsentieren die Belegung des jeweiligen Datenträgers.

Normale Prüfung

Die Normale Prüfung Ihrer Datenträger wird von **TuneUp Disk Doctor** in mehreren Schritten durchgeführt. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Erklärungen zu allen möglichen Schritten (nur die ersten drei Zeilen werden bei der normalen Prüfung durchgeführt).

Intensive Prüfung

Die Intensive Prüfung beinhaltet zunächst alle Schritte der Normalen Prüfung. Darüber hinaus werden Ihre Datenträger auf physikalische Defekte überprüft.

Der Speicherplatz auf Datenträgern wird in sogenannte Sektoren aufgeteilt, die in der Regel 512 Byte groß sind. Um physikalische Defekte auf einem Datenträger erkennen zu können, wird bei der Intensiven Prüfung jeder einzelne dieser Sektoren auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Die Dauer dieser Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren wie der Größe des Datenträgers und dem Grad der Fragmentierung ab. Sie sollten jedoch mindestens 5-20 Minuten einplanen.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Erklärungen zu allen möglichen Schritten.

Prüfungsschritt	Erklärung
Normale Prüfung und Intensive Prüfung	
Prüfen der Dateien und Ordner NTFS & FAT	Jedes Element im Dateisystem wird überprüft. Dabei wird sichergestellt, dass alle Dateien und Ordner an den angegebenen Stellen des Datenträgers liegen.
Prüfen der Indizes Nur NTFS	Bei Indizes handelt es sich um Verweise auf Ordner im NTFS-Dateisystem. Falls einige dieser Indizes beschädigt sind, werden die entsprechenden Ordner nicht mehr im Dateisystem angezeigt. Sollten Ihnen Dateien oder Ordner plötzlich „abhanden“ gekommen sein, besteht eine gute Chance, dass diese nach der Reparatur wieder zur Verfügung stehen.
Prüfen der Sicherheits-beschreibungen Nur NTFS	Dateien und Ordner im NTFS-Dateisystem können durch sogenannte Sicherheitsbeschreibungen geschützt werden, die den Zugriff durch unautorisierte Benutzer verhindern. Bei der Prüfung werden Fehler in diesen Beschreibungen gefunden und korrigiert.
Intensive Prüfung	
Prüfen der Dateidaten Nur NTFS	Alle Sektoren des Datenträgers werden überprüft, die derzeit von Dateien belegt sind. Somit wird sichergestellt, dass bei der Arbeit mit Dateien keine Lesefehler auftreten. Sollten Sektoren gefunden werden, die erst nach mehreren Versuchen erfolgreich ausgelesen werden können, werden die enthaltenen Dateidaten in einen fehlerfreien Sektor verschoben. Der Sektor wird anschließend als defekt markiert. Dadurch werden zukünftige Probleme vermieden.
Prüfen des freien Speicherplatzes NTFS & FAT	Bei allen derzeit nicht von Dateien belegten Sektoren des Datenträgers wird überprüft, ob diese sich fehlerfrei auslesen lassen. Sollten bei dieser Prüfung Fehler auftreten, wird der entsprechende Sektor als defekt markiert und somit die spätere Verwendung durch Dateien verhindert.

Prüfungsergebnis

TuneUp Disk Doctor informiert Sie, sobald die Prüfung der gewählten Datenträger abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Prüfungsergebnis anzuzeigen.

In manchen Fällen ist es erforderlich, zur erfolgreichen Durchführung der Prüfung oder Reparatur Ihren Computer neu zu starten. Dies kann z.B. passieren, wenn laufende Anwendungen oder Windows selbst auf den gewählten Datenträger zugreifen und somit den exklusiven Zugriff durch **TuneUp Disk Doctor** verhindern.

Sollte ein Neustart erforderlich sein, zeigt Ihnen **TuneUp Disk Doctor** eine entsprechende Meldung an. Sie können dann entscheiden, ob der erforderliche Neustart sofort durchgeführt werden soll oder ob Sie das System selbst zu einem späteren Zeitpunkt neu starten möchten.

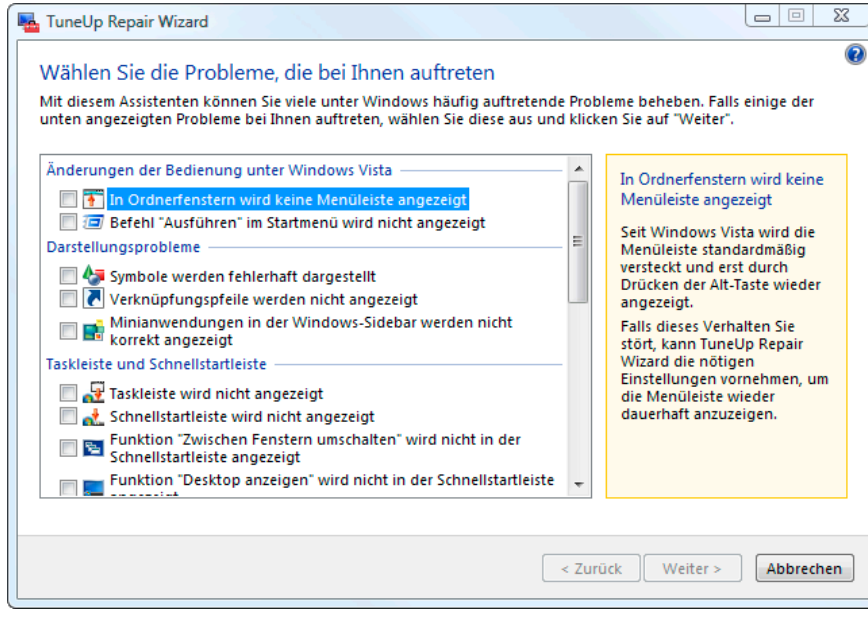
Klicken Sie schließlich auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.

TuneUp Repair Wizard

TuneUp Repair Wizard kümmert sich um die Behebung von Computer- und Darstellungsproblemen am eigenen PC. Beim laufenden Betrieb von Windows kommt es immer wieder zu solchen Problemen. Ohne Vorwarnung zeigt Windows auf einmal die falschen Symbole an, unterschlägt die Verknüpfungspfeile der Desktop-Icons oder blendet die ganze Taskleiste aus. Es ist alles andere als leicht, die Ursache für diese Probleme zu finden. In diesem Fall ist TuneUp Repair Wizard eine große Hilfe.

Bedienung

Nach dem Start listet TuneUp Repair Wizard eine Vielzahl bekannter Probleme auf, welche übersichtlich nach Kategorien geordnet sind. Durch Anklicken eines Eintrages mit der Maus erhält man eine umfangreiche Erläuterung am rechten Fensterrand. Ist das Problem gefunden, lässt sich mit einem Mausklick ein Häkchen in das Kästchen der dazugehörenden Problemschilderung setzen.


TuneUp Repair Wizard
Wählen Sie die Probleme, die bei Ihnen auftreten
Mit diesem Assistenten können Sie viele unter Windows häufig auftretende Probleme beheben. Falls einige der unten angezeigten Probleme bei Ihnen auftreten, wählen Sie diese aus und klicken Sie auf "Weiter".
Änderungen der Bedienung unter Windows Vista
In Ordnerfenstern wird keine Menüleiste angezeigt
Befehl "Ausführen" im Startmenü wird nicht angezeigt
Darstellungsprobleme
Symbole werden fehlerhaft dargestellt
Verknüpfungspfeile werden nicht angezeigt
Minianwendungen in der Windows-Sidebar werden nicht korrekt angezeigt
Taskleiste und Schnellstartleiste
Taskleiste wird nicht angezeigt
Schnellstartleiste wird nicht angezeigt
Funktion "Zwischen Fenstern umschalten" wird nicht in der Schnellstartleiste angezeigt
Funktion "Desktop anzeigen" wird nicht in der Schnellstartleiste
In Ordnerfenstern wird keine Menüleiste angezeigt
Seit Windows Vista wird die Menüleiste standardmäßig versteckt und erst durch Drücken der Alt-Taste wieder angezeigt.
Falls dieses Verhalten Sie stört, kann TuneUp Repair Wizard die nötigen Einstellungen vornehmen, um die Menüleiste wieder dauerhaft anzuzeigen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

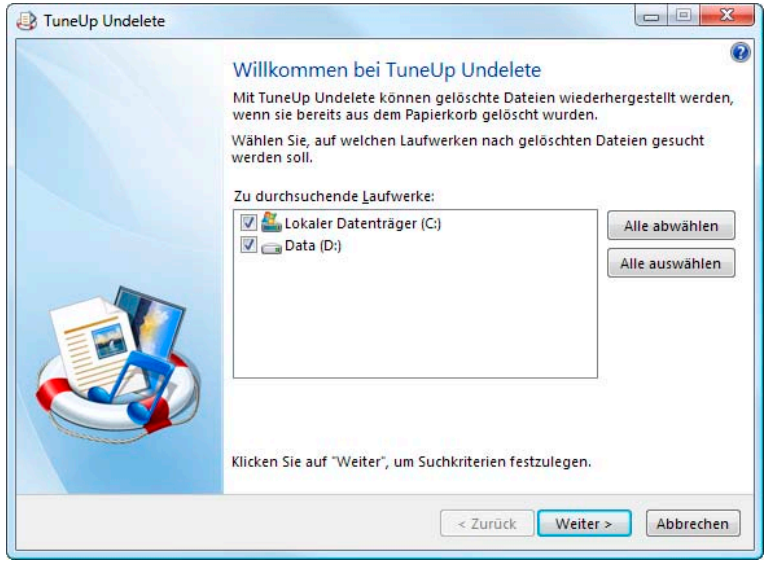
Sie wählen die zu behebenden Probleme, TuneUp Repair Wizard löst sie.

Nach einem Klick auf **Weiter** listet TuneUp Repair Wizard alle selektierten Problemstellungen noch einmal auf und erlaubt es dem Anwender somit, seine Wahl zu kontrollieren und zu korrigieren. Mit dem anschließenden Klick auf **Weiter** sind die gewählten Probleme schnell behoben. Mit **Fertig stellen** wird das Modul schließlich wieder beendet.

TuneUp Undelete

Sicherlich kennen Sie das: Aus Versehen wurde eine Datei gelöscht - und im Papierkorb ist sie auch nicht mehr zu finden. Eine Sicherung der Datei existiert natürlich nicht oder ist schon Monate alt. In diesem Fall muss schweres Gerät aufgefahren werden.

Mit dem Modul **TuneUp Undelete** ist es meist noch möglich, die gelöschten Dateien doch wieder herzustellen und Ihre wertvolle Arbeit zu retten.


TuneUp Undelete
Willkommen bei TuneUp Undelete
Mit TuneUp Undelete können gelöschte Dateien wiederhergestellt werden, wenn sie bereits aus dem Papierkorb gelöscht wurden.
Wählen Sie, auf welchen Laufwerken nach gelöschten Dateien gesucht werden soll.
Zu durchsuchende Laufwerke:
Lokaler Datenträger (C:)
Data (D:)
Alle abwählen
Alle auswählen
Klicken Sie auf "Weiter", um Suchkriterien festzulegen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Bedienung

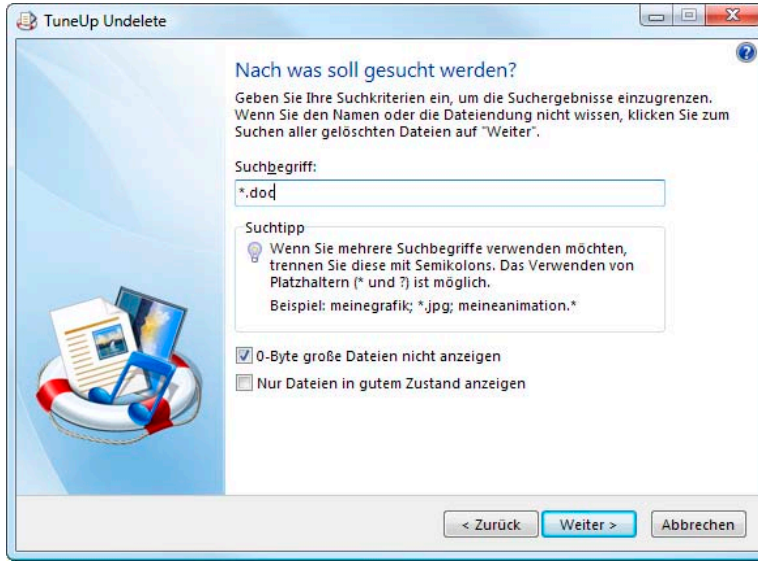
Nach dem Start von **TuneUp Undelete** meldet sich ein Assistent, der Sie Schritt für Schritt durch den Vorgang führt. Zunächst werden Ihnen unter **Zu durchsuchende Laufwerke** alle Datenträger präsentiert, die im System vorhanden sind.

Markieren Sie hier nur den Datenträger, auf dem die Dateien gelöscht wurden, die Sie wieder herstellen möchten. Mit Weiter wechseln Sie zum nächsten Schritt des Assistenten.

Suchbegriff eingeben

Auf der nächsten Seite gibt Ihnen das Modul die Möglichkeit, die Suche einzuschränken, um nicht am Ende Ihre wichtige Datei inmitten einer Flut von Datenabfall zu übersehen.

Die Eingabe von Suchbegriffen ist sehr sinnvoll, aber nicht zwingend notwendig.


TuneUp Undelete
Nach was soll gesucht werden?
Geben Sie Ihre Suchkriterien ein, um die Suchergebnisse einzugrenzen. Wenn Sie den Namen oder die Dateiendung nicht wissen, klicken Sie zum Suchen aller gelöschten Dateien auf "Weiter".
Suchbegriff:
*.doc
Suchtipp
Wenn Sie mehrere Suchbegriffe verwenden möchten, trennen Sie diese mit Semikolons. Das Verwenden von Platzhaltern (* und ?) ist möglich.
Beispiel: meinegrafik; *.jpg; meineanimation.*
0-Byte große Dateien nicht anzeigen
Nur Dateien in gutem Zustand anzeigen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Im Feld **Suchbegriff** können Sie den Namen der Datei eingeben, nach der zu suchen ist. Es muss hier keineswegs der vollständige Dateiname eingegeben werden - einzelne Wörter reichen meist aus, um die Suche ausreichend einzuschränken. Können Sie sich nur noch an die Erweiterung bzw. den Dateityp der Datei erinnern, so geben Sie einfach einen Platzhalter (Joker) ein - wie etwa ***.DOC** oder **BILDER??.JPG**. Mehrere Suchbegriffe können in eine Zeile gestellt werden, müssen dann aber über je ein Semikolon voneinander abgegrenzt werden.

Wenn Sie sich überhaupt nicht erinnern können oder absichtlich nach allen wiederherstellbaren Dateien suchen lassen wollen, können Sie natürlich auch ganz auf die Eingabe eines Suchbegriffes verzichten.

Zwei Optionen helfen dabei, die Suche noch weiter einzuschränken:

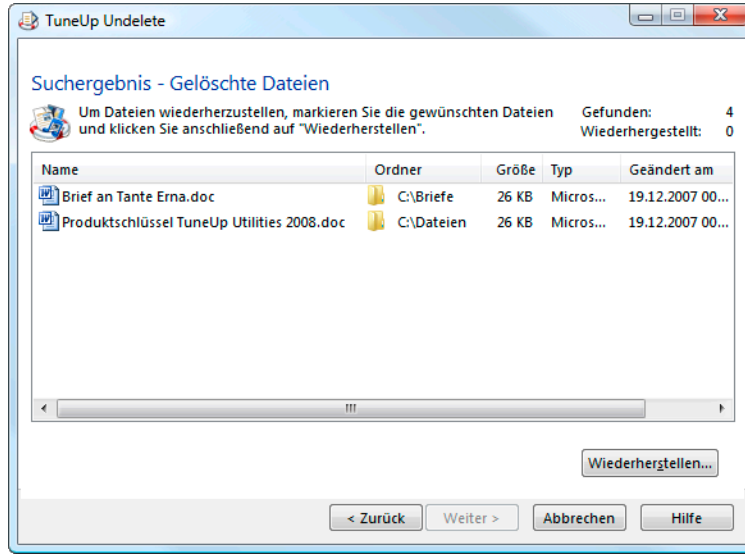
Option	Beschreibung
0-Byte große Dateien nicht anzeigen	Alle Dateien ohne auch nur einen Buchstaben Inhalt werden gleich ausgefiltert.
Nur Dateien in guten Zustand anzeigen	Sorgt dafür, dass nur Dateien angezeigt werden, die sich auch mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder herstellen lassen.

Klicken Sie schließlich auf **Weiter**, um die Suche nach den gelöschten Dateien zu starten.

Suchergebnisse

TuneUp Undelete untersucht nun der Reihe nach alle ausgewählten Datenträger. Der Fortschritt der Suche wird im (noch) leeren Feld **Suchergebnis** angezeigt. Besonders bei großen Festplatten kann der Vorgang eine ganze Weile dauern.

Welche Datei möchten Sie wiederherstellen?



Sobald die Suche abgeschlossen ist, listet das Modul automatisch alle gefundenen Dateien auf, die zu Ihren Suchkriterien passen. In der Tabelle lesen Sie den Dateinamen, den ursprünglichen Speicherort, den Dateityp und den Zustand der Datei ab.

Wundern Sie sich nicht, dass bei allen Dateinamen auf FAT-Laufwerken der erste Buchstabe fehlt - den entfernt Windows beim Löschen einer Datei dort immer.

Wiederherstellen von Dateien

Haben Sie in der Liste eine Datei gefunden, die Sie retten möchten, so markieren Sie diese. Mehrere Dateien können bei gedrückter STRG-Taste selektiert werden. Der Button **Wiederherstellen** unternimmt den Rettungsversuch und versucht, die Datei wieder in die normale Windows-Umgebung zurückzuführen.

Überprüfen Sie nach der Wiederherstellung von Dateien, ob Sie diese wieder mit dem jeweiligen Bearbeitungsprogramm öffnen können. Wenn es funktioniert, konnte die Datei erfolgreich gerettet werden. Wenn nicht, wurde die Datei wohl leider doch schon von einer anderen Datei überschrieben - und das geht oft schneller, als man denkt.

Zustand einer Datei

TuneUp Undelete zeigt zu jeder gelöschten Datei in der Spalte **Zustand** einen Text an, der die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Wiederherstellung der Datei wiedergibt. Es existieren zwei mögliche Zustände:

Gut: Der Platz, den die Datei auf der Festplatte belegt hat, scheint derzeit nicht von einer anderen Datei belegt zu sein. Es besteht eine gute Chance, dass die Datei erfolgreich wiederhergestellt werden kann.

Schlecht: Die Datei wurde bereits teilweise durch andere Dateien überschrieben. Es besteht trotzdem die Möglichkeit, dass zumindest Teile der Datei wiederhergestellt werden können.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesen Angaben nur um Schätzungen handelt. Es kann nicht sicher bestimmt werden, was seit dem Löschen einer Datei mit dem von ihr belegten Platz auf dem Datenträger geschehen ist.

Das 1×1 der Datenrettung

Wertvolle Tipps, die Sie unbedingt berücksichtigen sollten.

Da gelöschte Dateien unter Windows recht kurzlebig sind (besonders auf der Systempartition, auf der sich auch die Auslagerungsdatei und etliche temporäre Dateien befinden), sollten Sie generell sofort nach dem "bösen Erwachen" einen Rettungsversuch mit **TuneUp Undelete** unternehmen. Sie haben somit die größte Chance auf eine erfolgreiche Wiederherstellung.

Bitte installieren Sie unter keinen Umständen Software zum Wiederherstellen gelöschter Dateien auf Ihrem System, wenn das Malheur bereits passiert ist! Gerade bei der Installation dieser Software überschreiben Sie eventuell Ihre wichtigen Daten für immer. Selbst, wenn Sie die Anwendung auf einem anderen Laufwerk installieren, besteht durch temporäre Installationsdateien Gefahr für Ihre gelöschten Daten.

Datenrettungs-Software wie **TuneUp Undelete** sollte daher immer bereits installiert und betriebsbereit sein. So sind sie stets bestens gewappnet, wenn einmal eine Notsituation eintritt.

Sensible Daten richtig löschen

So kann selbst Undelete Ihre vertraulichen Dateien nicht wiederherstellen

Verwenden Sie **TuneUp Shredder**, um vertrauliche Dateien endgültig zu löschen. So können weder TuneUp Undelete, noch das Militär oder professionelle Datenrettungsfirmen Ihre sensiblen Daten restaurieren.

Haben Sie einmal eine wichtige Datei „normal“ gelöscht, so können Sie diese nur mit einem Spezial-Tool verlässlich vernichten, das den freien Speicherplatz Ihres gesamten Laufwerkes zu überschreiben vermag.

Tipp: Bei der Defragmentierung von Laufwerken werden die bereits gelöschten Dateien in der Regel überschrieben und können danach nicht mehr wieder hergestellt werden.

Windows anpassen

8

Die Module der Kategorie **Windows anpassen** helfen Ihnen dabei, das Betriebssystem an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Hier können Sie Windows nach Herzenslust "tweaken".

Mit **TuneUp System Control** und **TuneUp Styler** können Sie detailliert einstellen, wie Ihr Windows aussehen und arbeiten soll. Sie werden überrascht sein, wie viele Optionen TuneUp Utilities 2009 zu diesem Thema anbietet.

TuneUp System Control

TuneUp System Control ist eine Art Schaltzentrale, mit der Sie die Betriebssystem-Umgebung schnell und komfortabel an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

Egal, ob es um die optischen Effekte, den Desktop, die Benutzeranmeldung, die Systemsicherheit oder die Speicherverwaltung geht - mit **TuneUp System Control** können Sie alle Einstellungen bis ins Detail anpassen und optimieren.

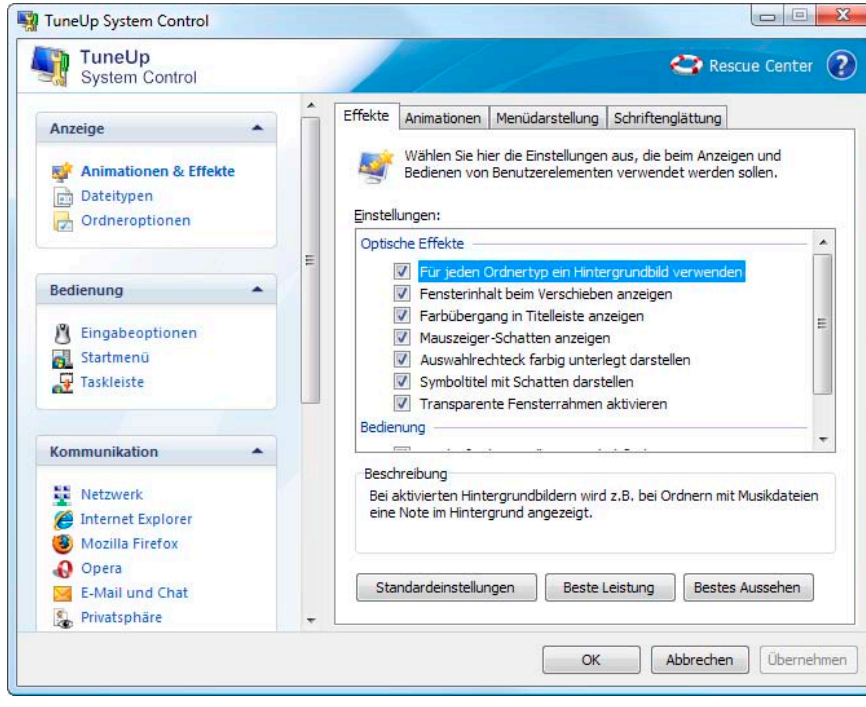
Das Programm schützt sogar Ihre Privatsphäre, indem es auf Wunsch Internet-Funktionen abschaltet, die ungefragt Kontakt zu Microsoft aufnehmen oder Daten über Ihre Surfgewohnheiten versenden.

Alle Änderungen werden von **TuneUp Rescue Center** überwacht und können jederzeit wieder rückgängig gemacht werden.

Bedienung von TuneUp System Control

Bei **TuneUp System Control** handelt es sich um das umfangreichste Modul von TuneUp Utilities 2009. Es ermöglicht Ihnen, unzählige Optionen von Windows einfach und sicher einzustellen.

TuneUp System Control enthält über 400 Optionen - alle für Sie aufbereitet und verständlich erklärt.



Sobald das Programmfenster geladen ist, sehen Sie auf der linken Seite die verschiedenen Kategorien, zu denen Optionen vorliegen. Diese Kategorien heißen Anzeige, Bedienung, Kommunikation, Verwaltung und Assistenten. Zu jeder Kategorie gibt es Unterkategorien.

Sobald Sie eine der Unterkategorien mit der linken Maustaste anklicken, zeigt das Programm auf der rechten Seite die verfügbaren Optionen an. Stöbern Sie einfach einmal durch das Programm - Sie werden viele interessante und nützliche Optionen finden.

Wir haben uns bemüht die Einstellungen selbsterklärend zu halten. Sollten Sie dennoch eine ausführlichere Beschreibungen der einzelnen Optionen benötigen, so bringt Sie ein Klick auf **Hilfe** direkt zur gerade angezeigten Kategorie in der umfangreichen Hilfe. Alternativ können Sie auch F1 auf Ihrer Tastatur drücken.

Hinweis: TuneUp System Control passt sich automatisch an das aktuelle Betriebssystem an und bietet ausschließlich die Optionen an, die auch von Ihrem System unterstützt werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn z.B. unter Windows XP teilweise andere Optionen angezeigt werden als unter Windows Vista.

Kategorie "Anzeige"

In dieser Kategorie von TuneUp System Control können Sie die optischen Effekte von Windows detailliert einstellen, den Umgang mit Dateitypen beeinflussen und festlegen, wie Ordnerfenster und der Explorer aussehen und sich verhalten sollen.

Kategorie "Bedienung"

In dieser Kategorie von TuneUp System Control können Sie etliche Maus- und Tastaturoptionen einstellen, die Elemente des Startmenüs und die Aufklappgeschwindigkeit von Untermenüs anpassen sowie das Aussehen und Verhalten der Taskleiste bestimmen.

Kategorie "Verwaltung"

Diese Kategorie von TuneUp System Control gibt Ihnen die Kontrolle über viele systeminterne Einstellungen. So können Sie z.B. den Bootvorgang und die Benutzeranmeldung anpassen, das automatische Abspielen von CDs, die Systempfade und die Benutzerdaten konfigurieren, sowie die Standardeinstellungen der Eingabeaufforderung anpassen.

Kategorie "Assistenten"

In dieser Kategorie von TuneUp System Control finden Sie den **Einstellungen kopieren**-Assistenten. Dieser kopiert Ihre Einstellungen auf andere Benutzerkonten und sogar auf den Windows-Anmeldebildschirm.

Einstellungen kopieren

Mit TuneUp System Control können Sie viele Einstellungen vornehmen, um die Optik und das Verhalten des Systems an Ihre Wünsche anzupassen. Leider gelten diese Einstellungen in der Regel aber nur für Ihr aktuelles Benutzerkonto.

Mit dem Assistenten **Einstellungen kopieren** lassen sich Ihre Einstellungen auf andere Benutzerkonten und sogar auf den Windows-Anmeldebildschirm übertragen.

Der Assistent stellt sich zuerst kurz vor. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

Der Assistent präsentiert Ihnen nun eine Liste von Einstellungen, die kopiert werden können. Treffen Sie Ihre Wahl und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Nun können Sie wählen, wohin die gewählten Einstellungen kopiert werden sollen. Ein mögliches Ziel ist hier (abhängig von den gewählten Einstellungen) der Anmeldebildschirm. Wenn bei Ihnen mehrere Benutzer eingerichtet sind, werden zudem auch noch alle anderen Benutzer als mögliche Ziele angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Ziele aus und klicken Sie dann auf **Weiter**, um den Kopiervorgang zu starten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kopiervorgangs können Sie den Assistenten über den Knopf **Fertig stellen** beenden.

TuneUp Styler

Ohne seine grafische Oberfläche kommt Windows nicht sehr weit. Wie wichtig eine ansprechende Oberfläche ist, zeigt das neue Design von Windows Vista: Mit einem Schlag wirkt das ganze Betriebssystem viel frischer und moderner.

Doch wie auch in der Mode sieht man sich an der neuen Optik irgendwann satt - ganz zu schweigen von all denen, die sie schon von Anfang an als störenden "Bonbon-Look" empfunden haben. Wäre es da nicht praktisch, das Aussehen von Windows verändern zu können?

Kann man das Aussehen von Windows anpassen?

Nehmen wir zum Beispiel die **Symbole**: Diese kleinen quadratischen Sinnbilder sind überall zu finden - im Startmenü, in den Dateidialogen und natürlich auch auf dem Desktop. Gibt es die Möglichkeit, allen Symbolen mit wenigen Klicks ein neues Aussehen zu verleihen?

Und wie steht es mit dem **Anmeldebildschirm**? Wer den Computer mit mehreren Benutzern teilt oder sein Benutzerkonto mit einem Passwort geschützt hat, sieht ihn tagtäglich: Eine Mischung aus blauen Farbübergängen. Leider standardmäßig ohne die Möglichkeit zur Personalisierung.

Oder was ist mit dem **Startbildschirm** und dem animierten **Vista Startlogo**? Beides kann mit den Windows-Bordmitteln nicht ausgetauscht oder verändert werden.

Mit **TuneUp Styler** können Sie endlich den Start- und Anmeldebildschirm nach Ihrem eigenen Gutdünken ändern.

Auch bei der Gestaltung aller Fenster und Schaltflächen (dem so genannten **Visuellen Stil**) werden standardmäßig nicht viele Möglichkeiten zur Anpassung geboten: insbesondere unter Windows XP haben Sie nur die Wahl zwischen der neuen Oberfläche und der alten Oberfläche **Windows klassisch**.

Ja, man kann - Mit TuneUp Styler!

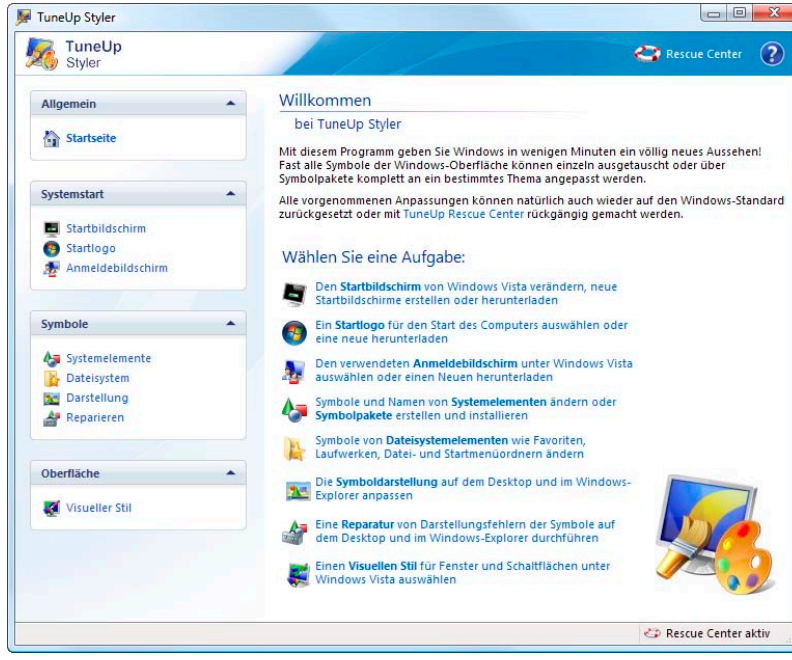
Um Ihnen bei all diesen Punkten unter die Arme zu greifen und eine Anpassung an Ihre Vorstellungen zu ermöglichen, widmet TuneUp Utilities der Optik von Windows ein eigenes Modul: **TuneUp Styler**. Starten Sie das Modul, wenn Sie Ihrem System eine digitale Frischzellenkur verpassen möchten.

Bedienung

Die Oberfläche von TuneUp Styler ist zweigeteilt: Links befindet sich eine blaue Navigationsleiste, während rechts ein großer Bereich für die jeweiligen Optionen vorgesehen ist.

Die Anpassungsmöglichkeiten von TuneUp Styler sind in 7 Kategorien aufgeteilt. Jede dieser Kategorien können Sie direkt über die Links in der Navigationsleiste anspringen.

Von der Startseite aus lassen sich alle Funktionen des Moduls schnell erreichen.


TuneUp Styler
TuneUp Styler
Rescue Center
Allgemein
Startseite
Systemstart
Startbildschirm
Startlogo
Anmeldebildschirm
Symbole
Systemelemente
Dateisystem
Darstellung
Reparieren
Oberfläche
Visueller Stil
Willkommen
bei TuneUp Styler
Mit diesem Programm geben Sie Windows in wenigen Minuten ein völlig neues Aussehen! Fast alle Symbole der Windows-Oberfläche können einzeln ausgetauscht oder über Symbolpakete komplett an ein bestimmtes Thema angepasst werden.
Alle vorgenommenen Anpassungen können natürlich auch wieder auf den Windows-Standard zurückgesetzt oder mit TuneUp Rescue Center rückgängig gemacht werden.
Wählen Sie eine Aufgabe:
Den Startbildschirm von Windows Vista verändern, neue Startbildschirme erstellen oder herunterladen
Ein Startlogo für den Start des Computers auswählen oder eine neue herunterladen
Den verwendeten Anmeldebildschirm unter Windows Vista auswählen oder einen Neuen herunterladen
Symbole und Namen von Systemelementen ändern oder Symbolpakete erstellen und installieren
Symbole von Dateisystemelementen wie Favoriten, Laufwerken, Datei- und Startmenüordnern ändern
Die Symboldarstellung auf dem Desktop und im Windows-Explorer anpassen
Eine Reparatur von Darstellungsfehlern der Symbole auf dem Desktop und im Windows-Explorer durchführen
Einen Visuellen Stil für Fenster und Schaltflächen unter Windows Vista auswählen
Rescue Center aktiv

Kategorie "Startbildschirm"

Während des Startvorgangs von Windows wird standardmäßig ein schwarzer Bildschirm angezeigt, an dessen unterem Rand ein animierter Fortschrittsbalken zu sehen ist. Unter Windows XP wird zusätzlich noch das Windows-Logo in der Mitte angezeigt.

Mit TuneUp Styler können Sie diesen Startbildschirm mit wenigen Klicks gegen einen anderen Startbildschirm austauschen.

Oder aber Sie lassen Ihrer Kreativität freien Lauf und entwerfen Ihren eigenen Startbildschirm - z.B. mit Ihrem liebsten Urlaubsfoto.

Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Punkt **Startbildschirm**, um in den entsprechenden Bereich von TuneUp Styler zu gelangen.

Sofort listet das Modul alle verfügbaren Startbildschirme auf. Wenn Sie das Modul zum ersten Mal verwenden, sehen Sie hier nur den Windows-Standard. Fügen Sie nun weitere vorgefertigte Startbildschirme der Liste hinzu oder erstellen Sie Ihren eigenen Startbildschirm.

Herunterladen von vorgefertigten Startbildschirmen

Sie können zusätzliche Startbildschirme zur Liste hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** am oberen Rand der Liste klicken. Sie haben hierbei die Wahl, einen vorhandenen Startbildschirm aus einer Datei auf Ihrem Rechner zu verwenden oder neue Startbildschirme von **TuneUp Online** herunterzuladen. Unterstützt werden folgende Formate:

Typ	Dateiendung	Beschreibung
TuneUp Startbildschirm	.TBS	Das eigene Format von TuneUp Styler.
Stardock Bootskin (nur XP)	.BOOTSKIN	Viele Startbildschirme in diesem Format lassen sich auf Webseiten wie www.wincustomize.com finden.
Bilder	.BMP; .PNG; .GIF; .JPG; .JPEG	Bei der Auswahl eines Bildes wird automatisch der **Startbildschirm erstellen**-Dialog mit diesem Bild aufgerufen, der Sie weitere Anpassungen durchführen lässt.
Ntoskrnl.exe-Dateien (nur XP)	.EXE	Bei diesen Dateien handelt es sich um den Systemkern von Windows XP, in den ein Startbildschirm eingearbeitet wurde. Dieser Startbildschirm wird von TuneUp Styler aus der EXE-Datei extrahiert und im Styler-Format gespeichert.

Erstellen eines eigenen Startbildschirms

Wenn Sie Ihren ganz persönlichen Startbildschirm entwerfen wollen, klicken Sie einfach auf den Knopf **Neu erstellen** über der Liste der verfügbaren Startbildschirme. Sofort erscheint der Assistent Startbildschirm erstellen, der Sie in wenigen Schritten durch den Erstellungsvorgang führt.

Installieren eines Startbildschirms

Markieren Sie den gewünschten Startbildschirm in der Liste und klicken Sie auf den Knopf **Startbildschirm installieren** am unteren rechten Rand des Fensters. Es erscheint ein Wartedialog, der Sie über den Fortschritt der Arbeiten informiert.

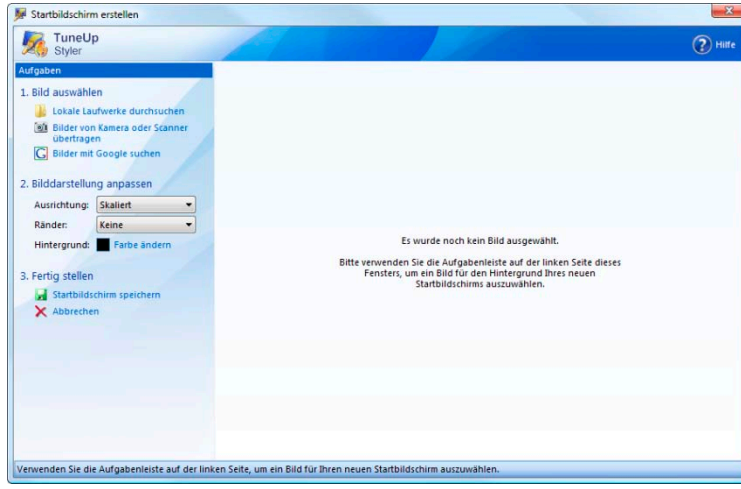
Wie Sie den Standard wiederherstellen

Sollte Ihnen der neue Startbildschirm irgendwann nicht mehr zusagen, können Sie natürlich jederzeit wieder den Windows-Standard wiederherstellen. Klicken Sie dazu zuerst auf den unten links befindlichen Knopf **Standard wiederherstellen**. Der Standard-Startbildschirm wird daraufhin automatisch in der Liste ausgewählt. Klicken Sie anschließend auf den Knopf **Startbildschirm installieren**, um die Änderung zu übernehmen.

Startbildschirm erstellen

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und erstellen Sie einen eigenen Startbildschirm, den Sie auf Ihrem Computer installieren und mit Freunden tauschen können!

TuneUp Styler 2 macht das Erstellen von Startbildschirmen zum Kinderspiel.


Startbildschirm erstellen
TuneUp Styler
Hilfe
Aufgaben
1. Bild auswählen
Lokale Laufwerke durchsuchen
Bilder von Kamera oder Scanner übertragen
Bilder mit Google suchen
2. Bilddarstellung anpassen
Ausrichtung: Skaliert
Ränder: Keine
Hintergrund: Farbe ändern
3. Fertig stellen
Startbildschirm speichern
Abbrechen
Es wurde noch kein Bild ausgewählt.
Bitte verwenden Sie die Aufgabenleiste auf der linken Seite dieses Fensters, um ein Bild für den Hintergrund Ihres neuen Startbildschirms auszuwählen.
Verwenden Sie die Aufgabenleiste auf der linken Seite, um ein Bild für Ihren neuen Startbildschirm auszuwählen.

Aufruf des Dialogs "Startbildschirm erstellen"

Um einen eigenen Startbildschirm zu erstellen, klicken Sie in TuneUp Styler in der Kategorie **Startbildschirm** auf den Knopf **Neu erstellen** am oberen Rand der Liste. Sofort erscheint ein Assistent, der Sie durch die folgenden 4 Schritte führt:

1. Bild auswählen

Wählen Sie zuerst ein Hintergrundbild für Ihren neuen Startbildschirm aus. Klicken Sie dazu auf eine der im ersten Schritt angebotenen Möglichkeiten - z.B. **Lokale Laufwerke durchsuchen**, falls das gewünschte Bild sich bereits auf einem Ihrer Laufwerke befindet.

Wenn Sie sich für eine der anderen Möglichkeiten entscheiden und **Bilder von einer Kamera übertragen** oder die**Google-Bildersuche** verwenden, speichern Sie das gewünschte Bild an einem Ort, den Sie leicht wiederfinden können, und klicken Sie dann auf "Lokale Laufwerke durchsuchen", um das gerade gespeicherte Bild zu laden.

2. Bilddarstellung anpassen

Nachdem Sie ein Hintergrundbild gewählt haben, ermöglichen Ihnen nun die Punkte **Ausrichtung** und **Ränder**, die Darstellung Ihres Bildes zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Ausrichtungsoptionen nur dann eine Wirkung zeigen, wenn das Bild noch nicht in der korrekten Größe für Startbildschirme vorliegt (640x480 Pixel). Der Punkt **Hintergrund** gibt an, welche Farbe in Bereichen angezeigt werden soll, die nicht von Ihrem Bild bedeckt werden. Hierzu zählt ebenfalls (technisch bedingt) der Hintergrund der Fortschrittsanzeige.

3. Fortschritts-anzeige anpassen (nur Windows XP)

Unter diesem Punkt können Sie die **Position** der Fortschrittsanzeige, ihre **Vordergrundfarbe** und die Farbe der **Umrandung** nach Belieben festlegen. Setzen Sie die Fortschrittsanzeige am besten an eine Stelle, an der sie den Gesamteindruck des Bildes nicht stört. Dieser Punkt ist unter Windows Vista nicht verfügbar, da die Fortschrittsanzeige

dort bei der Verwendung eines alternativen Startbildschirms nicht angezeigt wird.

4. Fertig stellen

Klicken Sie auf **Startbildschirm speichern**, um Ihrem neuen Werk einen Namen zu geben und es in die Liste der verfügbaren Startbildschirme aufzunehmen.

Tipps für gelungene Startbildschirme unter Windows XP

Allen Startbildschirmen stehen unter Windows XP technisch bedingt nur **16 Farben** zur Verfügung, von denen einige sogar noch fest belegt sind (z.B. Schwarz). TuneUp Styler muss also die von Ihnen erstellte Komposition nach dem Klick auf **Fertig stellen** von ihrer vollen Farbpracht (in der Regel 16,7 Millionen Farben) auf nur extrem wenige Farben reduzieren. TuneUp Styler verwendet hierbei ein ausgeklügeltes Verfahren, um die besten 16 Farben für Ihr Bild automatisch zu ermitteln. Wenn allerdings zu viele verschiedene Farben in Ihrem Bild enthalten sind, sieht das Ergebnis eventuell trotzdem nicht zufriedenstellend aus.

So erziehlen Sie die besten Ergebnisse.

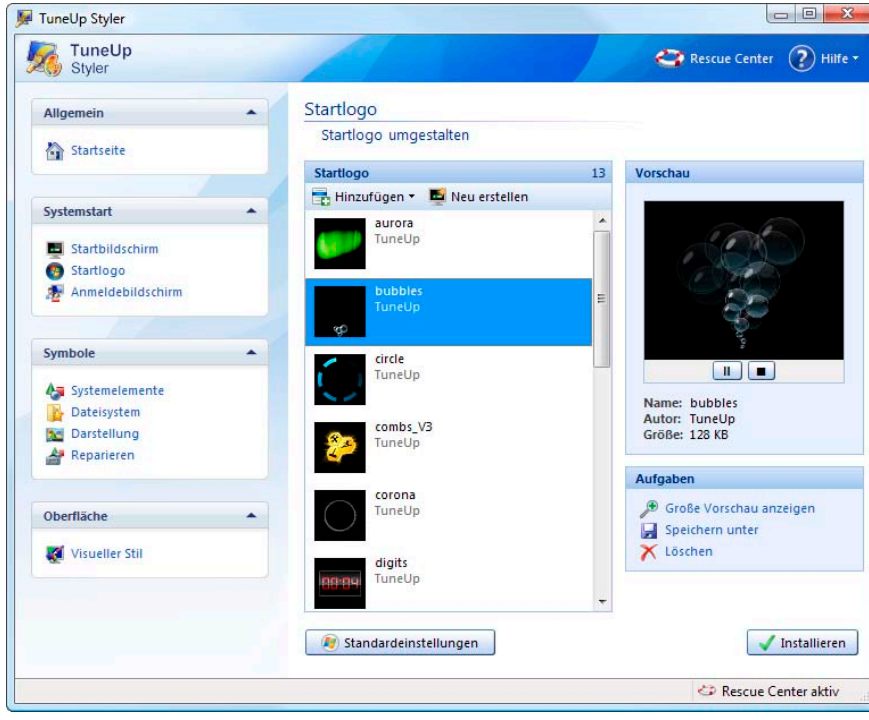
Erfahrungsgemäß eignen sich solche Bilder am besten als Startbildschirm, die nur **wenige verschiedene Farbtöne** enthalten. Wenn ein Bild also z.B. vorwiegend in Blautönen gehalten ist und nur sehr wenige starke Kontrastfarben enthält, wird es wahrscheinlich einen guten Startbildschirm abgeben.

Stellen Sie die Vordergrundfarbe der **Fortschrittsanzeige** auf einen Farbton, der in Ihrem Bild ebenfalls enthalten ist. Dadurch verhindern Sie, dass eine der kostbaren 16 Farben nur für die Fortschrittsanzeige verbraucht wird.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit **Hauttöne** in Ihren Startbildschirmen. Bilder mit Hauttönen lassen sich mit 16 Farben kaum korrekt darstellen (fragen Sie einmal einen Grafiker). Sie können aber natürlich auch einen Glückstreffer landen - probieren Sie es aus!

Kategorie "Startlogo" (nur Windows Vista)

Kurz vor der Anmeldung bei Vista erscheint ein kleines animiertes Windows-Logo. Mit dem TuneUp Styler können Sie dieses Startlogo erstmals und ohne gefährliche Eingriffe ins System austauschen. Dazu klicken Sie in der Navigationsleiste einfach auf **Startlogo**. Hier sehen Sie eine Übersicht aller im Styler verfügbaren Startlogos.



Um ein neues Startlogo auszuwählen, genügt ein Klick auf das jeweilige Startlogo und die Bestätigung mit **Installieren**. Um ein animiertes Startlogo vorher genau zu betrachten, können Sie im Fenster **Vorschau** auf den Abspielknopf klicken oder im Bereich **Aufgaben** den Eintrag **Große Vorschau anzeigen** auswählen.

Um neue Startlogos von der TuneUp-Webseite herunterzuladen, klicken Sie auf **Hinzufügen** und **Startlogo von TuneUp Online herunterladen**. Dort angekommen finden Sie eine breite Auswahl verschiedener Startlogos, mit denen Sie den Startvorgang von Ihrem Windows Vista ganz individuell verschönern. Haben Sie sich für ein Startlogo entschieden, klicken Sie einfach auf **Öffnen** und warten Sie, bis der neue Eintrag unter **Startlogo** erscheint.

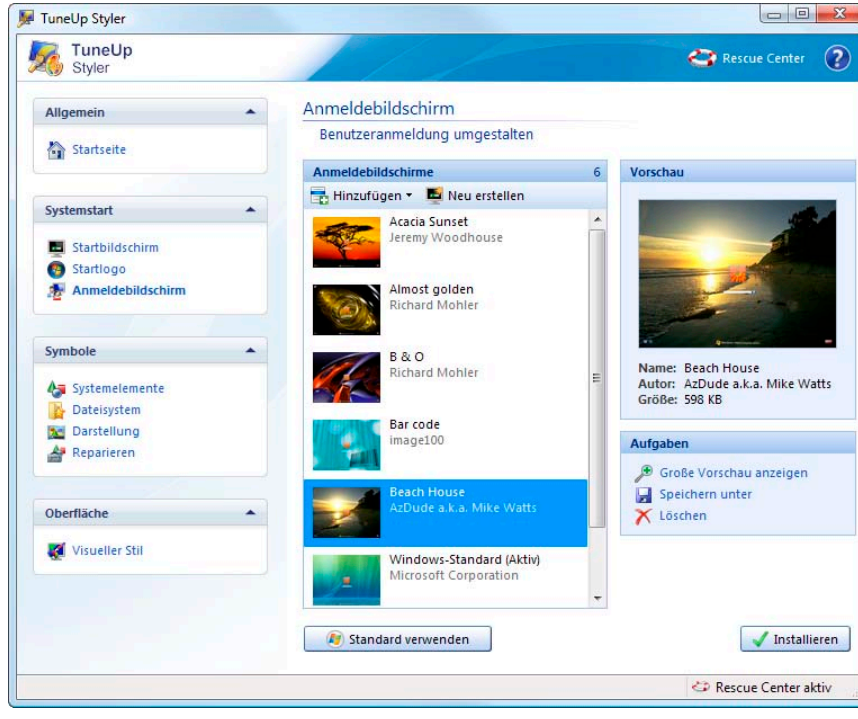
Diese schicken Startlogos lassen sich auch in eine Datei (mit der Endung .tla) speichern, die Sie dann auf einen USB-Stick speichern oder auf CD brennen können. Auf jedem beliebigen Computer **mit TuneUp Utiltities 2009** können Sie diese Startlogos dann über **Hinzufügen** und **Startlogo aus einer Datei laden** ins System einbinden. Darüber hinaus können Sie auch ein eigenes Bild an Stelle eines animierten Startlogos anzeigen lassen. Dazu klicken Sie auf **Hinzufügen** und **Startlogo aus einer Datei laden...** und wählen ein Bild auf Ihrer Festplatte aus. Optimale Ergebnisse erhalten Sie, wenn das ausgewählte Bild bereits in einer Größe von 300x300 Pixeln vorliegt.

Kategorie "Anmeldebildschirm"

Wenn mehrere Anwender Ihren Computer benutzen oder Sie Ihr Benutzerkonto mit einem Passwort gesichert haben, kennen Sie den Anmeldebildschirm von Windows. Unter Windows XP zeigt dieser Anmeldebildschirm eine Liste aller Benutzerkonten an. Der Anwender kann auf eines dieser Konten klicken, muss sein Passwort eingeben (wenn eines gesetzt ist) und wird dann am System angemeldet. Unter Windows Vista ist die manuelle Eingabe des Benutzernamens und des zugehörigen Passworts erforderlich.

Mit TuneUp Styler können Sie den Anmeldebildschirm komplett umgestalten. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Punkt **Anmeldebildschirm**, um in den entsprechenden Bereich zu gelangen.

Mit einem eigenen Anmeldebildschirm verleihen Sie Ihrem System Stil.



Sofort listet das Modul alle verfügbaren Anmeldebildschirme auf. Wenn Sie das Modul zum ersten Mal verwenden, sehen Sie hier nur den Windows-Standard. Sie können zusätzliche Anmeldebildschirme zur Liste hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** am oberen Rand der Liste klicken.

Sie haben hierbei die Wahl, einen vorhandenen Anmeldebildschirm aus einer Datei auf Ihrem Rechner zu verwenden oder neue Anmeldebildschirme von **TuneUp Online** herunterzuladen. Das eigene Format von TuneUp Styler (**TLS**) wird sowohl unter Windows Vista als auch unter Windows XP unterstützt. Zusätzlich können unter Windows XP auch alle direkt als **Logonui.exe** vorliegenden Anmeldebildschirme und das Stardock LogonStudio-Format (**LOGONXP**) eingelesen werden.

Installieren eines neuen Anmelde-bildschirms

Markieren Sie den gewünschten Anmeldebildschirm in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmeldebildschirm installieren** am unteren rechten Rand des Fensters.

Die meisten Anmeldebildschirme liegen in englischer Sprache vor. Es kann daher beim Übernehmen der im gewählten Anmeldebildschirm enthaltenen Texte passieren, dass Ihr Windows Sie bei der Anmeldung plötzlich in einer anderen Sprache begrüßt. So heißt es dann z.B. nicht mehr "Klicken Sie auf Ihren Benutzernamen, um sich anzumelden", sondern "Click your user name to log on".

Sie werden daher nun gefragt, ob Sie die im gewählten Anmeldebildschirm enthaltenen Texte übernehmen wollen, oder ob Sie die deutschen Texte des Standard-Anmeldebildschirms verwenden möchten. Nach Bestätigung des Dialogs beginnt die Installation und Sie sehen einen Wartedialog, der Sie über den Fortschritt der Arbeiten informiert.

Nach Abschluss der Installation können Sie den Anmeldebildschirm gleich testen. Drücken Sie dazu die Windows-Taste zusammen mit der Taste "L".

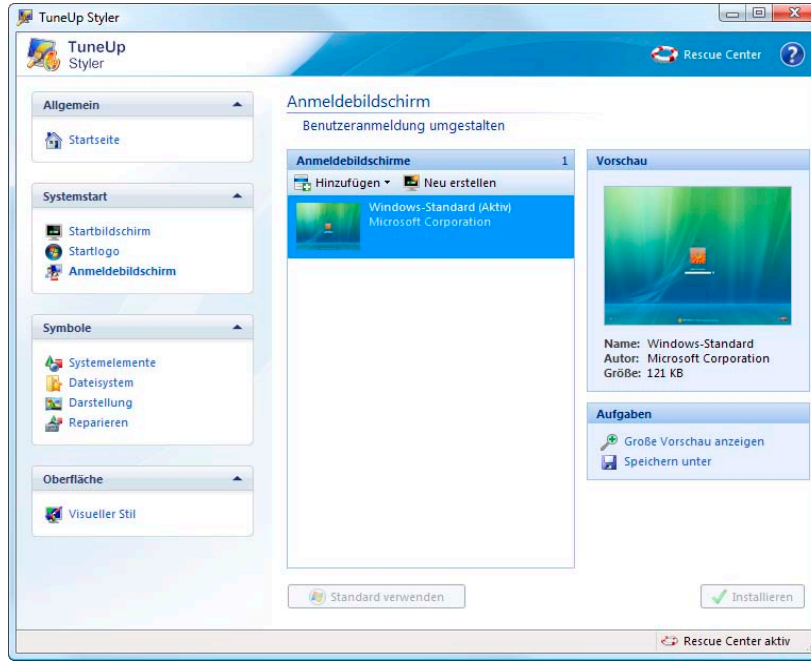
Wie Sie den Standard wiederherstellen

Sollte Ihnen der neue Anmeldebildschirm irgendwann nicht mehr zusagen, können Sie natürlich jederzeit wieder den Windows-Standard wiederherstellen. Klicken Sie dazu zuerst auf den unten links befindlichen Knopf **Standard wiederherstellen**. Der Standard-Anmeldebildschirm wird daraufhin automatisch in der Liste ausgewählt. Klicken Sie anschließend auf den Knopf **Anmeldebildschirm installieren**, um die Änderung zu übernehmen.

Anmeldebildschirm erstellen (nur Windows Vista)

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und erstellen Sie einen eigenen Anmeldebildschirm, den Sie auf Ihrem Computer installieren und mit Freunden tauschen können!

TuneUp Styler macht das Erstellen von Anmeldebildschirm en zum Kinderspiel.



Aufruf des Dialogs "Anmeldebildschirm erstellen"

Um einen eigenen Startbildschirm zu erstellen klicken Sie in TuneUp Styler auf die Kategorie **Anmeldebildschirm**. Nun Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** entweder einen Anmeldebildschirm aus einer Datei einfügen oder online einen Anmeldebildschirm von der TuneUp Homepage kostenlos herunterladen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu erstellen** am oberen Rand der Liste. So erscheint sofort ein Assistent, der Sie durch die folgenden 4 Schritte führt:

1. Bild auswählen

Wählen Sie zuerst ein Hintergrundbild für Ihren neuen Anmeldebildschirm aus. Klicken Sie dazu auf eine der im ersten Schritt angebotenen Möglichkeiten - z.B. **Lokale Laufwerke durchsuchen**, falls das gewünschte Bild sich bereits auf einem Ihrer Laufwerke befindet.

Wenn Sie sich für eine der anderen Möglichkeiten entscheiden und **Bilder von einer Kamera übertragen** oder die **Google-Bildersuche** verwenden, speichern Sie das gewünschte Bild an einem Ort, den Sie leicht wiederfinden können, und klicken Sie dann auf "Lokale Laufwerke durchsuchen", um das gerade gespeicherte Bild zu laden.

2. Bilddarstellung anpassen

Nachdem Sie ein Hintergrundbild gewählt haben, ermöglichen Ihnen nun die Punkte **Ausrichtung** und **Ränder**, die Darstellung Ihres Bildes zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Ausrichtungsoptionen nur dann eine Wirkung zeigen, wenn das Bild noch nicht in der korrekten Größe für Anmeldebildschirme vorliegt. Der Punkt **Hintergrund** gibt an, welche Farbe in Bereichen angezeigt werden soll, die nicht von Ihrem Bild bedeckt werden.

3. Fertig stellen

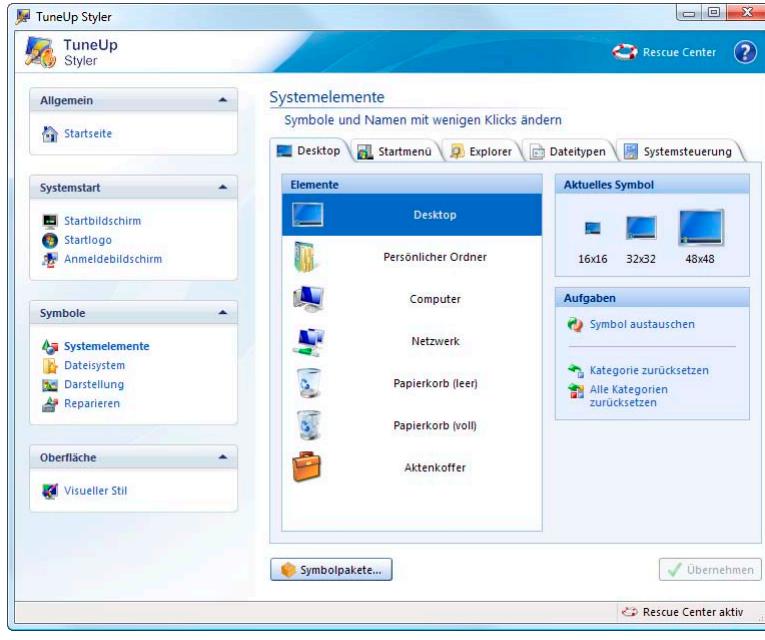
Klicken Sie auf **Anmeldebildschirm speichern**, um Ihrem neuen Werk einen Namen zu geben und es in die Liste der verfügbaren Startbildschirme aufzunehmen.

Kategorie "Systemelemente"

In dieser Kategorie haben Sie die Möglichkeit, typische Windows-Symbole gegen neue Motive auszutauschen. Zusätzlich können Sie die Namen von vielen Elementen wie dem Papierkorb, dem Arbeitsplatz oder der Netzwerkumgebung verändern.

Nach einem Klick auf den Punkt **Systemelemente** in der Navigationsleiste werden Ihnen auf der rechten Seite in mehreren Ebenen alle änderbaren Systemelemente angezeigt. Standardmäßig ist hier die Ebene **Desktop** gewählt und alle speziellen Desktopelemente werden angezeigt. Markieren Sie eines der angezeigten Elemente, wenn Sie es manipulieren möchten.

TuneUp Styler kann sowohl die Symbole als auch die Namen vieler Elemente ändern.

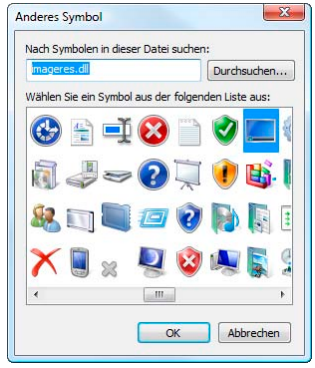


So tauschen Sie ein Symbol aus

Klicken Sie auf den Link **Symbol austauschen**, um einen Dialog aufzurufen, in dem Sie ein neues Symbol für das gewählte Element aussuchen können. Das Modul zeigt dabei immer die Symbol-Bibliothek an, in der sich das aktuelle Symbol des gewählten Elementes befindet. Meistens ist das die Bibliothek **shell32.dll**, die Windows bereits beiliegt. Verfügen

Sie über eine eigene Symbol-Bibliothek, so kann deren Inhalt mit **Durchsuchen** ausgelesen werden.

Die bei Windows mitgelieferte Datei shell32.dll enthält viele Symbole.



Sobald Sie ein passendes Symbol gefunden haben, markieren Sie es und klicken Sie auf OK, um die Änderung vorzumerken.

Wichtig: Alle Änderungen, die Sie an den Systemelementen vornehmen, werden nicht sofort durchgeführt. Die Software merkt sich Ihre Änderungen an den einzelnen Elementen und signalisiert dies durch ein kleines rotes Sternchen an den jeweiligen Einträgen in der Liste. Die Änderungen werden erst dann wirklich durchgeführt, wenn Sie auf den Knopf **Übernehmen** am unteren rechten Rand des Fensters klicken.

Änderungen an einem Element zurücknehmen

Wenn Sie ein Symbol ausgetauscht haben, können Sie diesen Wechsel jederzeit wieder rückgängig machen, so lange Sie noch nicht auf **Übernehmen** geklickt haben. Markieren Sie hierzu einfach das entsprechende Element in der Liste und klicken Sie auf den Link **Unübernommene Änderungen an diesem Element verwerfen**.

Auch nachdem Sie bereits auf Übernehmen geklickt haben, lassen sich die Änderungen an einem Element noch zurücknehmen - Sie können das Element nämlich jederzeit auf den Windows-Standard zurücksetzen. Markieren Sie dazu einfach das geänderte Element und klicken Sie auf den Link **Element zurücksetzen auf Windows-Standard**. Bitte beachten Sie, dass dieser Link nur angezeigt wird, wenn das Element tatsächlich derzeit nicht dem Windows-Standard entspricht.

Änderungen an mehreren Elementen zurücknehmen

Sollten Sie einmal mehrere Änderungen rückgängig machen wollen, bieten sich die beiden Links **Kategorie zurücksetzen** und **Alle Kategorien zurücksetzen** an.

Mit "Kategorien" sind hierbei übrigens die 5 Ebenen gemeint, in die die Systemelemente eingeteilt wurden: **Desktop, Startmenü, Explorer, Dateitypen** und **Systemsteuerung**. Der erste Link setzt also nur die Elemente der aktuell ausgewählten Ebene zurück, der zweite hingegen betrifft ausnahmslos alle Systemelemente, die mit TuneUp Styler verändert werden können.

Bei beiden Links erscheint nach dem Anklicken ein Dialog, in dem Sie wählen können, ob Sie alle Elemente auf den Windows-Standard zurücksetzen möchten oder ob nur die noch nicht übernommenen Änderungen an diesen Elementen verworfen werden sollen. Die letzte

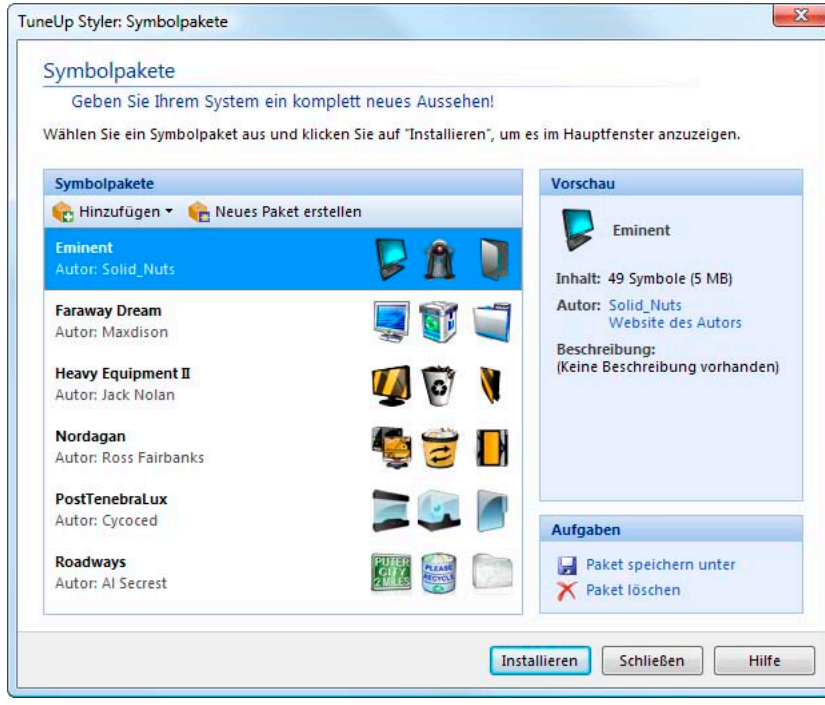
Auswahlmöglichkeit ist natürlich nur dann vorhanden, wenn noch unübernommene Änderungen vorliegen.

Symbolpakete

Es ist natürlich eine recht mühselige Angelegenheit, alle Symbole von Windows einzeln auszutauschen. TuneUp Styler bietet Ihnen daher die Möglichkeit, alle altbackenen Windows-Sinnbilder in einem Rutsch gegen neue Symbole auszutauschen. Drücken Sie hierzu einfach auf den Knopf **Symbolpakete** am unteren linken Rand.

Symbolpakete verwalten und installieren

Praktisch: Mit Symbolpaketen können Sie alle Symbole in einem Rutsch ändern.



In einem neuen Fenster werden Ihnen sogleich alle vorhandenen Symbolpakete angezeigt. Markieren Sie eines in der Liste und drücken Sie auf **Installieren**, um die neuen Symbole im Hauptfenster anzuzeigen.

Über die Schaltfläche **Hinzufügen** am oberen Rand der Liste lassen sich weitere Symbolpakete in die Liste aufnehmen. Sie haben hier die Wahl, ein Symbolpaket aus einer Datei zu verwenden oder neue Pakete von TuneUp Online herunterzuladen. Dort stehen viele Symbolpakete für Sie zum Download bereit.

Erstellen eines eigenen Symbolpakets

Oder möchten Sie vielmehr ein eigenes Symbolpaket aus Ihrer derzeitigen Symbolzusammenstellung erstellen, um es zu sichern oder um es Ihren Freunden per E-Mail zu senden? Nutzen Sie hierzu die Schaltfläche Neues Paket erstellen am oberen Rand der Liste.

Nun startet ein Assistent, der Sie durch die Schritte der Symbolpaketerstellung führt:

Schritt	Beschreibung
1.) Informationen über den Autor	Hier können Sie sich auf Wunsch im Symbolpaket verewigen und Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Homepage angeben.
2.) Paketname und Beschreibung	Legen Sie hier einen aussagekräftigen Paketnamen fest. Wenn Sie möchten, können Sie im Feld Beschreibung zusätzliche Informationen über das Paket speichern.
3.) Optimierung der Paketgröße	Nutzen Sie die Optionen dieses Schrittes, damit Ihr Symbolpaket nicht übermäßig groß wird und problemlos per E-Mail versandt werden kann.
4.) Symbolpaket wird erstellt	Nun werden die Symbole zusammengestellt und ggf. optimiert, um anschließend aus ihnen ein Symbolpaket zu erstellen.
5.) Fertigstellen des Assistenten	Das Symbolpaket wurde nun erfolgreich erstellt und wird beim Klick auf Fertig stellen der Liste von Symbolpaketen hinzugefügt. Durch Betätigung der Schaltfläche Ordner öffnen können Sie in den Symbolpakete-Ordner von TuneUp Styler springen, um das Symbolpaket an einen anderen Ort zu kopieren oder es an eine E-Mail anzuhängen.

Kategorie "Dateisystem"

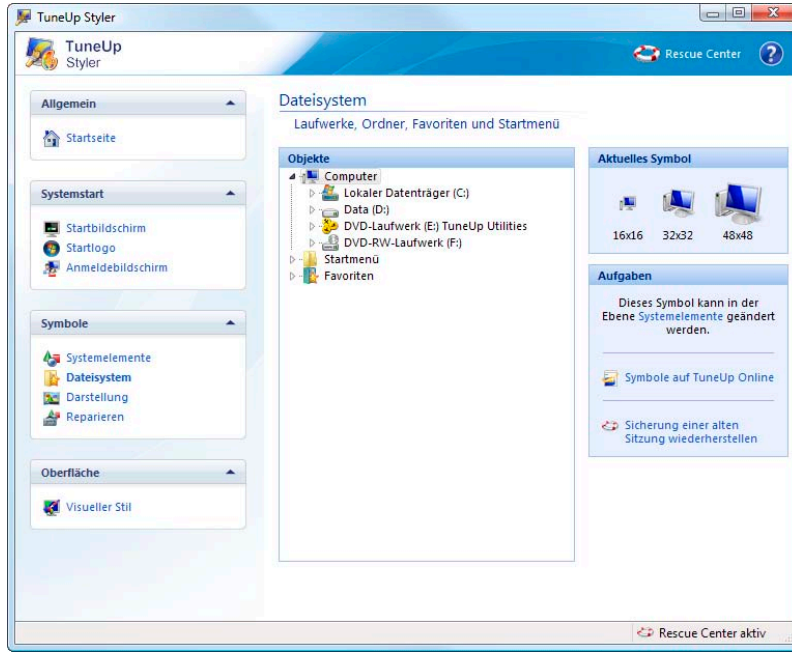
Windows ordnet jedem Laufwerk, jedem Datei-Ordner, jedem Startmenü-Ordner und jedem Favoriten-Eintrag ein Standardsymbol zu. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Punkt **Dateisystem**, um jedes dieser Symbole ändern zu können.

Laufwerke und Ordner

Unter dem ersten Baumknoten können Sie z.B. Ihrem Laufwerk mit den Spielen ein besonders flippiges Spaßsymbol zuweisen, während das Laufwerk mit den Büroanwendungen ein eher nüchternes Sinnbild erhält.

Genauso können Sie mit den Ordnern verfahren - einige sinnvoll ausgewählte Symbole ermöglichen es, auch bei recht vollen Laufwerken noch mühelos den Überblick zu behalten.

Geben Sie Ihren Laufwerken neue Symbole!



Startmenü-Ordner

Mit TuneUp Styler lassen sich auch die Standard-Ordnersymbole im Startmenü gegen aussagekräftigere Sinnbilder austauschen. Diese Funktion erreichen Sie, indem Sie in der Baumansicht den Knoten **Startmenü** durch einen Klick auf das davorstehende Pluszeichen ausklappen.

Internet Explorer - Favoriten

Sie können sogar den **Favoriten** des Internet Explorers eigene Symbole geben. Dies ermöglicht es Ihnen, Ihre Lieblings-Favoriten in der meist sehr langen Liste schneller wieder zu finden.

So tauschen Sie ein Symbol aus

Markieren Sie ein Element in der Baumstruktur und klicken Sie auf den Link **Symbol austauschen**, um ein neues Symbol für das gewählte Element auszusuchen. Bitte beachten Sie, dass dies nicht bei den drei Hauptknoten **Arbeitsplatz, Startmenü** und **Favoriten** möglich ist. Sie müssen die Hauptknoten erst durch einen Klick auf das davorstehende Pluszeichen ausklappen und einen der Unterknoten markieren.

Die Auswahl des neuen Symbols funktioniert dann genau wie bei den Systemelementen. Haben Sie ein passendes Symbol gefunden, markieren Sie es und drücken Sie **OK**, um es zu verwenden.

Änderungen zurücknehmen

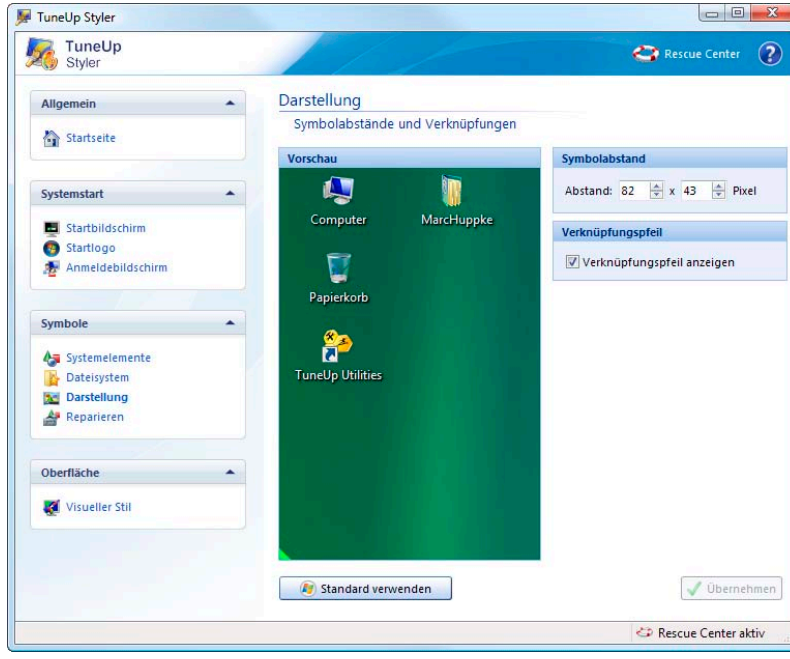
Mit dem Link **Element zurücksetzen auf Windows-Standard** können Sie jederzeit das alte Symbol wieder aktivieren und den Tausch somit rückgängig machen.

Möchten Sie gleich mehrere Änderungen rückgängig machen, kann Ihnen eventuell der Link **Sicherung wiederherstellen** weiterhelfen. Er startet **TuneUp Rescue Center** und gibt Ihnen somit die Möglichkeit, die mit TuneUp Styler an einem bestimmten Datum durchgeführten Änderungen zurückzunehmen.

Kategorie "Darstellung"

Hier können Sie zahlreiche Faktoren ändern, die sich auf die Darstellung der Symbole auf dem Desktop auswirken. Das Modul zeigt Ihnen auf der linken Seite stets eine Vorschau aller Änderungen an. Sie haben damit jederzeit eine Kontrollmöglichkeit.

Auf der linken Seite sehen Sie stets eine **Vorschau** Ihrer Einstellungen.



Farbtiefe der Symbole

Ab Windows XP ist es nicht mehr möglich, die maximale Farbtiefe der Symbole zu manipulieren, da diese hier immer 32 Bit (das Maximum) beträgt. Verwenden Sie ein älteres Betriebssystem, so können Sie den Wert an dieser Stelle heraufsetzen.

So ändern Sie die Symbolgröße

Mit Hilfe eines Schiebereglers können Sie hier die Größe der Symbole auf dem Desktop verändern und sie z.B. doppelt so groß anzeigen lassen, wenn sie Ihnen ansonsten zu winzig erscheinen. Oder aber Sie lassen die Symbole auf Miniaturgröße schrumpfen, um mehr Platz auf dem Desktop zu gewinnen.

So ändern Sie den Symbolabstand

Sie können sogar den Abstand der einzelnen Symbole untereinander festlegen. Hierbei kann sowohl der horizontale als auch der vertikale Abstand angepasst werden.

So werden Sie den Verknüpfungspfeil los.

Sehr interessant ist die Option **Verknüpfungspfeil anzeigen** (nur verfügbar bis Windows XP). Durch das Entfernen des Häkchens vor dieser Option können Sie den kleinen Pfeil ausschalten, der normalerweise vor jeder Verknüpfung angezeigt wird. Viele Anwender empfinden diesen Pfeil als störend.

Kategorie "Reparieren"

Sicherlich macht es Spaß, die Symbole von Windows zu ändern und hier und da eine persönliche Einstellung vorzunehmen. Was unternehmen Sie aber, wenn die gewünschten Änderungen an den Icons nicht umgesetzt werden oder wenn Windows sogar einzelne Symbole miteinander vertauscht?

Symbole neu einlesen

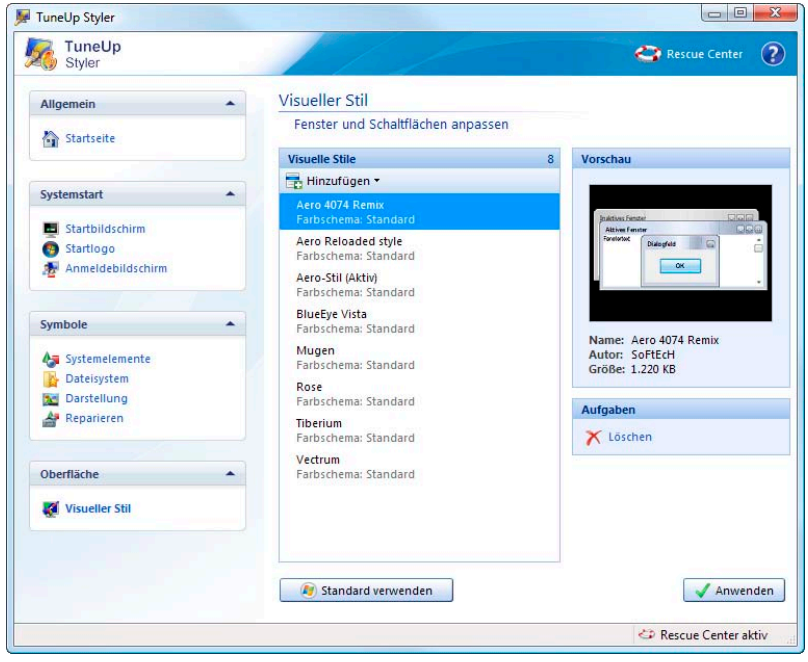
In diesem Fall klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Punkt **Reparieren** und drücken den daraufhin erscheinenden Knopf **Symbole neu einlesen**. Er sorgt dafür, dass das Durcheinander ein Ende hat.

Symbolcache reparieren

Sollte selbst das erneute Einlesen der Symbole nicht den gewünschten Effekt zeigen, liegt eventuell ein schwerwiegendes Problem in Ihrem Symbolcache vor. Der Symbolcache ist eine Datei, in der Windows alle jemals geladenen Symbole ablegt, um sie in Zukunft schneller parat zu haben. Wenn sich in diese Datei ein Fehler einschleicht, sind unter Umständen alle Symbole defekt. Zum Glück lässt sich auch dieser Fehler direkt aus TuneUp Styler heraus reparieren. Klicken Sie dazu einfach auf den Knopf **Symbolcache reparieren**. Für die Reparatur ist allerdings ein Neustart nötig.

Kategorie "Visueller Stil"

Die Visuellen Stile von Windows ermöglichen es, allen modernen Anwendungen ein neues Aussehen zu geben. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf den Punkt **Visueller Stil**, um Ihren Visuellen Stil anzupassen.



Durch die Auswahl eines Visuellen Stils in der Liste können Sie auf der rechten Seite eine Vorschau und nähere Informationen sehen. Sobald Sie sich für einen Visuellen Stil entschieden haben, klicken Sie einfach auf den Knopf **Visuellen Stil anwenden**, um diesen zu aktivieren. Die Anzeige wird daraufhin kurz abgedunkelt, während TuneUp Styler den Visuellen Stil auf Ihr System anwendet. Sobald der Wartebildschirm verschwunden ist, erstrahlt Ihre Windows-Oberfläche in einem völlig neuen Glanz.

Visuelle Stile von TuneUp Online herunterladen

Sie können sich jederzeit kostenlos neue Visuelle Stile von der TuneUp-Webseite herunterladen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Hinzufügen** und dann auf **Visuelle Stile von TuneUp Online herunterladen**. Nun öffnet sich Ihr Internetbrowser und ruft die TuneUp-Webseite auf, die eine Auswahl an unterschiedlichsten Visuellen Stilen anbietet. Durch einen Klick auf einen Stil übernehmen Sie diesen in die Liste der Visuellen Stile von TuneUp Styler.

Hinzufügen eines Stils aus einer Datei

Alternativ können Sie auch auf **Visuellen Stil aus einer Datei laden** klicken, falls bereits Visuelle Stile auf Ihren Laufwerken vorhanden sind. Sie können so z.B. auch Visuelle Stile auswählen, die sich auf einer CD befinden.

Bei beiden Möglichkeiten, neue Visuelle Stile hinzuzufügen, spielt es kaum eine Rolle, in welchem Format die Dateien vorliegen. Praktisch alle gängigen Formate werden automatisch von TuneUp Styler erkannt und können direkt und problemlos installiert werden. Folgende Dateiformate werden unterstützt:

Typ	Dateiendung	Beschreibung
TuneUp Visual Styles	.TVS	Das eigene Format von TuneUp Styler.
Microsoft Visual Styles	.MSSTYLES	Zu diesem Microsoft-Format gehören häufig noch weitere Dateien, die sich in der gleichen Ordnerebene oder in Unterordnern befinden.
Komprimierte Archive	.RAR; .ZIP	Archivdateien werden auf alle hier gelisteten Dateitypen untersucht und ggf. automatisch entpackt.
Selbstextra-hierendes Archiv	.EXE	Diese Dateien werden auf enthaltene komprimierte Archive im RAR- oder ZIP-Format untersucht, die dann gemäß der Beschreibung des Dateityps Komprimierte Archive behandelt werden.

Zurücksetzen und Löschen eines Visuellen Stils

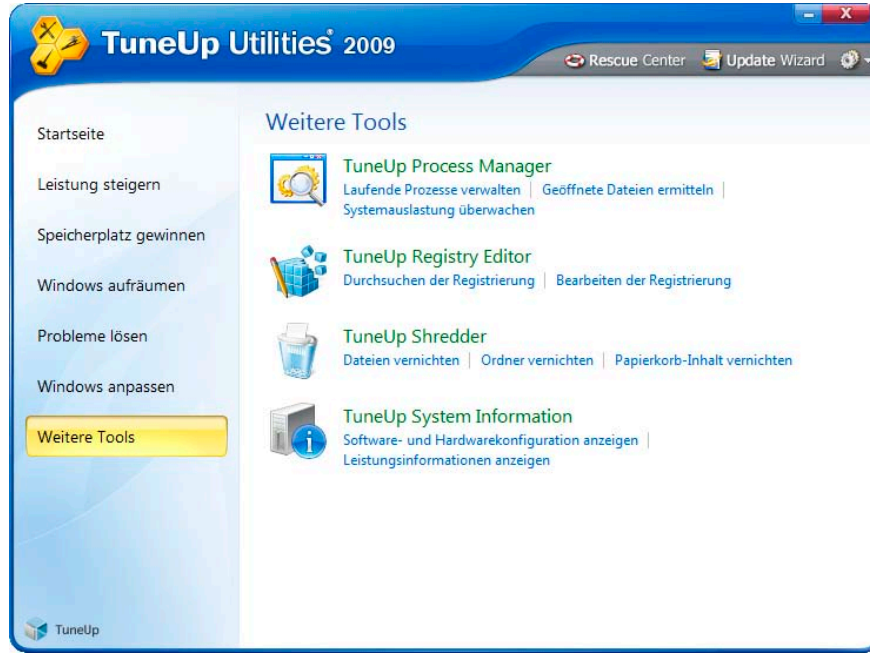
Falls Sie irgendwann wieder zum Standard-Stil von Windows zurückkehren möchten, klicken Sie einfach auf den Knopf **Standard wiederherstellen**, um den standardmäßig von Windows verwendeten Visuellen Stil in der Liste auszuwählen, und anschließend auf den Knopf **Visuellen Stil anwenden**, um die Änderung zu übernehmen.

Sollten Sie hingegen einen Visuellen Stil vollständig von Ihrem Computer verbannen wollen, so markieren Sie diesen und klicken Sie dann auf den Link **Visuellen Stil löschen**.

Weitere Tools

9

In der Kategorie **Weitere Tools** bietet Ihnen TuneUp Utilities 2009 mächtige Werkzeuge für verschiedene Aufgabenstellungen.



Mit **TuneUp Process Manager** ist es möglich, alle gerade auf dem System laufenden Anwendungen zu sichten und ggf. zu beenden. Ebenso können Sie sich hier einen Überblick darüber verschaffen, welche Dateien auf Ihrem System gerade von welchen Anwendungen geöffnet sind und wie es um die Auslastung von Arbeitsspeicher und Prozessor bestellt ist.

TuneUp Registry Editor schaut in die Zentraldatenbank von Windows hinein und gibt fortgeschrittenen Anwendern die Möglichkeit, Schlüssel und Werte schnell und komfortabel zu suchen und gezielt Änderungen vorzunehmen.

Mit dem Modul **TuneUp Shredder** ist es auch auf Ihrem Computer möglich, sensible Daten sicher zu beseitigen. Drei ausgeklügelte Vernichtungsverfahren stehen zur Wahl, so dass Dateien sogar mit so hoher Sicherheitsstufe gelöscht werden können, dass selbst der gewiefteste Datendieb diese nicht wieder herstellen kann.

Damit Sie überhaupt wissen, welche Komponenten in Ihrem System installiert sind, gibt Ihnen **TuneUp System Information** einen ausführlichen Überblick über Ihre Hardware und Software.

TuneUp Process Manager

Mit **TuneUp Process Manager** haben Sie die auf Ihrem System laufenden Programme und Prozesse jederzeit unter Kontrolle und behalten den Überblick über die Aktivitäten Ihres Systems.

Sie können herausfinden, welche Prozesse gerade wie viel Arbeitsspeicher verbrauchen, sich zahlreiche Details ansehen und unerwünschte Prozesse mit einem Klick beenden.

Anhand ständig aktualisierter Live-Graphen können Sie die Prozessorauslastung und den Verlauf der Speichernutzung beobachten und sich viele aktuelle Daten über Ihr System ansehen.

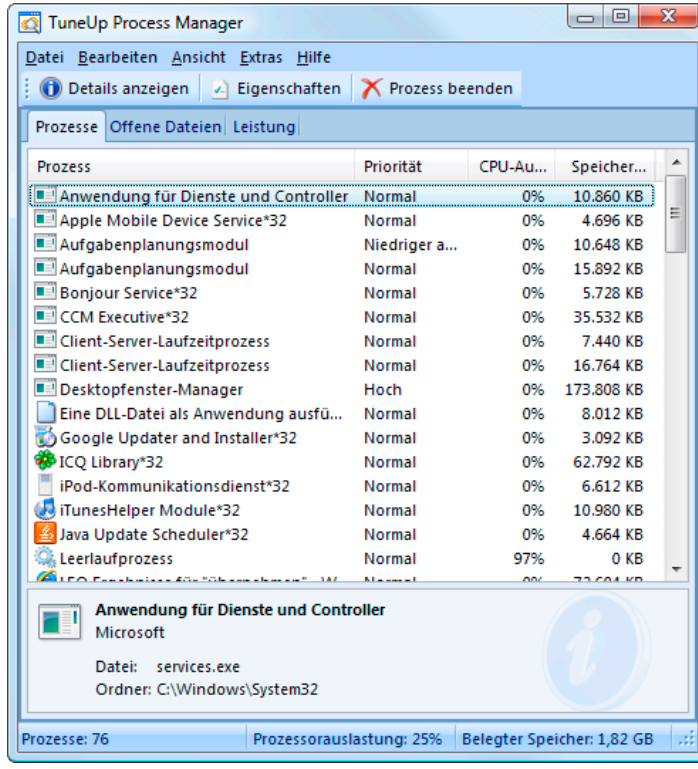
Bedienung von TuneUp Process Manager

TuneUp Process Manager zeigt eine Fülle von Informationen zum aktuellen Status Ihres Systems an. Die einzelnen Fakten werden hierbei in drei Ebenen (Registerkarten) gesammelt.

Ebene "Prozesse"

Nach dem Start des Moduls werden in der Ebene **Prozesse** alle derzeit laufenden Programme und Prozesse angezeigt. Sie können in der Tabelle die Namen der Prozesse zusammen mit ihrer Priorität und der jeweiligen CPU-Auslastung einsehen. Das Modul zeigt Ihnen auch, wie viel Platz die einzelnen Prozesse im Arbeitsspeicher belegen.

Kaum zu glauben, wie viele Prozesse auf einem frisch gestarteten System laufen.


TuneUp Process Manager
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Hilfe
Details anzeigen
Eigenschaften
Prozess beenden
Prozesse
Offene Dateien
Leistung
Prozess
Priorität
CPU-Au...
Speicher...
Anwendung für Dienste und Controller Normal 0% 10.860 KB
Apple Mobile Device Service*32 Normal 0% 4.696 KB
Aufgabenplanungsmodul Niedriger a... 0% 10.648 KB
Aufgabenplanungsmodul Normal 0% 15.892 KB
Bonjour Service*32 Normal 0% 5.728 KB
CCM Executive*32 Normal 0% 35.532 KB
Client-Server-Laufzeitprozess Normal 0% 7.440 KB
Client-Server-Laufzeitprozess Normal 0% 16.764 KB
Desktopfenster-Manager Hoch 0% 173.808 KB
Eine DLL-Datei als Anwendung ausfü... Normal 0% 8.012 KB
Google Updater and Installer*32 Normal 0% 3.092 KB
ICQ Library*32 Normal 0% 62.792 KB
iPod-Kommunikationsdienst*32 Normal 0% 6.612 KB
iTunesHelper Module*32 Normal 0% 10.980 KB
Java Update Scheduler*32 Normal 0% 4.664 KB
Leerlaufprozess Normal 97% 0 KB
Anwendung für Dienste und Controller
Microsoft
Datei: services.exe
Ordner: C:\Windows\System32
Prozesse: 76
Prozessorauslastung: 25%
Belegter Speicher: 1,82 GB

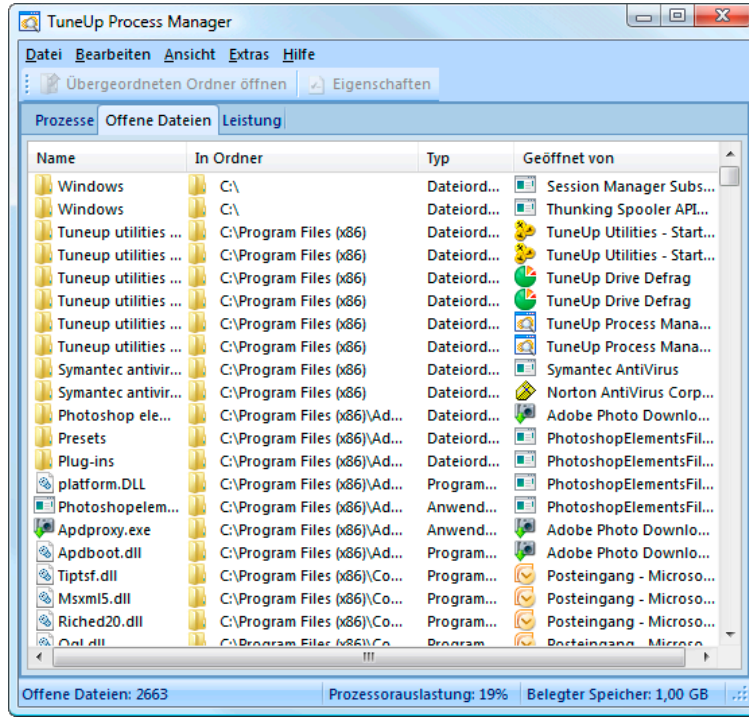
Markieren Sie einen Prozess in der Liste, so können Sie sich mit **Details anzeigen** weitere Informationen zur jeweiligen Anwendung anzeigen lassen. Mit **Prozess beenden** schließen Sie eine Anwendung auf die harte Tour. Das lohnt sich vor allem nach dem Absturz einer Anwendung oder wenn Sie z.B. einen unerwünschten Dialer beseitigen möchten.

Unter Windows Vista ist es bei aktivierter Benutzerkontensteuerung möglich, dass zuerst nur die von Ihnen gestarteten Prozesse angezeigt werden. Um auch die Prozesse von anderen Benutzern und dem System selbst anzuzeigen, klicken Sie auf den in diesem Fall am unteren Rand des Fensters angezeigten Knopf **Alle Prozesse anzeigen**.

Ebene "Offene Dateien"

In der Ebene **Offene Dateien** erhalten Sie eine Übersicht der zurzeit geöffneten Dateien und Ordner. In der Tabelle erfahren Sie, um welchen Dateityp es sich handelt, wo die Datei oder der Ordner liegt und von welchem Prozess sie derzeit geöffnet ist.

Die (gar nicht so) wundersame Anzeige


TuneUp Process Manager
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Hilfe
Übergeordneten Ordner öffnen
Eigenschaften
Prozesse
Offene Dateien
Leistung
Name
In Ordner
Typ
Geöffnet von
Windows C:\ Dateiord... Session Manager Subs...
Windows C:\ Dateiord... Thunking Spooler API...
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Utilities - Start...
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Utilities - Start...
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Drive Defrag
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Drive Defrag
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Process Mana...
Tuneup utilities ... C:\Program Files (x86) Dateiord... TuneUp Process Mana...
Symantec antivir... C:\Program Files (x86) Dateiord... Symantec AntiVirus
Symantec antivir... C:\Program Files (x86) Dateiord... Norton AntiVirus Corp...
Photoshop ele... C:\Program Files (x86)\Ad... Dateiord... Adobe Photo Downlo...
Presets C:\Program Files (x86)\Ad... Dateiord... PhotoshopElementsFil...
Plug-ins C:\Program Files (x86)\Ad... Dateiord... PhotoshopElementsFil...
platform.DLL C:\Program Files (x86)\Ad... Program... PhotoshopElementsFil...
Photoshopelem... C:\Program Files (x86)\Ad... Anwend... PhotoshopElementsFil...
Apdproxy.exe C:\Program Files (x86)\Ad... Anwend... Adobe Photo Downlo...
Apdboot.dll C:\Program Files (x86)\Ad... Program... Adobe Photo Downlo...
Tiptsf.dll C:\Program Files (x86)\Co... Program... Posteingang - Microso...
Msxml5.dll C:\Program Files (x86)\Co... Program... Posteingang - Microso...
Riched20.dll C:\Program Files (x86)\Co... Program... Posteingang - Microso...
Offene Dateien: 2663
Prozessorauslastung: 19%
Belegter Speicher: 1,00 GB

Wundern Sie sich nicht, wenn eine Datei mehrfach in der Tabelle auftaucht: Dateien und Ordner können gleichzeitig von mehreren Prozessen geöffnet sein. Auch dürfen Sie sich nicht darüber wundern, dass "offensichtlich" derzeit geöffnete Dateien nicht in der Liste auftauchen. Anwendungen wie Microsoft Word und der Texteditor Notepad öffnen eine Datei nur kurzzeitig, um Sie auszulesen oder zu speichern, und halten diese nicht dauerhaft geöffnet.

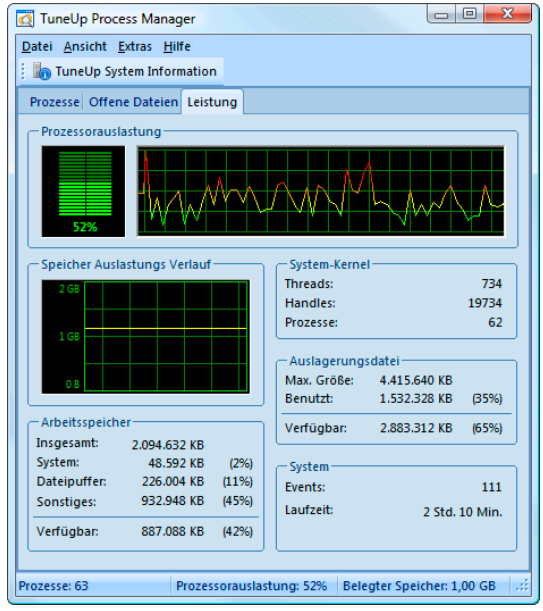
Tipp: Wenn Sie den Löschversuch eines Dateiobjektes mit der Fehlermeldung quittiert bekommen, dass es derzeit in Verwendung ist, so können Sie hier herausfinden, welcher Prozess dafür verantwortlich ist, und diesen beenden. Sie können Ihren Löschvorgang dann erfolgreich durchführen.

Ebene "Leistung"

Wechseln Sie in die Ebene **Leistung**, so werden Ihnen zahlreiche Fakten zum System vermittelt.

Im Fenster können Sie jederzeit die aktuelle CPU-Auslastung in Prozent ablesen, sehen den zeitlichen Verlauf der CPU-Auslastung und haben einen direkten Ausblick auf den Verlauf der Speichernutzung Ihres Computers. Zusätzlich zeigt Ihnen das Modul jederzeit die aktuelle Auslastung der Auslagerungsdatei und des Arbeitsspeichers in Kilobyte an.

Unter **Leistung** können Sie Ihr System immer im Auge behalten.



Funktionen der Menüleiste

TuneUp Process Manager bietet am oberen Rand des Fensters eine Menüleiste an, über die Sie noch weitere Funktionen erreichen können.

Mit dem Befehl **Datei > Neue Anwendung** können Sie den aus Windows bekannten Ausführen-Dialog aufrufen, um eine neue Anwendung zu starten oder eine Datei zu öffnen.

Mit **Datei > Windows beenden** können Sie den Rechner herunterfahren oder ihn neu starten, um neue Einstellungen zu aktivieren.

Wenn Sie einen Prozess in der Liste ausgewählt haben, können Sie über **Bearbeiten > Prozesspriorität setzen** festlegen, wie viel Prozessorleistung Windows diesem Prozess zugestehen soll.

Task-Manager ersetzen

Wenn Sie den Menüpunkt **Datei > Task-Manager ersetzen** anklicken, klinkt sich TuneUp Process Manager so in Ihr System ein, dass Sie das Modul in Zukunft auch über die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf** aufrufen können. Auch bei einem Rechtsklick auf einen freien Bereich der Taskleiste und der Wahl des Menüpunktes **Task-Manager** erscheint dann **TuneUp Process Manager**.

Sollten Sie die Ersetzung des Task-Managers wieder rückgängig machen wollen, klicken Sie einfach erneut auf den Menüpunkt, um das davor erschienene Häkchen wieder zu entfernen.

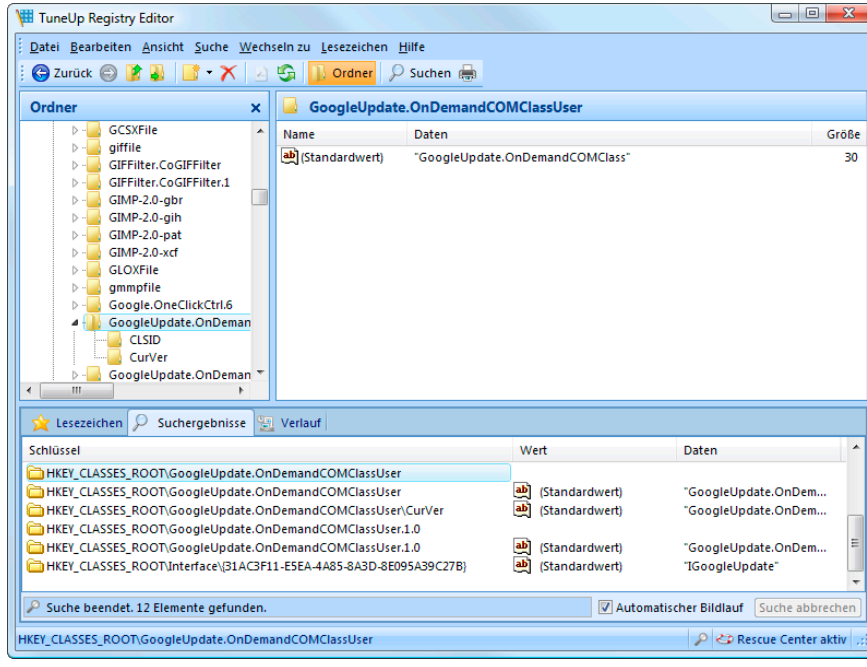
TuneUp Registry Editor

Die Registry von Windows ist nichts anderes als eine große Zentraldatenbank. Jede Hardware, die neu installiert wird, und jede neu aufgespielte Software hinterlässt hier Spuren. Mit der Zeit wird die Registry von Windows immer größer und unübersichtlicher.

Die Vorteile von TuneUp Registry Editor

Echte Kenner der Materie, die nach einem geeigneten Instrument suchen, um Windows unter die Motorhaube zu sehen und manuell viele Einstellungen zu ändern, sollten den **TuneUp Registry Editor** verwenden. Er ist wesentlich schneller und komfortabler als das Pendant von Microsoft und bietet zudem natürlich auch den TuneUp Rescue Center-Schutz, der es ermöglicht, alle vorgenommenen Änderungen jederzeit wieder rückgängig zu machen.

Das Hauptfenster im Überblick



Bedienung

Nach dem Start liest das Programm gleich die Registry aus. Sie besteht aus zahllosen Schlüsseln, die thematisch in verschiedene Kategorien eingeteilt werden. Im Endeffekt zeigt der Editor die Struktur der Registry in einer Baumansicht. Links im Fenster sind unter **Ordner** die einzelnen Kategorien genannt. Doppelklicken Sie auf eine Kategorie, um sich die Unterkategorien anzeigen zu lassen.

Gelangen Sie am Ende der Hierarchiekette an, werden rechts die einzelnen Schlüssel genannt. Sie können von Ihnen bearbeitet werden.

Klicken Sie einen Schlüssel mit der rechten Maustaste an, öffnet sich ein Popup-Menü mit mehreren Befehlen. Löschen entfernt einen Eintrag aus der Registry. **Umbenennen** gibt dem Schlüssel einen neuen Namen. Und **Ändern** erlaubt es Ihnen, den Wert eines Eintrags nachträglich zu ändern.

Klicken Sie eine Hierarchie mit der rechten Maustaste an, öffnet sich ein deutlich umfangreicheres Kontextmenü. Hier ist der Befehl **Suchen** interessant, der eine Recherche innerhalb der Registry startet. Mit **Lesezeichen setzen** ist es möglich, ein virtuelles Lesezeichen zu setzen. Alle "Eselsohren" werden Ihnen im unteren Drittel des Editorfensters in der Ebene **Lesezeichen** angezeigt. In der Ebene **Suchergebnisse** fasst der Editor das Ergebnis Ihrer Recherchen zusammen.

TuneUp Shredder

Löschen Sie unter Windows eine Datei, so landet sie voraussichtlich im Papierkorb. Selbst ein absoluter Laie ist dazu in der Lage, eine Datei wieder aus dem Windows-Papierkorb hervorzuholen. Aus diesem Grund leeren viele Anwender den Papierkorb regelmäßig oder löschen ihre Dateien gleich am Papierkorb vorbei.

Sie müssen wissen, dass Windows eine Datei beim Löschen nicht wirklich vernichtet - ihr Inhalt bleibt vollständig auf der Festplatte erhalten. Windows markiert die Datei lediglich im Dateisystem als "gelöscht" und gibt damit den von der Datei belegten Speicherplatz zur erneuten Verwendung frei. So lange dieser Speicherplatz aber noch nicht erneut verwendet wurde, ist es mit einer Anwendung wie **TuneUp Undelete** problemlos möglich, die schlummernde Dateileiche ausfindig zu machen und sie wieder herzustellen.

Was macht TuneUp Shredder?

TuneUp Shredder sorgt dafür, dass sich kein Datendieb an Ihren sensiblen Dateien zu schaffen machen kann. Das Tool löscht Dateien endgültig und ohne Chance auf eine Wiederkehr. Dabei kommt auf Wunsch sogar ein Verfahren des US-Verteidigungsministeriums zum Einsatz. Die Dateien werden vor dem Löschen mehrfach mit bestimmten Datenmustern überschrieben und so der ursprüngliche Inhalt zunichte gemacht.

Bedienung

Was soll gelöscht werden?

Nach dem Start des Moduls wird ein Assistent geladen, der auf der ersten Bildschirmseite nachfragt, ob Sie einzelne **Dateien**, einen ganzen **Ordner** oder den Inhalt des **Papierkorbs** löschen möchten.

Typ	Beschreibung
Dateien	Wenn Sie diese Option auswählen, wird Ihnen im nächsten Schritt eine leere Liste angezeigt, zu der Sie die Dateien hinzufügen können, die gelöscht werden sollen.
Ordner	Entscheiden Sie sich für diese Option, so können Sie im nächsten Schritt den Ordner auswählen, der komplett mit den darin befindlichen Dateien und Unterordnern gelöscht werden soll.
Papierkorb	Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Inhalt Ihres Papierkorbs shreddern möchten. Im nächsten Schritt können Sie sich noch einmal den derzeitigen Inhalt des Papierkorbs ansehen.

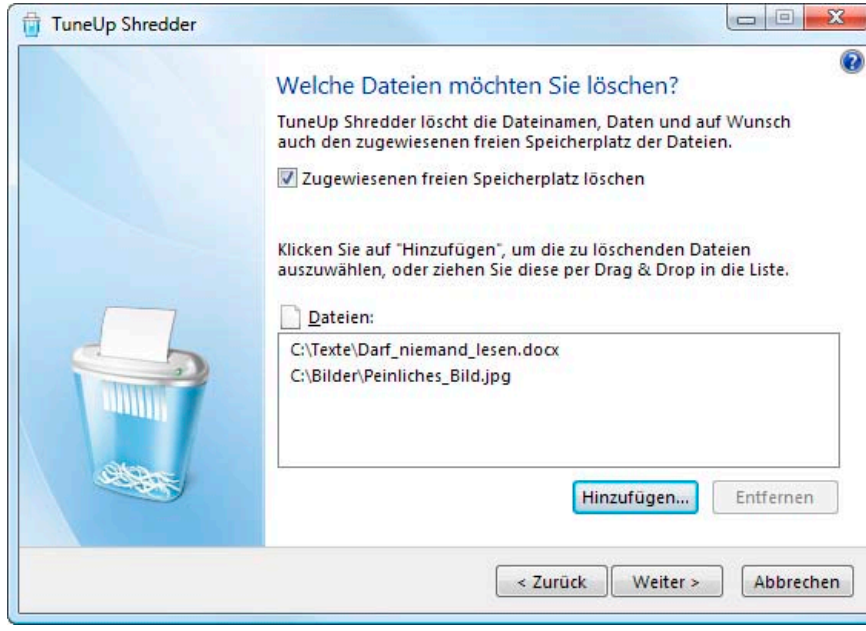
Treffen Sie Ihre Wahl und drücken Sie dann auf **Weiter**, um fortzufahren.

Dateien löschen

Ziehen Sie die zu löschenden Dateien per Drag & Drop aus dem Explorer in die Liste **Dateien** hinein oder drücken Sie alternativ dazu den Button **Hinzufügen**, um sie in einem Datei-Browser auszuwählen.

Ist die Option **Zugewiesenen freien Speicherplatz löschen** eingeschaltet, so überschreibt der Shredder auch den reservierten Speicherplatzbereich der gewählten Dateien.

Auswahl der zu löschenden Dateien


TuneUp Shredder
Welche Dateien möchten Sie löschen?
TuneUp Shredder löscht die Dateinamen, Daten und auf Wunsch auch den zugewiesenen freien Speicherplatz der Dateien.
Zugewiesenen freien Speicherplatz löschen
Klicken Sie auf "Hinzufügen", um die zu löschenden Dateien auszuwählen, oder ziehen Sie diese per Drag & Drop in die Liste.
Dateien:
C:\Texte\Darf_niemand_lesen.docx
C:\Bilder\Peinliches_Bild.jpg
Hinzufügen...
Entfernen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um Ihre Eingaben zu bestätigen.

Einen Ordner löschen

Geben Sie den vollständigen Pfad des zu löschenden Ordners in das Textfeld **Ordner** ein oder drücken Sie alternativ dazu den Button **Auswählen**, um einen Ordner in einer Baumansicht auszuwählen.

Ist die Option **Zugewiesenen freien Speicherplatz löschen** eingeschaltet, so überschreibt der Shredder auch den reservierten Speicherplatzbereich der Dateien im gewählten Ordner.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um Ihre Eingaben zu bestätigen.

Den Inhalt des Papierkorbs löschen

In diesem Schritt können Sie sich noch einmal den derzeitigen Inhalt Ihres Papierkorbs ansehen, indem Sie auf **Inhalt anzeigen** klicken. Alle im Papierkorb befindlichen Dateien und Ordner werden gelöscht.

Ist die Option **Zugewiesenen freien Speicherplatz löschen** eingeschaltet, so überschreibt der Shredder auch den reservierten Speicherplatzbereich der Dateien im Papierkorb.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um Ihre Eingaben zu bestätigen.

Löschmethode wählen

Wie sicher soll gelöscht werden?

In diesem Schritt geht es um die Frage, wie die gewählten Dateien oder Ordner gelöscht werden sollen. Entscheiden Sie sich einfach für eine der drei Optionen im Kasten **Löschmethode**.

Schnelles Löschen: Die Daten werden mit einem einzelnen Zeichen überschrieben. Die Dateien enthalten anschließend nicht mehr den ursprünglichen Text, sondern nur noch endlose Kolonnen eines bestimmten Buchstabens.

Sicheres Löschen nach DoD 5220.22-M: Ein Verfahren des US-Verteidigungsministeriums (Regierungsrichtlinie DoD 5220.22-M) kommt zum Einsatz. Die Dateien werden vor dem Löschen mehrfach mit bestimmten Datenmustern überschrieben und der ursprüngliche Inhalt dadurch so zunichte gemacht, dass auch bei teuren Untersuchungen der magnetischen Struktur des Datenträgers in einem Speziallabor keine der überschriebenen Daten wiederhergestellt werden können.

Sicheres Löschen nach Gutmann: Bei dem nach seinem Erfinder Peter Gutmann benannten Verfahren werden die zu löschenden Daten in 35 Durchgängen mit zufälligen Werten nach einem speziellen Muster überschrieben und dann gelöscht. Diese Methode gilt als die sicherste, aber zugleich auch zeitaufwendigste Methode der softwaregesteuerten Datenlöschung.

TuneUp Shredder
Wie sollen die Daten gelöscht werden?
Löschmethode
Schnelles Löschen
Überschreibt die Daten mit Nullen.
Sicheres Löschen nach DoD 5220.22-M
Löscht nach Regierungsrichtlinie (DoD 5220.22-M) des amerikanischen Verteidigungsministeriums.
Sicheres Löschen nach Gutmann
Löscht die Daten nach den Richtlinien von Peter Gutmann. Diese Methode gilt als besonders sicher, ist allerdings sehr langsam.
Wiederholungen des Löschvorgangs: 1
Klicken Sie auf "Weiter", um den Löschvorgang durchzuführen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wie oft soll das Löschen wiederholt werden?

Geben Sie unter **Wiederholungen des Löschvorgangs** an, wie oft der Löschvorgang mit der gewählten Löschmethode durchgeführt werden soll. Die Sicherheit kann durch die Erhöhung der Wiederholungen noch einmal zusätzlich gesteigert werden, der Löschvorgang dauert dann aber auch länger.

Mit einem Klick auf **Weiter** starten Sie schließlich den Löschvorgang. Bitte warten Sie, bis dieser erfolgreich abgeschlossen ist. Wenn Sie keine weiteren Löschaktionen mehr durchführen möchten, können Sie den Assistenten schließlich mit einem Klick auf **Fertig stellen** beenden.

Sollten Sie nach einem erfolgreichen Löschvorgang noch weitere Daten löschen wollen, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche **Zurück**.

Nachträgliches Shreddern von Dateien

Haben Sie einmal eine wichtige Datei "normal" gelöscht, so können Sie diese nur mit einem Spezial-Tool verlässlich vernichten, das den freien Speicherplatz Ihres gesamten Laufwerkes zu überschreiben vermag.

Tipp: Bei der Defragmentierung von Laufwerken werden die bereits gelöschten Dateien in der Regel überschrieben und können danach nicht mehr wieder hergestellt werden.

TuneUp System Information

Das Modul **TuneUp System Information** stellt dem Computer die Gretchenfrage: Sag, wie hältst du es mit deiner Hardware. Das Modul schaut in die Blackbox Computer hinein und trägt zahlreiche Fakten und Informationen zusammen. Die Angaben können für Sie von Bedeutung sein, wenn Sie das System ausrüsten möchten oder wenn ein Techniker fragt, ob bestimmte Komponenten im Rechner eingebaut sind.

Bedienung

Die einzelnen Fakten werden in neun Ebenen gesammelt. Die wichtigste Ebene ist die **Übersicht**. Sie stellt die wichtigsten Informationen zu den wichtigsten Gerätschaften zusammen. Hier erfahren Sie, welcher Prozessor im Rechner eingebaut ist, wie es um den Speicher bestellt ist, was die Grafikkarte hergibt, welche Maus im Einsatz ist und welche Fakten passend zu den Laufwerken ausgegeben werden können.

In den übrigen Ebenen werden Sie mit den folgenden Informationen vertraut gemacht:

Windows

Das Modul verrät Ihnen hier ganz genau, welche Windows-Version auf Ihrem Rechner installiert ist, wann Sie den Rechner zum letzten Mal hochgefahren haben und welche Version der Internet Explorer hat.

Anzeige

Alle wesentlichen Informationen, unterstützten Anzeigemodi und Fähigkeiten Ihres Monitors und Ihrer Grafikkarte werden genannt.

Speicher

Das Modul zeigt die aktuelle Speicherauslastung an und verrät Ihnen, welche Anwendungen gerade geladen sind und wie viel Arbeitsspeicher sie belegen.

Laufwerke

Passend zu jedem einzelnen Datenträger im Rechner nennt das Modul die Hardware-Fakten und zeigt die Belegung Ihrer Laufwerke an. Hier sehen Sie, wie viel Speicherplatz noch auf Ihren Laufwerken frei ist.

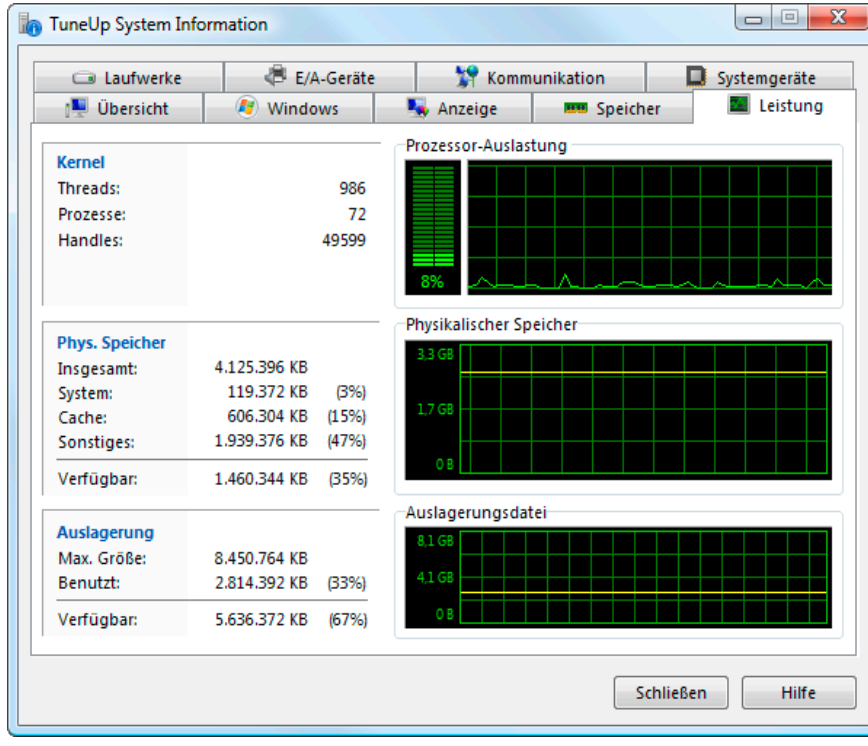
E/A Geräte

Alle wichtigen Anschlüsse, die installierten Drucker und die Audiogeräte werden an dieser Stelle genannt.

Leistung

Sie können alle Fakten zum physikalischen Speicher, zur Größe der Auslagerungsdatei und zum Kernel ablesen. Drei animierte Echtzeit-Monitore zeigen Ihnen die Auslastung des Prozessors, den Zustand des physikalischen Speichers und die Belegung der Auslagerungsdatei an.

Die Leistungs-Ebene mit drei Echzeit-Monitoren



Kommunikation

Während einer Online-Verbindung zeigen zwei Echtzeit-Monitore die empfangenen und die gesendeten Daten in Kilobyte pro Sekunde an.

Systemgeräte

Informationen zum Prozessor und zum BIOS werden genannt. Über einen Klick auf den Link **Prozessor-Details** können Sie sich die Leistungsmerkmale Ihres Prozessors im Detail ansehen.

Globale Module

10

Direkt unter der blauen Titelleiste der befindet sich ein dunkelgrauer Bereich, in dem zwei übergreifende Module von TuneUp Utilities Ihren Platz gefunden haben: TuneUp Rescue Center und TuneUp Update Wizard.

TuneUp Rescue Center überwacht alle Änderungen, die Sie mit den anderen Modulen von TuneUp Utilities an Ihrem System vorgenommen haben, und kann diese auch jederzeit auf Wunsch wieder zurücknehmen.

TuneUp Update Wizard erspart Ihnen die Mühen der Suche und Installation von passenden Updates zu TuneUp Utilities 2009. Die Software kann so mit wenigen Klicks auf dem neuesten Stand gehalten werden.

TuneUp Rescue Center

Einführung

Die **TuneUp Utilities** geben Ihnen zahlreiche Werkzeuge in die Hand, mit deren Hilfe Sie das System umfassend bearbeiten und verändern können.

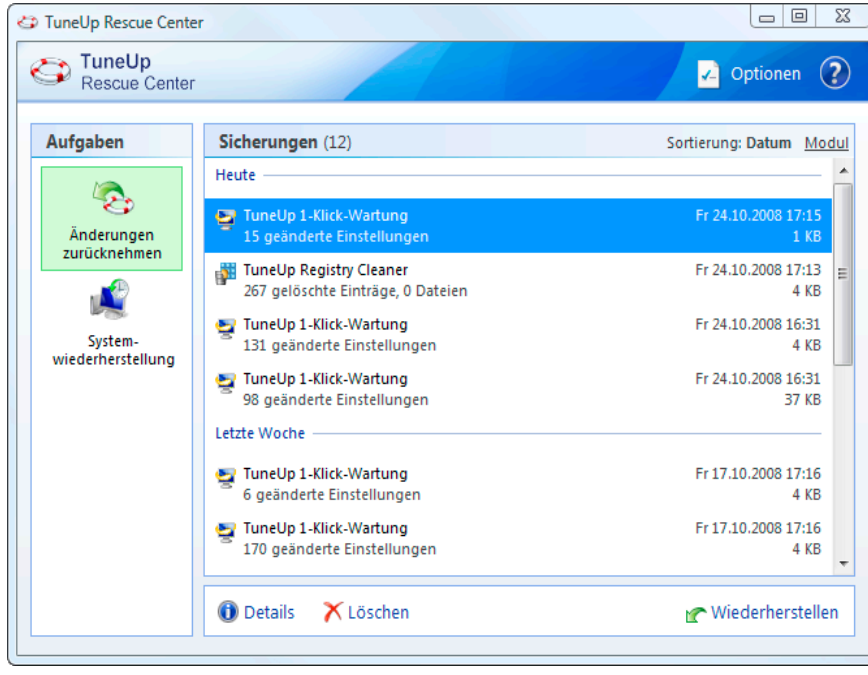
Nur allzu leicht kann es dabei vorkommen, dass Sie an einem Rädchen drehen, das lieber in seinem Originalzustand geblieben wäre. Oder dass Sie z.B. im **TuneUp Registry Editor** einen Eintrag löschen, den Sie später vielleicht doch noch einmal benötigen.

In diesem Fall freut es Sie sicherlich zu hören, dass es in den **TuneUp Utilities 2009** ein Rettungszentrum gibt, das alle vorgenommenen Änderungen nachträglich wieder ungeschehen machen kann.

Änderungen zurücknehmen

Klicken Sie links im Fenster unter **Aufgaben** auf die Schaltfläche **Änderungen zurücknehmen**.

Diese Sicherungen lassen sich alle wiederherstellen.



Umgehend blendet TuneUp rechts eine chronologisch sortierte Aufzählung von gesicherten Daten ein. Ganz egal, ob Sie mit TuneUp Utilities die "Registry" aufgeräumt oder die Festplatte bereinigt haben: Alle Aktionen werden an dieser Stelle aufgelistet.

Passend zu jedem Eintrag nennt das Modul das Datum und die Uhrzeit der protokollierten Aktion. Auch die Speicherplatzgröße der gelöschten Dateien oder Einträge wird verraten. Sie erfahren auch, welches Modul der TuneUp Utilities die Änderung vorgenommen hat und wie viele Dateien/Einträge betroffen waren.

Was Sie alles mit den Sicherungen machen können

Markieren Sie einen Eintrag und drücken **Details**, um ein Protokoll der seinerzeit durchgeführten Löschaktionen zu laden. Sie können das Protokoll aber nur einsehen, nicht aber ändern. Es ist also nicht möglich, einzelne Dateien oder Einstellungen wieder herzustellen. Sie können nur ganze Sicherungen wiederherstellen. Dabei kann es passieren, dass Sie ein paar Dutzend überflüssige Mülldateien wiederherstellen müssen, nur um eine einzelne aus versehen gelöschte Datei weiter nutzen zu können.

Mit **Wiederherstellen** stellen Sie den Originalzustand anhand der gerade markierten Sicherung wieder her. Mit **Löschen** können Sie eine Sicherung dauerhaft aus der Aufstellung entfernen - wenn Sie sich ganz sicher sind, dass diese Kopie nicht mehr benötigt wird.

Den Rescue Center-Schutz konfigurieren

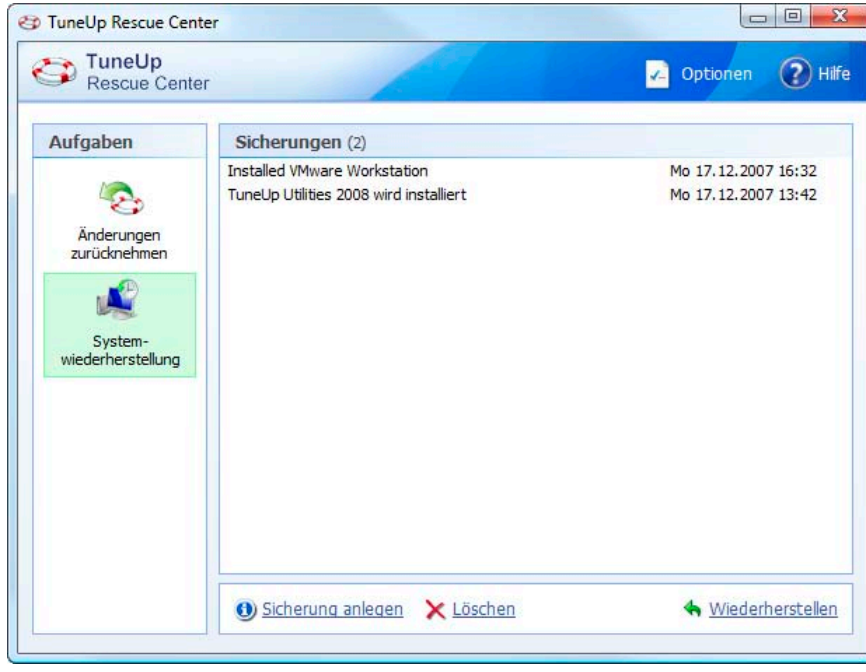
Klicken Sie auf **Optionen** in der blauen Leiste, um einen Konfigurationsdialog zum Rescue Center-Schutz aufzurufen. Sie können dort festzulegen, wie lange alte Sicherungen behalten werden und wann diese automatisch gelöscht werden sollen, um Speicherplatz freizugeben. Zusätzlich können Sie einzelne Module von TuneUp Utilities vom automatischen Rescue Center-Schutz ausnehmen.

Tipp: Schränken Sie den Rescue Center-Schutz nicht zu sehr ein, nur um Festplattenplatz zu sparen. Die Schutzfunktion ist als letzter Rettungsanker bei Problemen sehr nützlich und sollte in der Regel wichtiger sein als ein wenig gesparter Speicher auf Ihrer Festplatte.

Die Systemwiederherstellung

Es ist mit **TuneUp Rescue Center** sogar möglich, Änderungen zurückzunehmen, die nicht von TuneUp Utilities, sondern von anderen Anwendungen vorgenommen wurden. Dies wird mit Hilfe der Systemwiederherstellung von Windows realisiert.

Hier sammeln sich in der Regel viele Sicherungen an.



Windows legt regelmäßig **Systemwiederherstellungspunkte** an. Sollte Ihr System sich irgendwann einmal nicht mehr korrekt verhalten, können Sie jederzeit zu einem der angelegten Wiederherstellungspunkte zurückkehren. Es wird dann der alte Zustand des Systems wiederhergestellt und alle nachträglich durchgeführten Änderungen verfallen.

Wechseln Sie in die Ebene **Systemwiederherstellung**, um alle Systemwiederherstellungspunkte zu sehen.

Falls Ihr System einmal streikt, markieren Sie einfach einen (möglichst zeitnahen) Eintrag in der Liste und klicken Sie auf **Wiederherstellen**, um den gesicherten Zustand wieder zu laden. Dazu ist ein Neustart erforderlich.

Anlegen eigener Punkte

Möchten Sie stattdessen einen eigenen Wiederherstellungspunkt setzen, zu dem Sie jederzeit wieder zurückkehren können, klicken Sie auf **Sicherungspunkt anlegen** und geben Sie eine Beschreibung in die erscheinende Dialogbox ein.

TuneUp Update Wizard

Einführung

TuneUp Utilities 2009 wird kontinuierlich weiterentwickelt. Module werden erweitert, eventuelle Fehler werden behoben. Und sicherlich müssen einzelne Module gelegentlich an den neuesten Stand der Technik angepasst werden.

TuneUp Update Wizard automatisiert den Vorgang, im Internet nach einer neueren Version von TuneUp Utilities zu suchen, diese herunterzuladen und zu installieren. Die übertragenen Updates sind zudem sehr klein und können so schnell heruntergeladen werden.

Führen Sie **TuneUp Update Wizard** regelmäßig aus, um TuneUp Utilities immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Öffnen Sie die grafische Bedienungsoberfläche des Hauptprogramm. **TuneUp Update Wizard** befindet sich in einem dunkelgrauen Bereich am oberen Rand des Fensters, direkt unterhalb der blauen Titelleiste. Klicken Sie auf den Text **Update Wizard**, um das Modul zu starten.

Bedienung von TuneUp Update Wizard

Das Modul erlaubt es Ihnen, TuneUp Utilities immer auf dem neuesten Stand zu halten. TuneUp Update Wizard baut eine Verbindung zum Internet auf und überprüft, ob neue Updates vorliegen. Das kann ein paar Sekunden dauern. Anschließend generiert der Assistent eine Liste mit allen aktuellen Updates, die auf unseren Internet-Servern vorliegen.

Klicken Sie auf **Weiter**, um die angebotenen Updates zu installieren. Der Button **Fertig stellen** schließt den Wizard anschließend wieder.

Index

1

1x1 der Datenrettung 88

A

Änderungen rückgängig machen 126
Anmeldebildschirm 99
Anmeldebildschirm erstellen 101
Anzeige 91
Auslagerungsdatei 115
AutoOptimize 42
Autostartprogramme 36

C

CD brennen 60
CPU-Auslastung 113

D

Darstellung 107
Darstellungsprobleme 84
Datei gelöscht 85
Dateien archivieren 60
Dateisystem 34
Dateisystem prüfen und reparieren 80
Datenrettung 88
Datenträger prüfen und reparieren 80
Defragmentierung 31
Desktopsymbole 107

E

Einstellungen kopieren 91, 92

F

FAT 34
Firefox 48

H

Hardware 123
Hinweisbereich 20

I

Icons 108
Inhalt des Papierkorbs löschen 121
Intensive Prüfung 81
Internet Explorer 48

L

Laufwerke 123
Leistung 20, 115
LOGONXP 99
löschen 119
Löschmethode 121

M

Mozilla Firefox 48

N

Neuerungen in TuneUp Utilities 2009 16
Nicht benötigte Dateien und Sicherungen 47
Normale Prüfung 81
NTFS 34

O

Offene Dateien 114
Opera 48
Optische Effekte 91

P

Papierkorb 85, 121

Programme 113
Prozesse 113
Prozessor 123
Prozessorauslastung 113
Prozesspriorität setzen 116

R

Registrierung 73; 117
Reparieren von Symbolen 108
Rettungszentrum 126
Rückgängig machen von Änderungen 126

S

Safari 48
SmartOptimize verwenden 43
Speichernutzung 113
Speicherplatz gewinnen 47, 51
Stardock Bootskin 95
Startbildschirm 94
Startbildschirm erstellen 95, 96, 101
Startlogo 97
Startseite 19
Symbolcache reparieren 108
Symbole 108
Symbole neu einlesen 108
Symbolpakete 104
Systemwiederherstellung 127
Systemzustand 20

T

Task-Manager ersetzen 116
TuneUp 1-Klick-Wartung 64
TuneUp Disk Cleaner 47
TuneUp Disk Doctor 80, 81, 83
TuneUp Disk Space Explorer 53, 54, 60
TuneUp Drive Defrag 31, 33
TuneUp Memory Optimizer 41, 42, 43
TuneUp Process Manager 113
TuneUp Registry Cleaner 68, 69, 70, 73
TuneUp Registry Defrag 38, 39
TuneUp Registry Editor 117
TuneUp Repair Wizard 84
TuneUp Rescue Center 125, 126
TuneUp Shortcut Cleaner 75, 76, 77
TuneUp Shredder 119, 120, 121
TuneUp Speed Optimizer 25, 26, 27, 28, 29
TuneUp Startseite 19
TuneUp StartUp Manager 36
TuneUp Styler 93, 94, 96, 99, 101, 106, 109
TuneUp System Control 89, 90, 91, 92
TuneUp System Information 123
TuneUp Undelete 85, 87
TuneUp Uninstall Manager 66
TuneUp Update Wizard 125, 129

U

Unerwünschte Programme 66
Update 129
USB-Speicherstifte überprüfen 80

V

Verknüpfungspfeil anzeigen 107

Systemwartung 20, 63
Wiederherstellen 126
Windows anpassen 93
Windows Funktionen 51